

# Gemeindeblatt

## FÜR DEN BEZIRK LANDECK

37. Jahrgang-Nr. 3

Landeck, 16. Jänner 1981

Einzelpreis S 3. —

## Winterleid - Winterfreud

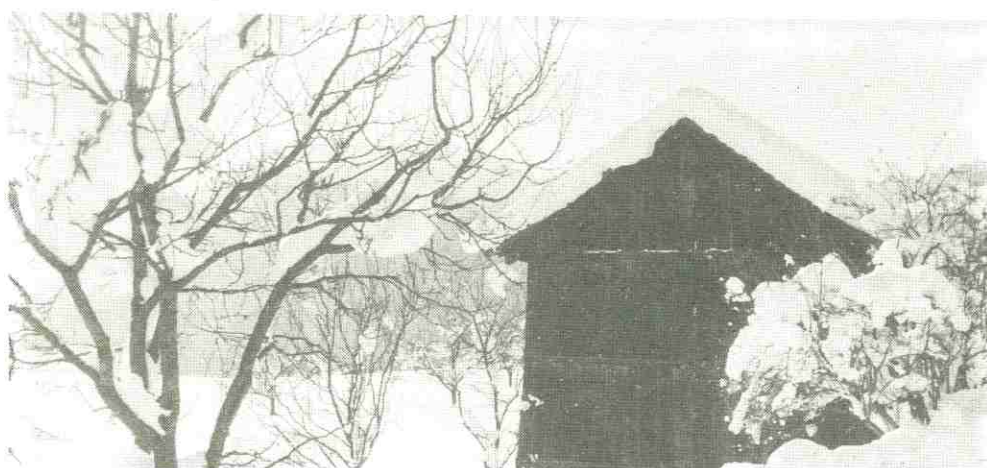


Foto Perktold



Foto Mathis

„Ach bitterer Winter, wie bist du kalt“ – so beginnt ein altes Lied. Zu jeder Zeit hat man sich mit den zwei Seiten des Winters beschäftigt. Bilder alter Meister etwa zeigen die Anfänge des Wintersportes, zumeist Eislauffreuden und romantische Schlittenfahrten.

In der vergangenen Woche wurde uns Winterleid und Winterfreud wieder einmal drastisch vor Augen geführt. Man vermochte sich angesichts der Todesopfer von Galtür der herrlichen Winterlandschaft unter einem wolkenlosen Himmel nicht zu freuen. Unser Mitgefühl gilt den Hinterbliebenen der Opfer der Lawinenkatastrophe.

Die letztes Jahr verstorbene Galtürer Anna Kathrein schilderte in bewegten Worten die Lawinenkatastrophe des Jahres 1919, als die „Kinge“ in Galtür verlahnt wurde. Die Geschichte Anna Kathreins, die heuer auf tragische Weise in Erinnerung gerufen wurde, bringen wir im Innern des Blattes.

### DIE SPARVOR

**VOLKSBANK**  
Gut für's Geld.

**DAS PRÄMIENSPAREN IST NICHT AUS DEM RENNEN!**  
Der Ertrag bleibt gleich hoch, denn die Prämie bezahlen wir.  
**NEU!** Prämiensparkonten können jetzt auch anonym angelegt werden.

Kurzinformation der Spar+Vorschubkasse Landeck, mit Filialen in St. Anton, Ischgl, Zams, Serfaus, Perjen, Galtür:

Die Namenstage der Woche: FR (16.1.): Marcel, Gottfried - SA (17.1.): Antonius, Beatrix - SO (18.1.): Priska, Odilo, Regina - MO (19.1.): Marius, Martha - DI (20.1.): Fabian u. Sebastian, Ursula - MI (21.1.): Agnes, Meinrad - DO (22.1.): Vinzenz u. Anastasius - FR (23.1.): Heinrich Suso, Emerentiana - Vollmond am 20. Jänner. Der Mond „geht unter sich“ am 18. Jänner. Wie das Wetter um Vinzenz war, wird es sein das ganze Jahr.

## Die Tiroler Autofahrer sind „Gurtenmuffel“

### Bemerkenswerte Ergebnisse einer Untersuchung in Tirol. Drei Experten nehmen Stellung.

Die Schweizer Bevölkerung hat sich kürzlich in einem Referendum für die Wiedereinführung des bereits 1976 verordneten und 1 ½ Jahre später aus formalen Gründen aufgehobenen Gurtenzwangs entschieden.

Schon bei der erstmaligen Einführung 1976 konnte die Tragequote verdoppelt, die Anzahl getöteter bzw. verletzter PKW-Lenker und Beifahrer drastisch gesenkt werden. Nach Aufhebung der Trageverpflichtung im Herbst 1977 in der Schweiz stieg die Zahl der verunglückten PKW-Lenker wieder deutlich an.

Auch in Österreich könnte man sich von einer Trageverpflichtung, die im Gegenteil zur herrschenden Praxis im Falle der Nichteinhaltung eine Bestrafung nach sich zieht, viele tote und schwerverletzte Pkw-Insassen weniger versprechen.

Zählungen des Kuratoriums für Verkehrssicherheit, Landesstelle Tirol, im Großraum Innsbruck und im Inntal hinsichtlich angelegter Gurten zeigen eine sehr nachlässige Einstellung der Pkw-Lenker speziell im verbauten Gebiet an. Während die Autobahnzählungen heuer ca. 45 % angeschnallte Lenker ergaben (1976 nach Einführung der Gurtenpflicht, ohne Strafe bei Nichtanlegen, waren es 38 %), auf Bundesstraßen ca. 28 % der Lenker (1976 29 %) angeschnallt fahren, fin-

den sich im innerstädtischen Bereich – es handelt sich nicht um einen Druckfehler – nur 11 % (1976 waren es „noch“ 20 %).

Daher im Bereich nicht so hoher Geschwindigkeiten der Gurt am besten wirksam ist, bringen sich die Lenker so um die Chance, bei Unfällen wenig oder kaum verletzt zu werden und in manchen Fällen auch überhaupt zu überleben.

Gerade die Schneefälle in der letzten Zeit, die in der Folge naturgemäß erhöhte Rutsch- und Schleudergefahr auch bei Minimalgeschwindigkeiten verursachten, waren der Grund für eine Reihe von Verkehrsunfällen, die nicht nur mit Sachschaden abgingen sondern auch Verletzungen der Fahrzeuginsassen zur Folge hatten. Angesichts der niederen Geschwindigkeiten bei denen diese Verletzungen erfolgten ist die Tatsache der erhöhten Sicherheit von angegurteten Autofahrern sehr augenfällig.

Dies bestätigen auch drei Experten, die von Berufswegen mit Verkehrsunfällen konfrontiert werden und deren Meinung wir nachfolgend wiedergeben.

### Tiroler KfV-Chef Dr. M. GHERI:

„Wie so oft, ist der Mensch aus Nachlässigkeit, Unkenntnis oder einfach weil er keine Zeit dazu hat, sich alles richtig zu überlegen, gegen sich selbst. Er muß daher, wie in der Erziehung auch, zu manchen Belangen seiner Sicherheit nachdrücklich hingeführt werden.“

Es sollte deshalb für das Nichtanlegen ein Bußgeld eingehoben werden können.“

### Unfall-Chirurg, OA. Dr. Jörg OBERHAMMER:

„Als Arzt, der fast täglich mit Opfern von Autounfällen, die zum Teil schwere und schwerste Verletzungen erlitten, zu tun hat, bin ich zwangsläufig zur Überzeugung gekommen, daß viele dieser Verletzungen durch das ordnungsgemäße Tragen von Sicherheitsgurten verhindert werden könnten. Insbesondere die häufigen schweren Gesichtsverletzungen aber auch Luxationen und Frakturen im Kniegelenk-, Oberschenkel-, Hüft-, und Beckenbereich wären dadurch zu vermindern.“

Selbstverständlich ist es eine unbedingte Voraussetzung, daß der Gurt sowohl im Fahrzeug richtig angebracht als auch richtig angelegt ist, andernfalls auch durch den Gurt schwere Verletzungen entstehen könnten. Meiner Meinung nach ist die Chance einen Verkehrsunfall vor allem als Beifahrer – durch das Tragen von Gurten unverletzt zu überstehen im Stadtbereich bzw. bei relativ niedrigen Geschwindigkeiten noch wesentlich größer als bei Unfällen auf Landstraßen oder Autobahnen.

Gegen den Irrglauben, daß man sich bei niedrigen Geschwindigkeiten auch ohne Gurt gegen Verletzungen zu schützen vermöge, könnte man genügend Beispiele anführen, die das Gegenteil beweisen.“

### Polizeimajor F. JAGLITSCH:

„Wenn man sich die Zahl der angelegten Gurten bei den im Stadtbereich Verunfallten ansieht, kommt man gegenwärtig ziemlich genau auf die 10 % Angegurtete, ebenso wie es die Zählung ergeben hat.“

Gerade in der Stadt, wo es gerne zu Auffahrunfällen kommt und die Ausgangsgeschwindigkeiten ca. 50 km/h betragen, wäre der angelegte Gurt natürlich von besonderer Bedeutung.

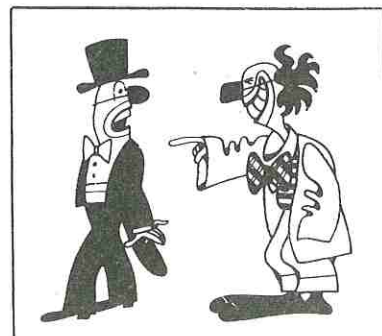
Es ist ja vielfach so, daß derselbe Fahrer, der auf der Überlandstrecke den Gurt trägt, in der Stadt aber darauf verzichtet. Er unterschätzt dabei, daß sich die Unfälle sehr oft auf den kurzen Strecken ereignen, auf der Fahrt zu einem nahegelegenen Geschäft, zu einer Besorgung, zu einer Besprechung, da passiert es.“

KfV Tirol, Dezember 1980

## Wie es früher war



Ein Nähkurs in Pettneu; Foto zur Verfügung gestellt von Elmar Falch.



„Na und? Ich nehme meinen Beruf eben ernst!“

## Rainer Probst ist neuer Obmann des SK Landeck 1908



Das neue Ehrenmitglied Med.-Rat Dr. Walter Frieden

Die Jahreshauptversammlung des Schiclubs Landeck, die am 9.1.1981 im „Bierkeller“ durchgeführt wurde, hatte einige bedeutsame Punkte auf der Tagesordnung. Der erste davon war der Wechsel in der Obmannschaft. Reinhold Greuter, der seit fünf Jahren dieses Amt innehatte, erklärte sich außerstande, diese Funktion weiter auszuüben, da sich im beruflichen Bereich in den letzten Jahren eine wesentliche Ausweitung seiner Tätigkeit in Bezirks- und Landesgremien ergeben habe. Nach klubinternen Beratungen hatte man sich geeinigt, Rainer Probst als Obmann vorzuschlagen. Die Vollversammlung nahm diesen Vorschlag einstimmig an.

Ein weiterer Hauptpunkt war der Rückblick des Trainers Toni Tiefenbacher auf 10 Jahre Trainingsarbeit des Klubs.

Die Ehrung der langjährigen Klubmitglieder Trude Gmeiner und Med.-Rat Dr. Walter Frieden stellte einen weiteren Höhepunkt dieser sehr harmonisch verlaufenen Versammlung dar.

Vizebürgermeister Dir. Spiß dankte im Namen der Stadtgemeinde dem Klub, insbesondere Trainer Toni Tiefenbacher und Hüttenwart Hans Mikula, „für Leistungen, die weit mehr sind als etwas Selbstverständliches. Er erinnerte an den verstorbenen Franz Zeins, den er als „ruhenden Pol im Vereinsgeschehen“ bezeichnete, gratulierte den Geehrten und wünschte dem neuen Obmann alles Gute. Reinhold Greuter gedachte zu Beginn der Versammlung des verstorbenen Ehrenmitgliedes und ehemaligen Obmannes Franz Zeins und würdigte das Wirken für den Klub.



Frau Trude Gmeiner, die Tochter des legendären Pioniers Willi Gmeiner, wurde für 40jährige Mitgliedschaft geehrt.

Im Obmann-Tätigkeitsbericht konnte Greuter darauf verweisen, daß man sich in fünf Ausschusssitzungen mit den laufenden Agenden des Vereins befaßte.

Die Vereinschronik, die lange Jahre verschollen und letztes Jahr anonym wieder aufgetaucht war, wurde von Franz Zeins kurz vor seinem Tode noch ergänzt. Die Adressen der Vereinsmitglieder wurden mit deren Einverständnis auf EDV-Basis erfaßt.

An Rennen wurden wieder der Willi Gmeiner-Gedächtnislauf, die Klubmeisterschaft (58 Teilnehmer; Klubmeister Manuela Agerer und Alois Marth) die Stadtschülermeisterschaft (185 Teilnehmer) und ein Schüler-Gebiets-Ausscheidungsrennen durchgeführt. Viele Klubmitglieder nahmen bei weiteren Rennen teil.

Obmann Reinhold Greuter dankte dem Trainer, der Venet AG, Thial Ges.m.b.H., der Feuerwehr, Firmen und Privatpersonen für Spenden und Leistungen sowie der Stadtgemeinde.

Herbert Mayer trug den Kassabericht vor, der 75.972,30 S an Ausgaben und 98.344,67 S an Einnahmen auswies und nach Bericht von Kassaprüfer Mag. Derndler von der Versammlung einstimmig angenommen wurde.

Toni Höpfl, zuständig für die Zeitnehmung, konnte in seinem Bericht auf ein klagloses Funktionieren auf diesem Sektor verweisen. Sieben Rennen wurden in der vergangenen Saison von der Klub-Zeitnehmung bestritten. Hans Haslinger jun. berichtete über die durchgeführten Touren. Hier ist das Problem die Ausschreibung, die aus Wetterrückichten nur kurzfristig erfolgen kann.

Trainer Toni Tiefenbacher berichtete vorerst über das abgelaufene Vereinsjahr, in dem von 24 Teilnehmern 54 Trockentrainings- und 236 Schneetrainingsstunden absolviert wurden. Bei zahlreichen Rennen konnten ausgezeichnete Resultate erzielt werden, so etwa bei der Bezirksschülermeisterschaft: vier Sieger und zwei zweite Plätze durch Astrid Schweisgut, Manuela Agerer, Romana Althaler und Peter Höflinger.

Bei den Tiroler Meisterschaften wurde Falkeis zweiter in der Abfahrt, Althaler erreichte einen vierten Platz.

Der Riesentorlauf in Umhausen (200 Läufer) brachte einen Sieg von Manuela Agerer und gute Platzierungen; ebenfalls das Rennen in See, wo Helmut Agerer gegen starke Konkurrenz gewinnen konnte. Eine Erfahrung seiner 10jährigen Trainerarbeit sei es, daß die vielgehörte Behauptung „Schule und Sport lassen sich nicht vereinbaren“ nicht richtig sei, meinte Toni Tiefenbacher zu Beginn seines Rückblickes.

In diesen 10 Jahren wurde 3260 Trainingsstunden abgehalten, die von 382 Teilnehmern besucht wurden. Sieben Läuferinnen kamen in dieser Zeit in TSV-Kader, zwei wurden in das ÖSV-Jugendkader aufgenommen, Falkeis ist im ÖSV C-Kader. Tiefenbacher wies auf einige Spitzenleistungen dieser Jahre hin: So wurden Elfriede Kirschner und Gudrun Drexel Tiroler Meisterinnen. Auch in Fis-Rennen konnten Drexel und Manuela Agerer vordere Ränge herausfahren. Bei Bezirksmeisterschaften und Landescuprennen gab es in diesem Zeitraum 26 Einzelsiege.

Hüttenwart Hans Mikula gab einen kurzen Bericht über seine Tätigkeit. Neue Kammine und die



Errichtung der Quellenhütte sind die anstehenden Hauptaufgaben. Julius Szep dankte namens der Firmenleitung von Kästle, die auf der Schihütte ein Vertretertreffen durchgeführt hatte, für die ausgezeichnete Betreuung. Szep machte auch den Vorschlag, eine „Schihüttenwoche“ mit geführten Touren durchzuführen und dazu die entsprechende Ausrüstung anzubieten.

Der neugewählte Obmann, Rainer Probst, meinte, das Vereinsleben werde immer schwieriger und bedürfe deshalb der besonderen Pflege. Der Nachwuchs müsse nicht nur auf dem rennläuferischen, sondern auch auf dem vereins- und kameradschaftlichen Sektor herangebildet werden. Man sollte sich auf der kameradschaftlichen Ebene öfters treffen, wozu auch ein Vereinsausflug gehöre.

## Pastoralrat gegen die Zweckentfremdung des Familienlasten-Ausgleichsfonds

Der Katholische Familienverband Tirol hat am 7. November 1980 einen Protest gegen die Kürzung des Familienfonds erhoben und die Bundesregierung ermahnt, die neuen Maßnahmen zur Kürzung zurückzunehmen.

Schon bisher wurden jährlich rund vier Milliarden Schilling dem Fonds für andere Zwecke entnommen. Freilich war in diesen vier Milliarden auch ein bedeutender Betrag zur Unterstützung der Bundesbahnen für Schülerfreifahrten enthalten. Dazu hat jedoch der Rechnungshof schon seinerzeit gesagt: „Die, wenn auch indirekte, Unterstützung notleidender Linienverkehrsunternehmen kann nicht Aufgabe des Ausgleichsfonds sein.“ Im Jahre 1981 sollen nun weitere zwei Milliarden für Pensionsversicherungen abgezweigt werden. Also nunmehr ganze sechs Milliarden Schilling. Der Familienfonds dient also dazu, um Budgetlücken zu schließen.

Der ebenfalls anwesende Obmann des SV Zams, Engelbert Kurz, überbrachte die Grüße seines Vereins und meinte, man müsse nach dem Motto „Sport verbindet“ im Talkessel im sportlichen Geist zusammenhalten.

Med.-Rat Dr. Walter Frieden bedankte sich für die Ehrung, die über die Generationen hinweg auch „Papa Gmeiner und Papa Frieden“ zukomme. Rückblickend sagte der „Klubarzt“, es habe verhältnismäßig sehr wenige Unfälle gegeben.

Obmannstellvertreter Walter Gastl dankte dem scheidenden Obmann Reinhold Greuter für dessen ersprießliche Tätigkeit. Auch an die Frauen der Vereins-Aktiven dachte man und bedachte sie mit Dank für ihre Arbeit, insbesondere Frau Stecher und Frau Mikula.

Somit ist dem Schiklub Landeck für seinen Aufbruch in ein neues Jahrzehnt unter neuer Führung „Schi Heil“ und „Hals- und Beinbruch“ zu wünschen!

O.P.

Wir betrachten dies als Schädigung der berechtigten Anliegen der Familien und schließen uns dem Einspruch des Katholischen Familienverbandes an.

Mit sechs Milliarden wäre es möglich gewesen, das Kindergeld pro Kind und Jahr um dreitausend Schilling zu erhöhen, oder auch: es wäre möglich gewesen, jenen Müttern, die ihre Kinder selbst erziehen und auf einen hauptamtlichen anderen Beruf verzichten, für drei Jahre ein Muttergeld in Höhe von viertausend Schilling monatlich zu gewähren. Man kann es kaum überschätzen, was durch eine solche Maßnahme zur Gesundung der jungen Generation beigetragen würde. Außerdem wäre es sogar noch eine Ersparnis, denn ein Wiener Arzt hat berechnet, daß in Österreich für milieugeschädigte Kinder (Hauptursache: Fehlen der mütterlichen Betreuung) jährlich sieben Milliarden ausgegeben werden müssen. Warum in aller Welt sollen die Kinder durch

### Schischule Landeck-Zams

#### Hausfrauenschikurs 1981 für Fortgeschrittene

vom 26. 1. - 31. 1. 1981  
täglich von 14 - 16 Uhr

#### WEDELKURS 1981

vom 2. 2. - 7. 2. 1981  
täglich von 10 - 12 u. 13 - 15 Uhr

#### Kinderkurs Nr. II Energieferien

vom 9. 2. - 13. 2. 1981  
täglich 10-12 und 13.30 - 15.30

Anmeldung und Treffpunkt:  
**SCHISCHULE VENETSEILBAHN**  
TELEFON 2665

**Fotos vom Kinderschikurs können im Schischulbüro besichtigt werden.**

den Wegfall der mütterlichen Betreuung zuerst krank werden, damit sie dann geheilt werden können, und die Heilung doch meistens unvollständig bleibt.

So schließt sich denn der Pastoralratsausschuß der Diözese Innsbruck dem Einspruch des Katholischen Familienverbandes Tirol an und erwartet von den Abgeordneten des Landes und des Bundes Unterstützung.

Dr. Egon Zimmermann

## Messedirektor Dr. Horst Schmedes im Ruhestand

Nach mehr als einem Vierteljahrhundert erfolgreicher Tätigkeit in der Innsbrucker Messe ist Direktor Dr. Horst Schmedes mit 31.12.1980 in den Ruhestand getreten. Einer altösterreichischen Familie entstammend, wurde Dr. Schmedes am 27. Oktober 1914 in Karlsbad geboren, besuchte das humanistische Gymnasium und promovierte zum Dr. jur. Nach dem Frontdienst wirkte er in wirtschaftlichen Organisationen und Sportverbänden. 1954 wurde er zum Direktor der Innsbrucker Messe berufen.

Ihm war die Aufgabe gestellt, die Innsbrucker Messe auszubauen und zu fundieren, wobei er sich unter der Leitung des damaligen Messepräsidenten Komm. Rat Dr. Josef Fink als fähiger und zielbewußter Mitarbeiter bezüglich der Ausgestaltung der Messe mit den heute anerkannten Schwerpunkten Tourismus und alpine Landwirtschaft erwies. Es gelang ihm, zahlreiche neue Kontakte herzustellen und die Qualifizierung im Messeangebot voranzutreiben. Die heutige Bedeutung der Innsbrucker Messe ist vor allem seinem unermüdlichen Einsatz und seinem organisatorischen Geschick zu verdanken. Dr. Schmedes hat mit Idealismus und vollem Einsatz seiner Kräfte wesentlich mitgeholfen, der Innsbrucker Messe eine solide Basis zu geben und den Ruf der Messe zu festigen. Dies wurde auch kürzlich von den Sprechern der drei Messegesellschaften besonders gewürdigt.

## LIONS CLUB Westtirol spendet 100.000 S für Lebenshilfe-Haus

Vor einiger Zeit veranstaltete der LIONS CLUB Westtirol einen Wohltätigkeitsball, dessen Erlös der Finanzierung des Bauprojektes der Lebenshilfe gewidmet wurde.

Am 8. Jänner fanden sich bei Bezirkshauptmann Hofrat DDr. Walter Lunger, welcher der Sektion Landeck der Lebenshilfe Tirol vorsteht, die Vorstandsmitglieder des Lions Clubs Felix Troll, Dr. Gustav Kielhauser und Dr. Edgar Pesjak unter Führung von Präsident Dir. Josef Thaler ein, um einen Scheck über den Betrag von 100.000 Schilling zu überreichen.

Dir. Thaler sagte, der Lions Club wolle durch diese Spende mithelfen, für Behinderte „eine Heimstatt zu bauen“. Dies solle auch ein Beitrag zum „Jahr des behinderten Kindes“ sein.

Mit dieser Spende habe der Lions Club, so Bezirkshauptmann Lunger in seinen Dankesworten, „der Lebenshilfe kräftig unter die Arme gegriffen“. Man habe in den letzten Jahren immer mehr eingesehen, daß die Behinderten unserer besonderen Fürsorge bedürfen. Der LC sei im Bezirk schon des öfteren „in solcher Art tätig geworden“, sagte Lunger, der kurz den Finanzierungsplan für das 16 Millionen-Projekt vorstellte, das nach Plänen Dipl.-Ing. Falchs am Perfuchser Hasliweg entstehen soll. Nach diesem Finanzierungsplan sind 2 Mio. S durch Spenden aufzubringen.

Dir. Klaus Wolf nannte die Lions-Spende einen „ersten ganz großen Baustein“ für dieses Vorhaben und dankte als geschäftsführender Obmann der Lebenshilfe Landeck ebenfalls herzlich dafür.  
O.P.

## Land Tirol nimmt Drogenszene unter die Lupe

(LPD) – Besser als so manche Experten kennen oft schon 12-jährige die verschiedene Drogen und deren Gebrauch. Die nötigen Informationen für diese jungen Leute liefern Kontaktpersonen aus dem Ausland, die im Untergrund arbeiten. Sie verbreiten gewissermaßen ihre eigene Ideologie, die das Drogendenken und das Drogenverhalten umfaßt. Dies erklärte Landeshauptmannstellvertreter Prof. Dr. Fritz PRIOR bei der Landespressekonzferenz am 17. Dezember 1980 im Neuen Landhaus in Innsbruck. Im Auftrage Priors wurden 2.030 Schüler im Alter von 14-20 Jahren mit Fragebogen anonym befragt.

Damit wurden 1/20 der Schüler der Polytechnischen Lehrgänge, der Berufsschulen und der mittleren und höheren Schulen Tirols erfaßt. 5,3% der Schüler und Schülerinnen gaben an, selbst schon Drogen genommen zu haben, 2,2% verweigerten die Antwort. Die meisten dieser Drogennehmer sind 16 bis 18 Jahre alt. Der Beginn des Drogenkonsums liegt bei einigen wenigen unter 12 Jahren, die meisten haben zwischen 14 und 18 Jahren begonnen. Die Anzahl der von der Drogenszene erfaßten Mädchen scheint etwas geringer als die der Buben zu sein.

Die weitaus meisten verneinen, die Drogen vom Freund oder von der Freundin, jedenfalls von Bekannten zu bekommen, die sogenannten Dealer kommen in den Antworten seltener vor.

Wie bei der Pressekonferenz der Leiter der Psychiatrischen Universitätsklinik, Dekan Univ.-Prof. Dr. Kryspin-Exner, erklärte, werden von den Drogennehmern Haschisch und Aufputschmittel am meisten genommen, dann folgt LSD als die Häufigkeit. In der Meinung der Gesamtheit der Schüler stehen Heroin, Morphin und Kokain an der Spitze der Gefährlichkeit.

Als Hauptgrund des Drogenkonsums werden die Mängel an Lebenssinn und dann der Generationenkonflikt angesehen.

Einige hundert Schüler gehören dem sogenannten harten Kern an. Frau Dr. Demel, die Mitarbeiterin von Dekan Exner, nannte als Hauptgrund des Drogenkonsums die Mängel an Le-

benssinn und dann den Generationenkonflikt. Unzufriedenheit und Langeweile werden von Mädchen auffällig öfter als Grund angegeben als von Buben.

Nach Meinung der Schüler ist die Zahl der drogennehmenden Mitschüler unter 10%, nur die Drogennehmer glauben, sie sei höher als 10%.

Die Drogenaufklärung in der Schule wird von 92% der Schüler für wichtig gehalten. Die Alkoholabstinenz der befragten Schüler liegt bei 65%, Nikotinsgenuß meiden 82%, die Drogennehmer trinken und rauchen jedoch in größerer Anzahl. Auffallend ist der allgemeine Medikamentenkonsum, gänzlich ohne Medikamente leben nur 55% unserer Schüler.

Abschließend teilte LHStv. Prior noch mit, daß sich gegen den Drogenmißbrauch an Schulen ein eigenes Tiroler Modell in Ausarbeitung befindet, das in der nächsten Zeit vorgestellt wird.

Dr. Heinz Wieser

## Heimat

In das Inntal schauen Berge  
stolze Riesen, alt und grau,  
und von ihren schroffen Gipfeln  
bietet sich gar schöne Schau.

Dicht gescharet um das Kirchlein  
stehen Häuser schmuck und nett,  
und der Inn, er wandert brausend  
weiter in dem rauhen Bett.

Grau, verwittert ragen Burgen  
Zeugen noch vergang'ner Zeit;  
liebe Heimat, deiner Schöne  
öffnet sich das Herz so weit.

Deine Menschen, herb und sehnig,  
ringen mit dem harten Grund,  
stetes Ringen und sie führen  
hart erworbenes Brot zum Mund.

Doch sie lieben ihre Heimat,  
ihrer Wälder harz'gen Duft,  
ihre Äcker wie die Felder  
und die würzig reine Luft.

WINTER  
SCHLUSSVERKAUF  
HAUS DER MODE  
Buben  
WINTER  
SCHLUSSVERKAUF

## 's Zischgali

Medizinalrat Dr. Walter Köck scheint ein Arzt zu sein, dessen Medizin nicht nur aus Pillen und Spritzen besteht, sondern der – aus gewachsenem Verständnis – auch einen Blick in die Seele der Menschen tun kann.

Dies bezeugt auch, was er von der damals ältesten Kapplerin, dem 99 Jahre alten Zischgala erzählte. Dieses Zischgali habe sein hohes Alter nicht auf die üblichen Umstände zurückgeführt, sondern gemeint, es sei so alt geworden, „weil i olli a so geara glochat honn“.  
O. P.

Fest verwachsen mit der Scholle,  
sind ja auch von ihr ein Stück,  
zögen sie auch in die Ferne -  
bliebe hier das Herz zurück.

Wanderst du auf ihren Almen  
in dem hellen Sonnenschein,  
läuten friedlich Herdenglocken,  
helle Jodler klingen drein.

Wenn ich auch im Drang der Jugend  
schöne Berge euch verließ,  
heute weiß ich's: meine Heimat  
ist ein kleines Paradies.

Ist mein Weg dereinst zu Ende  
in den Bergen grabt mich ein!  
Wo der Heimat Wälder rauschen -  
dort will ich begraben sein.

von Anna Stallinger

## Leserzuschriften

Beiliegend übersende ich Ihnen einige Bemerkungen zum Pettneuer Freizeitzentrum, speziell zu den Zuständen im Hallenbad.

Da ich in Ihrem Blatt auch eine Leserbriefseite entdeckt habe, bitte ich Sie, meine Zuschrift als Leserbrief in die nächste oder übernächste Ausgabe des Gemeindeblattes aufzunehmen.

### Bemerkungen zum Hallenbad Pettneu

Wie man aus Ihrem Blatt (Nr. 51/52, 1980) erfährt, gibt es seit kurzem eine Neuerung für das Pettneuer Freizeitzentrum: es dürfte derzeit die einzige Einrichtung dieser Art in Österreich sein, die einen eigenen und dazu noch überdurchschnittlichen teuren Schnellstraßenanschluß bekommen hat. Daß man über diese Ausfahrt auch das Dorf Pettneu erreichen kann, wirkt angesichts des weiterführenden einspurigen Karrenweges mit seinen Gewichts- und Höhenbeschränkungen eher zufällig als gewollt.

Bei einem solchen Aufwand für das sogenannte Aktivzentrum, dessen großzügige architektonische Gestalt wohl die regionale Bedeutung der Anlage hervorkehren soll, erstaunt es etwas, daß ein Besucher des Hallenbades eine Reihe von größeren und kleineren Mängeln vorfinden muß.

In den Umkleidekabinen kann man sich zunächst des Eindrucks nicht erwehren, daß diese nur einmal täglich gereinigt werden. Pech für jemand, der erst gegen Abend kommt. Gleichzeitig stellt man fest, daß die früher vorhandenen Ablagen unter den Spiegeln durchwegs ab- oder ausgerissen sind. Das mag einerseits an ihrem unglücklich gewählten Anbringungsort (in der „Schußlinie“ zwischen den beiden Kabinentüren), andererseits an der Aggressivität mancher Besucher liegen, jedenfalls wirkt der jetzige Zustand leicht verwahrlost.

Die Schlüssel der wenigsten Garderobenkästen besitzen noch die notwendigen Nummernschilder. Das führt dazu, daß ein Gast erst an einer Reihe von Kästen den Schlüssel probieren muß, wenn er sich nicht zufällig der eigenen Kastennummer erinnert. Oder sollte dieses Gedächtnis- und Ratespiel etwa ein bewußter Teil der Freizeittherapie sein?

Im Duschraum verläßt einen manchmal die Lust, sich inmitten der Schmutzpartikel, Haare und Shampoo-Reste sämtlicher Vorgänger zu brausen. Eine tägliche mehrmalige Reinigung wäre hier sicher nicht zuviel verlangt. Überwindet man sich und will in eine der Duschnischen (mit teilweise bereits schadhafte Emailscheiden) steigen, bemerkt man, daß die ca. 30 cm hohe Stufe für ältere oder gehbehinderte Menschen problematisch werden kann, vor allem beim Heraussteigen. Da weiters Haltegriffe fehlen, kann für manche die Benützung der Dusche sogar gefährlich werden.

Eine Glanzleistung der Regeltechnik stellen die in den Brausen installierten Automaten dar. Abgesehen davon, daß die meisten Brausköpfe nicht richtig funktionieren, erfordert es schon ein gewisses Geschick, ihnen Wasser in der gewünschten Temperatur zu entlocken. Ein einfacheres und dabei für alle gleich durchschaubares System wäre nicht nur in der Anschaffung billiger gewesen, sondern

würde auch weniger reparaturanfällig und wahrscheinlich auch wassersparender im Betrieb.

Nach all diesen Schwachstellen mutet es eher als Schönheitsfehler an, daß die Schiebetür einer Duschkabine kaputt ist, die WC-Tür sich nur teilweise schließen läßt und die Anlage zur Fußdesinfektion vor lauter Schmutz ihrem Zweck nicht mehr ganz gerecht wird.

Über die Wassertemperatur im Schwimmbekken kann man geteilter Meinung sein. Die einen möchten sich beim Schwimmen nur kurz erfrischen, die anderen möchten längere Zeit schwimmen. Für letztere dürfte das Wasser doch ein wenig zu kalt sein, unabhängig davon, ob die angegebene Temperatur von 27°C stimmt oder nicht.

Unbestritten bleibt hingegen, daß das Beckenwasser von einer bestechenden Klarheit ist, sicherlich ein großer Pluspunkt für das Hallenbad. Umso eher müßte es ein Anliegen der Betriebsleitung sein, die oben beschriebenen Mängel zu beheben oder durch geeignete Ergänzungen abzuschwächen, da ja niemand daran interessiert sein dürfte, durch solche Unzulänglichkeiten den Eindruck der Gesamtanlage zu verderben.

Dipl.-Ing. P. Ladurner Rennau, Innsbruck

## Engagement

Sehr geehrter Herr Perktold!

Anläßlich des Jahreswechsels drängt es uns, Ihnen einmal für Ihren Mut und Ihr Engagement, das Gemeindeblatt betreffend, zu danken. Wir freuen uns jede Woche auf die Zeitung. So manches „heiße Eisen“, das andere erst gar nicht in die „Hand“ nehmen, stellen Sie zur Diskussion. Sie sind sehr oft Zielscheibe heftiger Angriffe. Wir wünschen Ihnen und uns, daß Sie in Ihrem Bemühen nicht erlahmen und so wie wir meinen – schon mancher guten Gedanken zur guten Tat verholten haben.

In diesem Sinne grüßen freundlich Georg und Anny Piser Graber

## Schwierig

Sehr geehrter Herr Redakteur!

Ihr Artikel im Gemeindeblatt Nr. 2 vom 9.1.81 „Simplerl - Gohm“ bereitete mir einiges Kopfzerbrechen, waren doch weder ich noch einer meiner Söhne bei der Verlosung anwesend. Herr Becker und ich sind uns vollkommen unbekannt. Erst durch Rückfrage bei Herrn Peter Gohm erfuhr ich Aufklärung.

Nun frage ich: Soll dies ein Faschingsscherz sein, als solcher wäre der Artikel in dieser Form vollkommen fehl am Platz, oder ist an einen Rücktritt an frühere Unstimmigkeiten gedacht; jedenfalls ist diese Form zu nichts nütze als das gute Einvernehmen zwischen Stadtmusik Landeck und mir zu untergraben, muß doch jedermann annehmen, es bestünde zwischen Herrn Peter Gohm und mir eine gewisse Rivalität. Meinen Sie mich, so bin ich für manche Leute immer noch der „Herr“ Simperl, meinen Sie einen meiner Söhne, wie ich erfahren konnte, den jüngsten, Gerhard, so hat dieser auch einen Vornamen. Nicht im Traum würde ich sagen, „Der Perktold“ hat einen Blödsinn verzapft, denn Sizilien, Mafia, Landecker Stadtplatz und eine Namensverwechslung dortselbst in gegenseitige

## Wer einmal . . . , der immer . . .

Kürzlich sagte jemand zu mir, daß es ihm gar nicht gefalle, wenn ich zu Leserbriefen immer meinen Senf dazugebe. Er kenne zu dem etliche Leute, die derselben Ansicht seien. Da ich diese Kritik schon des öfteren zu hören bekam, was mich wunderte, da ich sicher war, zu den allermeisten Leserbriefen nicht meinen Senf gegeben zu haben, nahm ich mir den Stoß der Ausgaben des Jahres 1980 vor: man hat seine Missetaten als Schreiber schließlich schwarz auf weiß dokumentiert.

Das Ergebnis meiner Nachforschungen: 75 Leserbriefe wurden im Jahre 1980 geschrieben, zu fünf habe ich eine Bemerkung gemacht. Die Behauptung, ich plappere zu Leserbriefen stets dazu, ist also nicht richtig. Mit dem Phänomen, daß Ausnahmen zur Regel gemacht werden, ist wohl jeder Schreiber konfrontiert. Schreibt er hundert Lobesgstanzen über ein Dings, so wird er von den Vertretern dieses Dings geschätzt bis geliebt. Läßt er es sich aber einfallen, beim 101. Gstanze etwas zu kritisieren, so ist man sich einig, daß er immer schon etwas gegen das Dings hatte.

Doch zurück zu den Leserbriefen: Ich akzeptiere durchaus die Ansicht, daß zu keinem Leserbrief etwas zu schreiben sei. Das ist jedoch der einfachste Weg, und ich setze mich dem eingetragenen Vorwurf nicht aus. Ich kann mich (versucht habe ich's) jedoch für diesen bequemen Weg nicht entschließen, weil ich Leserbriefe als schriftlichen Gedankenaustausch, als Gespräch betrachte und somit als etwas Lebendiges, das man nicht in ein starres Reglement pressen soll. Hie und da ist eine Bemerkung zu einem Leserbrief meiner Ansicht nach angebracht. Ich werde also auch 1981 zu den allermeisten Zuschriften nichts schreiben, mir hie und da aber doch eine Bemerkung erlauben. Oswald Perktold

Beziehung zu bringen, ist wohl etwas gewagt, auf jeden Fall sehr weit herbeigeholt. Heinrich Simperl

Red.: Es scheint mir gelungen zu sein, einen heiteren Zwischenfall mit vielen Worten völlig mißverständlich darzulegen. Peter Gohm, der bei der Musikkapelle Landeck die kleine Trommel schlägt, erlaubte sich einen Scherz, indem er sich Heinz Becker (dem ORF-Sprecher) gegenüber als Simperl ausgab. Worauf dieser nichtsahnend verkündete, der Simperl werden nun, die Trommel rührend, die Stiege emporsteigen. Den darauffolgenden Disput am Mikrophon, als dem Sprecher enthüllt wurde, daß er einem Scherz aufgesessen war, empfand ich als erheiternd und der Erwähnung in einer Glosse wert. Das war alles. Vielleicht noch allgemein folgendes: Eine Glosse ist kein Artikel, sondern eine Randbemerkung, die nicht gerade in Amtsdeutsch abgefaßt sein soll. (Herr Heinrich Simperl war bei mir und wir einigten uns darauf, daß ich seinem Leserbrief eine Erklärung beigebe. O.P.)

## Betrifft: Gemeindeblattabbonnement

Möchte Ihnen hiemit zur Kenntnis bringen, daß ich das Abonnement mit Ende 1980 abbestelle.

Begründung: Bin mit sehr vielen Ihrer Artikel nicht einverstanden. Den Ausschlag zur Abbestellung gab der Leitartikel in Nr. 50, in der die Kirche (und ich zähle mich als gläubigen Christen auch dazu) auf das allerschlimmste angegriffen wurde. Sie können bestimmt über manche Dinge anders denken, wenn Sie aber immer wieder nur das Negative, das Schlechte breittreten, krankhaft nach Reibungspunkten suchen, soviel Pessimismus ist zuviel.

Sie sollten versuchen, auch das Gute in der Kirche und in der Welt zu sehen. Es soll auch dieses geben.

Diem Martin, Landeck Red.: Ganz abgesehen davon, ob man die kritische Beobachtung von Zuständen als „krankhaft“ bezeichnen kann, kann ich mit größter Ruhe darauf verweisen, daß im Gemeindeblatt vorwiegend über „Positives“ berichtet wird (jederzeit nachlesbar!). Herr Martin Diem scheint vorwiegend das seiner Ansicht nach Negative gelesen zu haben. Wie dem auch sei – eine gute Zeit ohne Gemeindeblatt und mit christlicher Nächstenliebe!

## Entschuldigen

Sehr geehrter Herr Perktold!

Als ich Ihre Antwort auf Herrn Dr. Rotters Brief las, dachte ich mir sofort, daß ich an seiner Stelle das Gemeindeblatt abbestellen würde. So ist es auch gekommen!

Sie können sich denken, daß in unserem Bezirk die Mehrheit mit dem Weihnachtsartikel nicht zufrieden war. Schließlich sind doch die meisten überzeugt, daß Amtskirche und Christsein sich vertragen, wenn es natürlich auch in den Institutionen der Kirche recht menschlich zugeht.

Der Artikel war als Meditationstext schlecht geeignet.

Im Grunde sollten Sie das einsehen und sich vielleicht bei Herrn Dr. Rotter entschuldigen. Es kann doch nicht das Ziel des Gemeindeblatts sein, weltanschauliche Konfrontationen heraufzubeschwören. Wozu denn? Das Gemeindeblatt soll doch in erster Linie Informationsquelle für die Bürger sein und über Vorgänge im Bezirk berichten.

In diesem Sinne beste Grüße

Mag. Klara Walch

## Eigene Meinung

Auf der Titelseite der letzten Gemeindeblattaussage sah ich ein Problem aufgegriffen, das auch mich schon lange Zeit beschäftigt: das Sichbewußtmachen einer eigenen Meinung und die Courage, diese Meinung auch in aller Öffentlichkeit zu propagieren.

Wo es bloß darum geht, Menschen aus ihrer anerzogenen oder angeborenen Gleichgültigkeit herauszureißen, ist es relativ einfach, eine Stellungnahme zu erhalten. Wenn jedoch das Vertreten einer Meinung mit dem Risiko verbunden ist, sich Nachteile irgendwelcher Art einzuhandeln, zieht sich jeder nur allzugern in sein Schneckenhaus zurück.

Sehr viele Leute sind unglücklich über die Situation an ihrem Arbeitsplatz:

sie fühlen sich unterdrückt von tyrannischen Chefs, beklagen sich über entmenslichte Arbeitsbedingungen oder sehen ihre Leistung zu wenig anerkannt.

So verschieden wie diese Probleme sind auch die Reaktionen darauf: der eine versucht seine Frustration im kleinen Kreis Vertrauter loszuwerden, ein anderer wird aggressiv jenen gegenüber, die ihm untergeordnet oder unterlegen sind. Bei einem dritten wirkt sich die tägliche Portion an „Frust“ in Magengeschwüren aus. Doch jeder leidet unter der Tatsache, nicht den Mut zu einer offenen Konfrontation mit den Verantwortlichen aufzubringen und immer wieder den fortschreitenden Verlust seiner Selbstachtung vor sich rechtfertigen zu müssen.

Wir sollten uns klarmachen, daß Resignation und unkritisch Verhalten keinen Mißstand beheben können. Genauso bewußt muß uns aber auch sein: so wenig hier der einzelne ausrichten kann – er wird immer der Dumme sein, der mit Sanktionen und Repressalien rechnen darf – so viel mehr wird eine Vielzahl Gleichgesinnter zu erreichen imstande sein.

Lechleitner Gerlinde

## Erziehung

Sehr geehrter Herr Perktold!

In den „Pädagogischen Impulsen“, Heft 4/80, finde ich einen Artikel des BSI Reg.-Rat Dr. Alexander Füssek, dem Obmann der kath. Lehrervereine Österreichs, der schlagwortartig und in aller Kürze das Resultat der neuen und viel gepriesenen Erziehungsmethoden aufzeigt.

Da Sie in Ihren immer wiederkehrenden Äußerungen über die Schule Ihrer Unzufriedenheit mit dem Schulsystem Ausdruck verleihen, wäre es meines Erachtens angebracht, den beiliegenden Aufsatz von Füssek zu veröffentlichen.

Mit freundlichen Grüßen Walter Lunger

Erziehungsprodukt:

Gewalt und Vandalismus

Tatsachen

An den öffentlichen Telefonzellen der Bundeshauptstadt ist deutlich leserlich angebracht: „Das Telefon kann ein Leben retten – zerstört es nicht!“

1979 mußten die Wiener Verkehrsbetriebe 4,7 Millionen Schilling für die Behebung von Schäden aufwenden, die durch mutwillige Zerstörung jugendlicher verursacht worden waren.

Brutale Gewalt bei Raubüberfällen und Diebstählen, die Jugendliche anwenden, die zum Teil noch dem Pflichtschulalter zugerechnet werden müssen, sind beinahe schon an der Tagesordnung.

Roheitsakte und Sadismus, verursacht durch Jugendliche, haben heute keinen Seltenheitswert mehr.

Jugendliche Rockerbanden scheren sich den Teufel um Polizei und Strafe – sie terrorisieren.

Die Fortschrittmentalität ist gleichzeitig gigantisch:

Befreiung von Normen, in den Abfallkübel mit Althergebrachtem, hinweg mit Autorität, nieder mit hierarchischer Ordnung, Wertfreiheit ist Trumpf, Aggressionen freien Lauf lassen, fort mit moralischen Klischeevorstellungen, Sex hilft der Persön-

**Tolle  
ANGEBOTE  
beim  
WINTERSCHLUSS-  
VERKAUF**

**vom 17.1. - 7.2.1981**

im

**SCHUHHAUS**

*Ludner*

6511 Zams, Hauptstr. 37, Tel. 05442/2337

lichkeitsfindung – der Mensch wird endlich frei von Zwängen!

Das Kind wird wie ein Erwachsener behandelt: wehr dich, laß dir nichts gefallen, die Eltern verstehen dich ja doch nie, du bist gleichberechtigter Partner (auch in der Schule), rede wie du glaubst, halte dich nie zurück, spreng Normen und Gebote, pfeif auf das, was bisher galt, kritisiere, wo immer du bist – der junge Mensch wird endlich frei von Zwängen!

Und auf der Strecke bleiben demnach Anstand, Menschenwürde, Ordnungsrahmen, Achtung vor dem Nächsten, Toleranz, Selbstbeherrschung, Opfersinn, Vergebenkönnen, Verzeihenlernen ...

Gesellschaftspolitische Erziehung der Jusos hat kein echtes Fundament, denn echte Erziehung setzt Grenzen, Autorität ist nicht Unterdrückung, Hierarchie ist nicht Herrschaft, Liebe ist nicht gleich Sex, der Wachsende ist noch kein Erwachsener, Selbstüberwindung ist nicht Schwäche.

Der biblische Mühlstein um den Hals wegen geistiger Verführung Minderjähriger gehört heute neben Literaten, Journalisten, Künstlern, Reportern und sogenannten Erziehungswissenschaftlern – auch Lehrern, die freie Erziehung predigen und bestehende Schranken, bewußt oder unbewußt, niederreißen.

Jugend braucht neben viel Verständnis und Einfühlungsvermögen auch Autorität, Erkennen von Grenzen, unverrückbare Normen und echte sittliche Wertvorstellungen – und die Schule muß dies einsichtig machen.

Nur das ist Erziehung fürs Leben.  
(entnommen aus der Zeitschrift „Pädagogische Impulse“, Heft 4/80)



„Du solltest mal den Schneider wechseln! Dein Anzug sitzt ja einwandfrei!“

8

30. Folge

# JOSEPH ZODERER

## DAS GLÜCK BEIM HÄNDEWASCHEN

**Relief Verlag**

Im Refektorium wäre ich jetzt gerne noch weiter vom großen Tisch weggerückt. Aber ich mußte vor meinem Teller sitzen, zehn Meter Distanz zur anderen Seite. Aber die Wände hinter mir und gegenüber schlossen mich nicht mehr ein. Die Fenster in der Mauer gegenüber zeigten mir nicht nur die Paradeiser, Bohnen und Kohlrüben im Garten, sie zeigten mir auch die Gartenmauer, über die einige Zweige der Apfelbäume hingen, die zur Wiese gehörten, auf der, zur Straße hin, das Haus ihrer Familie stand. Sie war hinter den Paradeisern vorhanden.

Dabei ist alles sehr einfach. Ich weiß schon längst, daß sie im nächstgelegenen Haus daheim ist. Ich sehe sie zum erstenmal nicht von oben, sondern von der Seite, während ich vom Rheinkanal über einen Feldweg radle. Die ganze Familie mit und ohne Kopftücher, die Männer und Buben in Hemdsärmeln. Sie zieht einen Rechen über die Wiese.

Plötzlich bin ich, der Fremde, am Rande des Feldes aufgetaucht. Ich stelle ein Bein vom Pedal auf den Feldweg, ziehe etwas später das andere Bein nach und lasse das Rad langsam auf das Gras fallen. Ich sitze am Rande der Wiese und schaue zu.

Ich reiße Grashalme aus. Es ist sehr selbstverständlich, daß ich hier sitze und die spärlich gesetzten Bäume am Kanalufer sehe. Auf diese Weise haben wir einander nicht erschreckt.

Hinterm Heuwagen sehe ich einen Rechen liegen. Ich beginne, nicht weit von ihr, zusammenzurechen.

Ich sah auch die anderen.

Sie aber hatte die Haarwelle über dem Ohr.

Daß ich das Rad auf der Böschung liegen hatte, daß ich plötzlich mit dem Rad gekommen war, dies alles war wohl der Grund, warum sie lächelte, wenn wir einander ansahen. Auch wenn es vielleicht zufällig war, daß wir einander ansahen. Fast alle machten ein freundliches Gesicht, wenn ich ein Gesicht ansah, und dennoch. Vielleicht hatten alle das Damen-Fahrrad erkannt, wahrscheinlich erkannten sie mich an der Frisur oder nur daran, daß ich nicht zum Dorf gehörte.

Auf dem Platz zwischen ihrem Wohnhaus und der Scheune suchen die Hühner nach Körnern. Am Abend sitzt dort die Familie und bindet Maiskolben zu Büscheln. Die Mutter mit ihrem rotgesprenkeltem Gesicht, die fuchsgelben Haare um die Stirne gesteckt. Sommersprossen haben die anderen auch. Nur Helene nicht.

Ich lehne mich ans Scheunentor, schwenke es ein wenig, drücke es zu.

Ich kann keinen Maiskolbenzopf flechten. Stattdessen möchte ich langsam an der Hinterwand des Hauses über die Schuppenschindeln hinaufgleiten, Feuer fangen und die Flammen ausblasen. Aufspringen und die Hose abstauben oder einen Hemdknopf abreißen.

Das ist auch das einzige, was ich wirklich tue.

Helenes Schwester sagt, sie werde mir den Knopf einmal annähen, wenn ich möchte.

Ich drücke mich an die Hausmauer, bald darauf setze ich mich auf eine freigewordene Bankkante.

Helene ist nicht im geringsten der Mittelpunkt, ich übrigens auch nicht. Deshalb möchte ich gerne singen. Aber mir fehlt das Bestechende in der Stimme. Kein Tremolo und kein Kellerbaß.

Kurz vor dem Abendessen fahre ich durch das Eisentor. Ich renne von der Garage über den Hof an der Linde vorbei.

Am großen Tisch wird gelacht. Über irgend etwas. Die Wand mit den Fenstern zum Garten ist weiß. Keine Vorhänge im Sommer. Immer wieder schaue ich die weiße Wandfarbe an, kenne auch da schon die dünnen Farbrisse. Der Tisch, den ich vor mir sehe, hat eine beruhigende Fläche. Superior ruft über die Distanz, ob ich mit dem Tag etwas anzufangen gewußt hätte. Suters Lachen – er lacht über irgend etwas, das ich nicht kenne – wird so kreidig fauchend, als erstickte es in einem Blasbalg.

Die Ecken in den Gängen verlaufen glatt in zwei Richtungen und treffen sich an einer scharfen Linie im dunkeln Gang, im Stiegenhaus.

Suter will mit mir sprechen, hat er mir im Hof gesagt. Ich steige nicht mehr zu ihm hinauf, weder vor noch nach Mitternacht.

Auch am Freitag halte ich die Stunde nicht ein, ich kommuniziere nicht mehr.

Ich schenke Wein und Wasser ein, hebe die Meßgewänder am Meßgewandrand. Aber es ist eine weite Entfernung, in die ich damit komme.

Ich kann mich unter meiner Bettdecke zusammenrollen und ausstrecken, die Beine so weit strecken, daß ich an den unteren Rohrstangen anstoße. Im Schlafzimmer macht es mir Freude, an der Wand entlang durch die Schiebetür bis zum Lavabo zu gehen. Dutzende Fenster.

Ich setze mich ans Kopfende eines Bettes und sehe in die Nacht hinunter. Wenn sie am großen Tisch über irgend etwas lachen, lachen sie soviel und solange sie wollen, nur möchte ich nicht mit ihnen lachen. Ich möchte hier im Schlafsaal lachen oder wenn ich in das Kanalwasser schaue. Dort lache ich viel und laut, obwohl nicht viel geschieht, nur daß ich lachen will. Hier in den Gangschluchten und in den Zimmern geschieht nichts, absolut nicht. Wache ich einmal in der Nacht auf, liegt Mondlicht über den Stahlgerüsten, aber es kann auch das Licht der Straßenlampe vor der Spinnerei sein.

Auf Reißnägeln würde ich nicht mehr schlafen.

Aber ich denke von vielen Dingen weg. Ich muß immer weiter wegdenken. Nicht von der Annenstraße, die mir nicht mehr einfällt, doch von allem anderen: von Vater, von Mutter, vom Freitagmarkt, vom Praxmarer-Haus. Ich muß von Vigil wegdenken, von seiner Häuserin, von Thuile, dessen Frau mir fünftausend Lire ins Gesicht gestreckt hat für die Reise.

Suter ruft mich aufs Zimmer. Unter seinem Fenster das Dach der Spinnerei und davor die Straße. Ich lese einen Buchrücken-Text: „Die Himmel rühmen“.

Und hier kniet er und nachts schläft er oder schläft er nicht und wartet auf den nächsten Tag. Die Hände gesalbt. Mit diesen Händen greift er sich an. Vielleicht lacht er dabei.

Die Stola hängt über dem Knieschemel.

Ich stehe herum, will mich nicht aufs Bett setzen.

Suter zieht den Stuhl hinter seinem Schreibtisch hervor und sagt: setz dich. Er steht mit verschränkten Armen vor mir, macht ein paar Schritte zum Fenster hin und steht wieder vor mir.

Und jetzt? fragt er.

Und jetzt. Ich möchte gerne reden, es fällt mir beinahe schwer, nicht zu reden.

Suter sagt, etwas sei passiert, ich sei wie verändert.

Und ich höre noch einmal alles, was in diesen Jahren die vertraute Botschaft war, Litaneien von Fremdheiten, die mir erst jetzt fremd erscheinen, Beschwörungen von Beichtsprüchen, Vorsätzen, Exerziensversprechen.

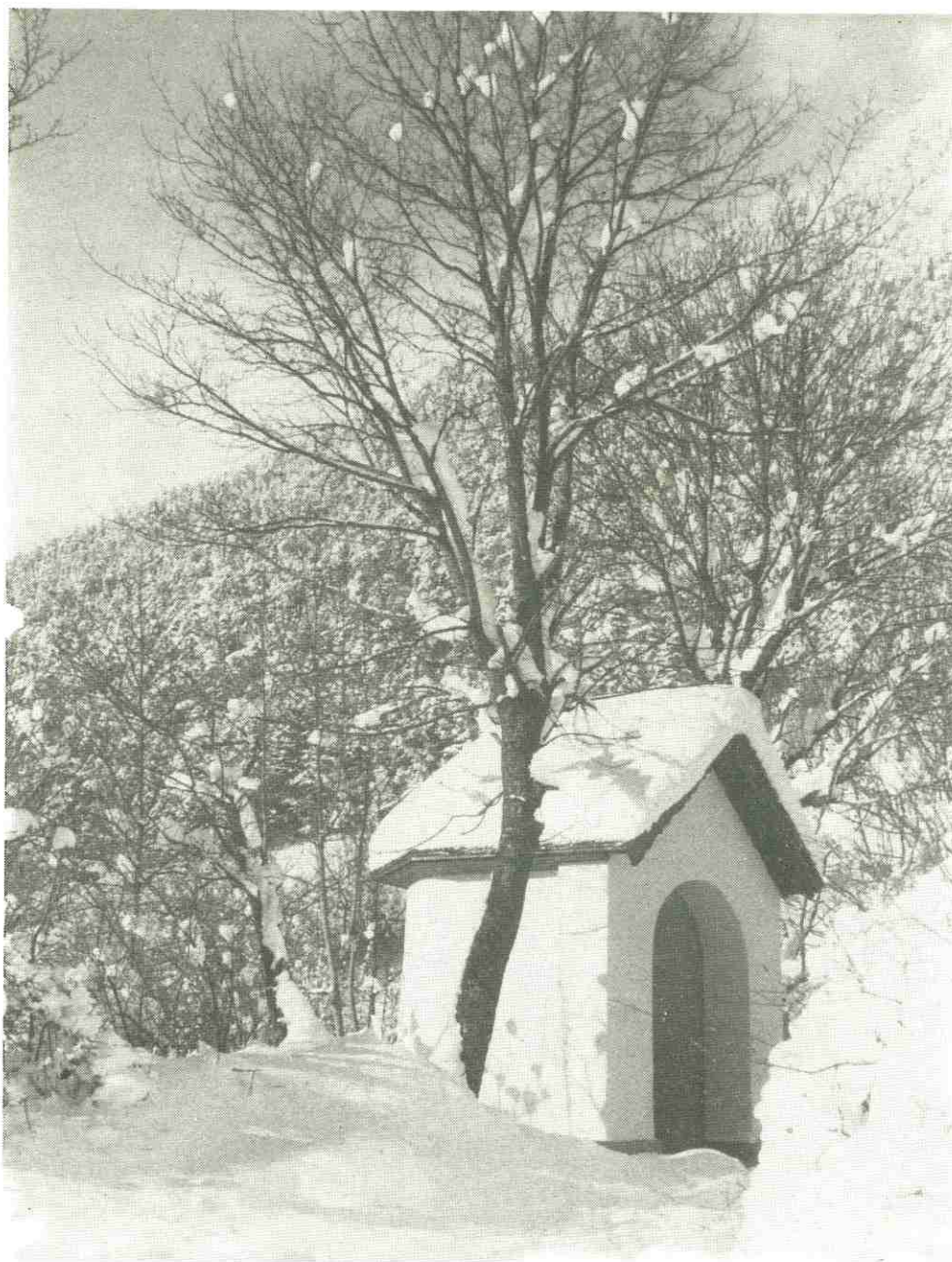
Das einzige Vertraute ist die weiße Wand, an der keine Bücher stehen.

Dorthin schaue ich.

Suter entfernt sich von mir, in entgegengesetzter Richtung entschwindet er, bis er an einem Apfelbaum hängen bleibt. Als gelben Lederapfel erkenne ich ihn wieder an einem Zweig am Horizont.

Aber in dieser Entfernung zu reden ist sinnlos. Daher gehe ich und verspreche, im richtigen Moment wiederzukommen.

# Schöner Bezirk Landeck



Wintermotiv aus Grins

## Die Lahn

Wandert man durch das entlegene Paznauntal sieben Stunden aufwärts, so sieht man mit einem Male sein letztes Dorf, Galtür, an die karge Erde gebettet. Von hohen Bergen eingeschlossen, liegen die Hütten und Häuser auf einer Ebene hingestreut, zum Teil lehnen sie im Anstieg der waldlosen Berghänge. Beinahe jedes Haus steht inmitten seiner Felder.

Schön ist das Dörfchen, wenn im kurzen Sommer das satte Grün aufschlägt und die blühenden Hänge durch die klare Gebirgsluft leuchten, nicht minder schön aber, wenn es der Winter bis über die Ohren in Schnee eingehüllt hat.

Eine Guxe in Galtür! Das wirbelt und windet und pfeift, jede Ritze stopft der Schnee, reißt die Tür aus der Hand, und schon will sie sich nicht mehr schließen lassen. Gegen den Wind kehrt man sich, will man Atem schöpfen. Bis zu Haus-

höhe wachsen die „Gawinten“, Straße und Pfad verschwinden immer wieder. Auf den Berglehnen häuft sich der Schnee, mehr und mehr. Er hat keinen Halt, gerät ins Gleiten und fährt im Staub zu Tale, donnernd und kreischend. Man muß wohl da daheim sein, um es zu verstehen: auch Guxe und Lahn sind schön, schaurig schön.

In die Bewunderung mischt sich ein gar banges Gefühl. Manche, ja die meisten Häuser Galtürs sind von der Lawine gefährdet. Die alten Leute wissen Trauriges zu erzählen, mehr noch die Chronik. Die ersten, die der Friedhof barg, waren ihre Opfer. Ein großes Unglück haben wir miterlebt, damals, als es die Kinge verlahnte. Ich will's erzählen.

Es war der 23. Dezember des Jahres 1919. Galtür lag tief im Schnee. Acht Tage schon hatte der Föhn geweht, Schnee auf Schnee gehäuft. Weich

und schwer deckte er die glatten Hänge und füllte die Ebene. Wieder hatte es den ganzen Tag geschneit, gegen Abend fielen regennasse Flocken. Unmerklich floß das Grau des Wintertages in die frühe Dämmerung. Über dem Dorfe und seinen Bewohnern lag ein schwerer Druck. Jedes ahnte, ja wußte, daß in der Nacht Lawinen niedergehen werden, schwere Lawinen. Es wurde furchtbar wahr.

Auf der Kinge, etwa zehn Minuten inner der Kirche, saß die Familie des Benjamin Walter nach dem Nachtessen beisammen, eine große Familie; Vater und Mutter, drei erwachsene Mädel und fünf Buben. Sie redeten von Schneefall und Lawinengefahr. Sollten sie im Keller schlafen? Sie taten's nicht. Seit mehr als 300 Jahren war keine Lahn mehr über die Kinge niedergegangen.

Gleichförmig schneite und regnete es weiter. So wurde es Mitternacht. Da löste sich vom Nordgrat eine Lawine von gewaltiger Breite. Mit ungeheurer Wucht fuhren die schweren Massen nieder. Über der Egge teilte sich die Lawine. Der östliche Arm zerstörte einen Stadel und Stall mit zwölf Stück Vieh. In der Nacht weiter nachzuforschen, wagte man nicht, jeder Tritt war Gefahr. Auch gab kein Laut Kunde, welches Unheil die Lawine auf ihrer Talfahrt noch angerichtet hatte.

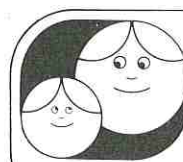
Als der Morgen graute, gewahrte man, daß die Kinge zerstört sei. Unheimlich klang es durch den stillen Wintermorgen: die Kinge ist verlahnt. Von Haus zu Haus rief es; die Sturmglocken läuteten, die Galtürer eilten, um zu retten.

Zehn Leute im Schnee. Die Lawine hatte das Hausdach abgehoben, die Nord- und Westwand eingeschlagen. Das ganze Haus war mit Schnee vollgestopft. Die Rettungsmannschaft hörte Hilferufe. Aus einer Kammer des ersten Stockes konnten die zwei ältesten Buben, zwölf und dreizehn Jahre alt, befreit werden. Blutüberströmte lag ihr Vater bei ihnen. Aber wo sind die andern? Aus der Tiefe glaubte man Klopfen zu vernehmen. In fieberhafter Eile schaufelten die Männer. Lange, bange Minuten vergingen, bis die Nebenstube bloßgelegt war. Da lagen nun die Mädchen, Johanna und Agnes, nicht weit von ihnen die Brüder, Josef und Gottlieb, erstarrt, tot. Der Schnee hatte sie erstickt. Während die einen Wiederbelebungsversuche machten, gruben die andern weiter, wohl eine Stunde. Endlich stießen sie auf die Mutter und den kleinen Heinrich. Die lebten noch. Noch fehlte die älteste Tochter Marianne. Erst um zehn Uhr fand man sie tot.

Nach vollendeter Rettungsarbeit, um elf Uhr, las der Pfarrer von Galtür die heilige Messe für die Verunglückten. Schrecken und Trauer lag auf der Gemeinde. In einer Reihe bahrte man die fünf toten Geschwister auf. Schwerkrank lagen die Überlebenden darnieder. –

Nun steht auf der Kinge wieder ein stattliches Haus. Eine mächtige Mauer schirmt die gefährdete Seite. Und warum bauten sie es an der gleichen Stelle? Weil's da daheim ist! Anna Kathrein

Foto Perktold



Beratung in  
Erziehungs- und Schulfragen

**Landeck**, Schulhausplatz  
Sprechtag: Dienstag 9 - 12 Uhr  
Tel. Voranmeldung: (05442)  
37823 oder (05222) 32093

**ErziehungsBeratung**

# 70

## Der Sauerling und die Schwefelquelle von Obladis,

### 1. Folge

von Dr. Friedrich v. Gasteiger

Die meisten wissen, daß Bad Obladis einst ein florierendes Heilbad war. Die wenigstens wissen jedoch genaueres über die Geschichte dieses Bades, von dem heute nur noch traurige Reste übriggeblieben sind.

Rolf Schiel, Lehrer in Ladis, stellte uns eine interessante Abhandlung von Dr. Friedrich v. Gasteiger, k.k. Kreisarzt in Bregenz, zur Verfügung. Die Auszüge, die wir daraus in der Schreibweise der damaligen Zeit bringen – die Abhandlung kam 1858 in der „Wagnerschen Buchdruckerei“ heraus –, dürfte einen Teil unserer Leser interessieren. Den Abschluß soll eine Reportage über den Jetzt-Zustand von Obladis bilden, sodaß ein aktueller Bezug zwischen Vergangenheit und Gegenwart hergestellt wird.

Wir danken Rolf Schiel und seiner Verwandten in Wien, in deren Antiquitätenbuchhandlung die alte Schrift auftauchte.

Das Tiroler-Ehrenkranz des Franz Adam Grafen Brandis vom Jahre 1678 bezeichnet das Jahr 1212 als dasjenige, in welchem die Sauerbrunn-Quelle zu Ladis von dem Viehhirten Nikolaus Schederle dadurch entdeckt wurde, indem derselbe stets eine auffallende Vorliebe seiner Heerde zu diesem Wasser bemerkte. – Nach ihrem Erfinder wurde die Quelle Niggelbrunnen d.i. Nikolausbrunnen benannt. – Er selbst verkostete wahrscheinlich diese Quelle, fand sie in Bezug auf den Geschmack ganz verschieden von andern gewöhnlichen Wässern und theilte diesen seinen Fund auch Andern mit. – Allmählich wurde nun dieser Sauerling in den benachbarten Umgebungen dem Volke mehr bekannt, und aus dem Grunde auch möglichst allgemein benützt, weil man seine wohlthätigen Wirkungen gegen verschiedene Krankheiten wahrnahm. Der günstige Ruf, den sich diese Sauerbrunn-Quelle schon in weiter Ausdehnung erworben hatte, verbreitete sich nach und nach immer weiter und drang selbst bis an den Sitz der Landesfürsten, in deren ararialischem Grunde sich dieselbe befand. – Kaiser Maximilian der Erste, der sich so gerne in Tirol aufhielt, und als Jäger die weiten Forste durchstreifte, veranlaßte zuerst eine nähere Untersuchung dieses Sauerlings, wie Brandis im erwähnten Ehrenkranz angibt – „durch etlich Arzneyverständige von unterschiedlich hohen Schuellen zusammen berufen, die des Wassers Eigenschaft besser erkundiget, und befunden, daß es eines der allerheilsamsten in ganz Deutschland sei.“

Der durch seine Gelehrsamkeit und gediegenen praktischen Kenntnisse sowohl in Deutschland, als auch in Italien rühmlichst bekannte Dr. Thomas Mermann, dessen Lebensbeschreibung Dr. Franciscus Ignatius Thiermair zu Ingolstadt 1675 herausgab, lebte zur Zeit der Regierung Kaisers Maximilian des Ersten, und es ist sehr wahrscheinlich, daß auch er zur eben erwähnten Untersuchung des Sauerlings als Kunstverständi-

ger beigezogen wurde. – Dieser große Arzt, Leibmedikus und Geheimrath der Herzoge von Bayern, erklärt den Sauerbrunnen von Ladis als den besten und angenehmsten, und bezeichnet ausführlich die Gebrauchsweise desselben.

Auch der Landreim der fürstlichen Grafschaft Tirol vom Jahre 1558 erwähnt der Sauerbrunn-Quelle ehrenvoll durch folgenden Reim:  
Andr Trasp, und um Laudegg her fließen  
Edl Sauerprunn, die dem menschen ersprießen  
Machen zu Essen angenömen Luft,  
Geben guet Atem, ringern die Prust.

Die belobenden Aussprüche und Urtheile der berühmten Aerzte der damaligen Zeit über die vortrefflichen Eigenschaften und heilsamen Wirkungen dieser Quelle, und die überaus günstigen Erfolge, die der Gebrauch derselben gegen die verschiedenartigsten körperlichen Leiden herbeiführte, befestigten immermehr und mehr den Ruhm des Ladiser Sauerlings, und veranlaßten das Zuströmen von zahlreichen Kurgästen.

Der Sauerling sprang ursprünglich so kräftig aus dem Schooße der Erde, daß er in der Marmorsäule, welche Erzherzog Ferdinand im Jahre 1576 über den Ursprung desselben aufsetzen ließ, bis auf die Höhe von 3 ½ Fuß aufstieg, und aus ihr durch ein Messingrohr wieder zu Tag abgeleitet wurde. – Diese Säule mußte aber auf Befehl der Regierung im Jahre 1631, weil sie schadhafte war, abgenommen, und an deren Stelle eine andere aus Lärchenholz hingestellt werden. – Die Marmorsäule befindet sich als Denkmahl jener Zeit in die Ecke der Hausmeisterwohnung eingemauert, und trägt nebst dem österreichischen Wappenschild im Lapidarstyle eingemeißelt folgende Inschrift:

Erzherzog Ferdinand  
zu Östrich, Graf zu Tirol  
1576.

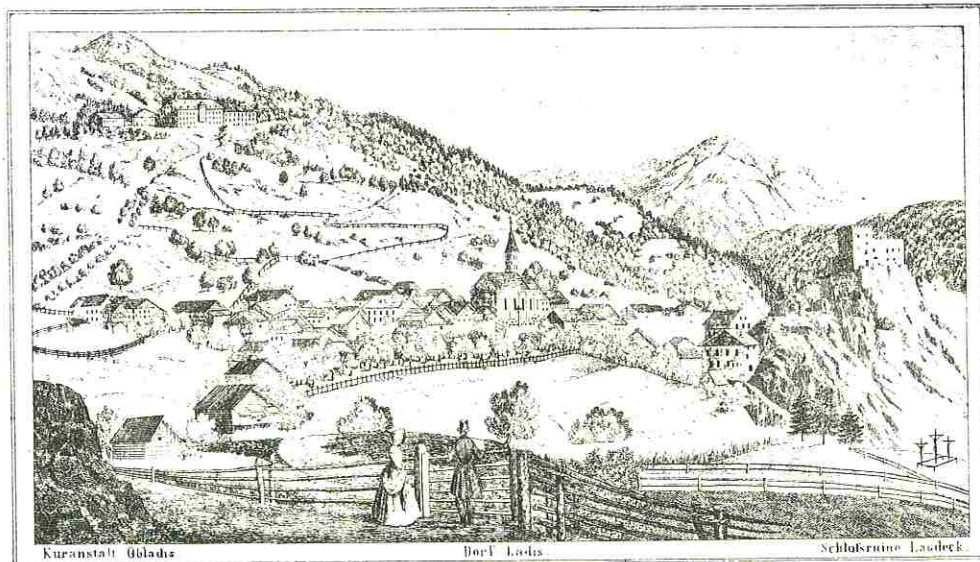
Da sich vielleicht über das vom oben angeführten ärztlichen Collegium unter der Regierung

Kaisers Maximilian des Ersten ausgesprochene günstige Urtheil über die Vortrefflichkeit des Sauerlings zu Ladis nachträglich Zweifel erhoben, die das Vertrauen des Publikums zu demselben schwächten und auf den Zufluß der Kurgäste nachtheilig einwirkten, so ließ Erzherzog Leopold der Fünfte, wie uns dessen Rath und Leibarzt Dr. Johann Mez in seinem in der Bibliotheka Dipauliana des hiesigen Ferdinandeums vorfindigen Manuskripte erzählt, 32 Arten von Sauerwässern aus verschiedenen und weit entfernten Orten zusammenbringen, und damit durch mehrere Aerzte den Sauerling zu Ladis vergleichen.

Unter diesen ausländischen Sauerwässern befanden sich die Petersthaler, Griebbacher, Schwalbacher, Eger'schen, Göppinger, Ebenhauser Sauerlinge, ferners jene von Schulz in Engadin, von Worms in Veltelin u.a.m.

Welche Experimente oder chemische Proben zum Behufe dieses Vergleiches angestellt wurden, darüber geschieht keine Erwähnung. Genug, auch diese ärztliche Versammlung bestätigt das Urtheil über den Ladiser-Sauerling. Welches ihre Vorgänger 100 Jahre früher unter Kaiser Maximilian den Ersten fällten, und erklärten denselben nicht nur als den lieblichsten und angenehmsten, sondern auch als einen der heilsamsten in ganz Deutschland.

Johann Jakob Mez nennt ihn den König der Sauerlinge, zählt in dem erwähnten Manuscripte die wesentlichen chemischen Bestandtheile desselben auf, schildert seine Heilkraft gegen verschiedene hartnäckige, gefährliche Krankheiten, belegt seine diesfälligen Ansichten mit interessanten Krankheitsgeschichten, handelt ausführlich von den Anzeigen und Gegenanzeigen beim Gebrauche desselben, regelt das hiebei zu beobachtende diätetische Verhalten, die Vorbereitungs- und Nachkur, warnt vor Mißbräuchen und eingewurzelten Vorurtheilen, und erörtert die Vorsichtsmaßregeln, die bei Füllung, Versieg-



## Aus der Arbeit des Fremdenverkehrsverbandes Ischgl im Jahr 1980

Die Arbeitsvorgänge für das Berichtsjahr 1980 wurden in zwei Vollversammlungen und in 7 Ausschußsitzungen erarbeitet, wobei vom Ausschuß 61 Tagesordnungspunkte behandelt wurden.

Die Arbeit im Büro des FVV war in den Bereichen Werbung, Verwaltung, Meldewesen, Statistik, Auskunfterteilung und Zimmernachweis, sowie Reisebüroaktivität wie immer sehr umfangreich und hat außerdem eine beträchtliche Steigerung erfahren, wie die Zahlen zeigen. Zum Beispiel steigerte sich die Zahl der Gästeanfragen um 27 %.

Der Fremdenverkehrsverband erhielt insgesamt 34.129 Gästeanfragen (im Jahre 1979: 26.812 Gästeanfragen).

Im Berichtsjahr wurden 344 Schneeberichte (im Vorjahr 283) an verschiedene Stellen (Landesverkehrsamt, ÖAMTC, ADAC, Wetterwarte und mehrerer Zeitungen) durchgegeben.

Der gezielte Einsatz des Fernschreibers hat sich wiederum bewährt. Es konnten 2.241 (im Vorjahr 1.658) eingehende und 2.492 (im Vorjahr 1.187) auslaufende Fernschreiben registriert werden.

In 79 Rundschreiben wurden 9.103 Zimmeranfragen an die Vermieter weitergeleitet.

lung und Versendung der Sauerbrunnfläschchen anzuwenden und zu befolgen sind.

Im nämlichen Manuscripte geschieht Meldung von 6 Quellen, die in Ladis und der nächsten Umgebung hervorsprudeln. Nebst dem Sauerbrunnen und einer Quelle von süßem Wasser wird einer Schwefelquelle gedacht, die sich im Dorfe Ladis befindet, und eines Kupferwassers, welches ebenfalls im Dorfe Ladis unter dem Wirtshause bei einer Mühle den Ursprung hat. – Diese zwei Quellen sind wohl keine andern, als die gegenwärtigen beiden Schwefel-Quellen zu Ladis. Ueberdies wird auch ein anderes Kupferwasser aufgeführt, welches nur einen Scheibenschuß weit neben dem Sauerbrunnen entspringt. Es wird angegeben, daß diese Quelle hell und klar wie Kristall sei, einen rothen Feimb mache, und insbesondere gegen äußere Schäden seine Heilkraft bewähre. Diese Quelle ist sonder Zweifel wohl keine andere, als die gegenwärtige Schwefelquelle zu Obladis, deren Entdeckung man mit Unrecht in die neueste Zeit versetzte. Sie ist wohl bereits eben so lange bekannt, als der Säuerling selbst, scheint jedoch in Folge der Zeit völlig in Vergessenheit gerathen, und außer Gebrauch gekommen zu sein. Der Gegenwart war es vorbehalten, sie wieder von der Dunkelheit hervorzuziehen, ihre Eigenschaften und Wirkungen genauer zu würdigen, und ihre Anwendung als Trink- und Badekur allgemein einzuführen.

Endlich geschieht noch des Feigenwassers Erwähnung, welches einen Scheibenschuß weit von dem Dorfe Ladis gegen Mitternacht versetzt wird, und gegen alle Arten von Durchfällen und Ruhren ersprießliche Dienste geleistet haben soll. Diese Quelle muß gänzlich versiegt sein, da man von selber keine Spur mehr findet.

Im Musikpavillon wurden im Berichtsjahr 1980 wieder zehn Konzerte der Musikkapelle Ischgl durchgeführt. Diese Veranstaltungen waren wie immer ein großer Anziehungspunkt für die Gäste.

Die Langlaufloipe wurde im Winter 79/80 wiederum durch den Fremdenverkehrsverband Mathon präpariert.

Aufgrund der großen Lawinengefahr konnte die Loipe nicht immer in Betrieb genommen werden. Da die Kutscher die alte Bundesstraße nach Mathon nicht räumen, benützten viele Fußgänger diesen Weg als Spazierweg.

Für das Jahr 1980 wurde das Werbekonzept zur Belebung der Sommersaison umfunktioniert. Besonderes Augenmerk legte man auf die Vor- und Nachsaison. Durch den ideellen Einsatz aller Mitarbeiter des Fremdenverkehrsbüros ist es gelungen, auch die Sommernächtingungen 1980 wesentlich zu steigern. Wie lange dies ohne Freizeiteinrichtungen für Schlechtwetter möglich sein wird, bleibt dahingestellt. Die Beschlußfassung der Vollversammlung, die Ortstaxe zu erhöhen und diesen Betrag für den Bau eines Freizeitcenters zur Verfügung zu stellen, zeigt, daß die Bevölkerung die Wichtigkeit eines solchen Baues erkannt hat. Der Bau des Freizeitcenters wird sicherlich eine Bereicherung des Sommers sowie des Winters sein. Das vom Fremdenverkehrsverband durchgeführte Wochenprogramm kam bei vielen Busunternehmen gut an.

Im Sommer 1980 konnte man erstmals einen Aufschwung des Bustourismus erkennen. Erfreulich ist, daß im Sommer 1979 eine Steigerung von 18,5 % erreicht wurde und im Sommer 1980 mit 16,83 % abgeschlossen werden konnte.

Die täglich geführte Wanderungen wurden bereits im 1. Jahr ein Erfolg bei den Gästen.

Das Wochenprogramm hat auch diesen Sommer wieder mehr Menschen angezogen. Bei den Bergwanderungen wie bei der Laternenwanderung wurden Steigerungen erzielt. Die Dorfführung von Hermann Aloys erfreut sich immer größerer Beliebtheit.

Die Ski-Fit-Wochen, seit 2 Jahren Ski-Testwochen genannt, haben nach 5jähriger Aufbauarbeit voll eingeschlagen.

Seit die Silvretta Seilbahn AG auch mitspielt und immer mehr Lifte schon am Beginn der Saison in Betrieb nimmt, werden die Ski-Testwochen immer beliebter.

Die internationale Presse berichtete im Jahr 1980 über Ischgl in 623 Artikeln. Die Panoramatafel am Wählamt von Ischgl hat gezeigt, mit welchem Interesse solche Panoramen angesehen werden. Daher gibt es im Fremdenverkehrsbüro bereits Prospekte im Klein- und Großformat mit diesem Panoramaaufdruck. Die Fußgängerzone im Sommer hat bei den Gästen ein positives Echo gefunden. Als Beispiel sei ein Gast erwähnt, welcher im Schlechtwettermonat Juli nach Ischgl kam, um sich für den Winter umzusehen. Angetan durch die Fußgängerzone und das Wochenprogramm wurden aus drei geplanten Urlaubstagen ein vierzehntägiger Aufenthalt.

Die Pressebetreuung in Europa wurde fortgesetzt und der Überseedienst ausgebaut. Aufgrund

der Besuche amerikanischer Journalisten in Ischgl wurde Ischgl in vielen Artikeln der amerikanischen Presse erwähnt. Erfreulich ist auch der immer bessere Kontakt zu Südafrika und Australien. Dank der erfreulichen Zusammenarbeit mit den österreichischen Fremdenverkehrswerbestellen konnten wieder sehr viele Journalisten nach Ischgl gebracht werden.

Nach Sölden, Seefeld und Kitzbühel konnte sich Ischgl mit 477.254 Nächtigungen an die 4. Stelle vorschieben. Sicher ein Erfolg der guten Arbeit des Fremdenverkehrsverbandes unter Obmann Dir. Josef Parth und Verkehrsdirektor Kurt Eberl.

O. P.

## Wienerwald denkt an Behinderte

Aus Anlaß des 25jährigen Firmenjubiläums Wienerwald überreichte die Geschäftsführung des Tourotel der Sonderschule Landeck einen Betrag von 5.000 S., welcher, wie Sonderschuldirektor Wolf mitteilte, für Therapiematerial für Schwerstbehinderte verwendet wird.

## Lebenshilfe beim Bundesheer

Der bescheidene Garnisonskommandant Major Gerold Parth, hat es der Presse gegenüber verschwiegen, daß die Garnison Landeck vor Weihnachten der Lebenshilfe einen abwechslungsreichen Nachmittag beschert hat, welcher den Lebenshilfe-Leuten große Freude bereitete. Die Soldaten und die Frauen der Offiziere und Unteroffiziere hatten sich viel Mühe gemacht. Die Messe, von Pater Clemens zelebriert, wurde von Bläsern musikalisch gestaltet. Alle bekamen ein Weihnachtsgeschenk, ein hervorragendes Essen rundete das Ganze ab. Für zwei gab es als Geschenk des Bundesheeres eine Reise: eine Fahrt nach Rom.

Die Lebenshilfe wurde bereits für den Sommer wieder eingeladen.

## Österreichs Juso-Spitze tagt in Grins

Österreichs Jungsozialisten-Spitze geht in Klausur. Als Tagungsort hat sich der Bundesvorstand der „Jungen Generation in der SPÖ“ Grins bei Landeck ausgesucht. Im dortigen Hotel Maultasch will man sich am kommenden Wochenende den Kopf über die Jahresarbeit und über grundsätzliche Probleme zerbrechen, die die jungen Sozialisten betreffen.

Nach dem „Politisieren“ steht Mondscheindeln und Schilau auf dem Programm.

Dazu Walter Guggenberger aus Landeck, Stv. Bundesvorsitzender der JG:

„Daß erstmals der Bezirk Landeck für eine derartige Tagung ausgesucht wurde, ist auch eine Verbeugung vor unserer Arbeit. Wir im Bezirk haben Grins deshalb gewählt, weil das ein Dorf ist, das man trotz Fremdenverkehrs noch guten Gewissens herzeigen kann.“

# Kurz-Vereinssnachrichten

## Sprechtag mit BR Kurt Leitl entfällt

Der Sprechtag mit Bundesrat Kurt Leitl, am Montag, 19.1.1981, findet nicht statt.

## ÖVP-Sprechtag

mit Sozialberater Werner Doblander

Der ÖVP-Sprechtag mit Sozialberater Werner Doblander findet am Dienstag, 20. Jänner 1981 im ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße 44, II. Stock, von 9.30 bis 11.30 Uhr, über Wohnbauförderung, Wohnbeihilfen, Mietzinsbeihilfen, Pensionsversicherung, Krankenbeihilfe und alle übrigen Sozialfragen statt. Die Beratung ist kostenlos und wird ohne Rücksicht auf die Parteizugehörigkeit durchgeführt.

## SPÖ-Sprechtag

Landtagsvizepräsident A. Lettenbichler

Am Montag, 19.1.1981, findet von 9.00 bis 12.00 Uhr im SPÖ-Bezirkssekretariat Landeck, Maisengasse 20, ein Sprechtag mit Landtagsvizepräsident Adolf Lettenbichler statt.

## Verlobtensonntag

18. Jänner 1981 Hauptschule Prutzried, Beginn 9 Uhr, Ende mit abschl. Meßfeier 16 Uhr. Referenten: Arzt, Mutter, Priester, Film. Beitrag inklusive Mittagessen S 180 pro Paar. Anmeldung: Dekan Prutz Tel. 05472/6224.

## Einladung der Katholischen Jugend

Die Jugendvertreter des Pfarrgemeinderates und verantwortliche der Kath. Jugend sind zum „Führertreffen“ herzlich eingeladen. Treffpunkt am Mittwoch, 21.1.81, im Pfarrsaal Landeck um 20.00 Uhr.

Das Dekanatsteam

## Trainingszeiten des TAE-KWON-DO Verein Landeck

Mittwoch: 19-21 Uhr, Volksschule Landeck-ANGEDAIR;

Samstag: 17-19 Uhr, Hauptschule Landeck.

Trainer: CHOUNG-KWAN KIM.

## Lohnsteuer-Abschreibemöglichkeit

Um eine persönliche Beratung beim Ausfüllen der Anträge zu ermöglichen, werden die Sprechtag im Jänner fortgesetzt.

ÖVP-Bezirkssekretariat, Malserstraße; Samstag, 17. Jänner 1981, von 9.00 bis 12.00 Uhr (Bundesrat Kurt Leitl).

## Wir stricken Tiroler Trachtenjoppen

Unter diesem Titel hat die Fernschule der Landwirtschaft ein Sonderheft herausgebracht, in dem Strickanleitungen für 11 verschiedene Tiroler Trachtenjoppen enthalten sind.

Für jede Tiroler Tracht ist angegeben:

Material, Maschenprobe, Muster, Ausführung, Ausfertigung und Schnittzeichnung. Das Sonderheft Nr. 16 kann jederzeit bei der Fernschule der Landwirtschaft, 6021 Innsbruck, Brixner Straße 1, zum Preis von S 40. — bezogen werden.



## Kameraklub Landeck Sektion Film

Wir beginnen unsere Klubarbeit 1981 am Dienstag, 20. Jänner, 20 Uhr im Gasthof Bierkeller. Der Abend wird von Herrn Hubert Walterskirchen gestaltet. Wir laden dazu alle Mitglieder u. Freunde des Schmalbildes sehr herzlich ein.

Achtung! An diesem Abend ist Abgabe der Wettbewerbsfilme. Teilnahmeberechtigt sind alle Mitglieder des Kameraklubs Landeck. Die Filme sollen nach Möglichkeit nicht mehr als 10 Minuten Spielzeit haben u. dürfen noch an keinem Wettbewerb teilgenommen haben.

Die Sektionsleitung

## Sektion Foto

Liebe Fotofreunde,

nachdem unsere Begrüßung im vorletzten Gemeindeblatt durch eine Laune des Druckfehler-teufels an die Kollegen vom Film gerichtet wurde, möchten wir diese hier wiederholen und allen unseren Freunden GUT LICHT für 1981 wünschen.

Das Jahresprogramm für 1981 ist bereits erarbeitet und es wird sie in Kürze erreichen.

Die Klubabende finden nunmehr monatlich jeweils an einem Freitag statt.

Unser erster Klubabend findet am Freitag, 23. Januar, im Gasthof Bierkeller statt. — Beginn 20.00 Uhr.

Programm: Staatsmeisterschaft 1981 – VÖAV Mitgliedschaften. Wir bitten unsere VÖAV-Mitglieder sich an diesem Abend zu deklarieren, ob sie weiterhin die VÖAV-Mitgliedschaft behalten wollen. Weiters bitten wir solche Mitglieder, welche bei der Staats- oder Landesmeisterschaft des VÖAV teilnehmen wollen und noch nicht VÖAV-Mitglieder sind, zu erscheinen.

Unser Kassier hat eine besondere Bitte an unsere Mitglieder: Bitte zahlen Sie die Mitgliedsbeiträge bald ein, wir werden sie dieses Jahr für unsere Arbeit benötigen, außerdem ersparen Sie ihm viel Ärger und Arbeit.

Es grüßt Sie die Sektionsleitung

## Union - Turnerschaft Landeck

Die Turnerschaft Landeck hält am Donnerstag 22. 1. 1981, um 20 Uhr im Gasthof Straudi die diesjährige Jahreshauptversammlung ab. Da auch eine Änderung der Statuten erforderlich ist, wird um rege Beteiligung gebeten.

## Tir. Rentner- und Pensionistenbund Österreichische Frauenbewegung

Kuraufenthalt in Montegrotto/Padua

vom 13. bis 25. März 1981

Wir bieten unseren Mitgliedern erstmals einen Badeaufenthalt in Montegrotto Terme und zwar im Hotel Rio d'Oro an. Der Preis für den Aufenthalt mit Vollpension, die Benützung des Hallenbades und der Freibäder, die Hin- und Rückfahrt in einem Omnibus und die Reisestornoversicherung beträgt pro Person S 5.390. — (Einzelzimmer S 5.670. —).

Die Zahl der Teilnehmer ist auf 30 festgelegt. Ihre Anmeldung erbitten wir bis zum 15. Februar 1981 im Büro der Bundesländer-Versicherung, Maisengasse 6. Bei der Anmeldung ist auch der oben angegebene Betrag zu entrichten.

Die Obleute:

Leopold Layda

Elfriede Unterhuber

## Fundausweis Landeck

Es wurden gefunden: 2 Schlüsseltaschen mit Inhalt, 2 Schlüsselbünde, 2 einzelne Schlüssel, 1 Einkaufstasche, 2 Damenarmbanduhren, 2 Herrenarmbanduhren, 1 Stoffballen, 2 Geldtaschen mit Inhalt, 1 Mappe mit verschiedenen Münzen, 1 einzelner Schihandschuh, 2 einzelne Herrenlederhandschuhe, 1 Damenklappfahrrad, 1 Kindermantel und 1 Kinderpullover.

Der Bürgermeister: Anton Braun e.h.

## Reichenauer Bäuerinnenwoche

von 26. bis 30. Jänner 1981

im Schulungsheim Reichenau, Innsbruck,  
Trientlgasse 2, Tel. 05222-45411.

Auf dem Laufenden und informiert zu sein, auch wenn man nicht gleich alles für den eigenen Bereich anwendet, ist heute notwendig. Das Programm dieser Woche richtet sich an alle Bäuerinnen und Landwirtschaftsmeisterinnen, die sich praktisch weiterbilden und die neuesten Informationen erhalten wollen.

Es wird Aktuelles aus dem Bereich der Ernährung, Bekleidung, Hauswirtschaft und des Gartens vorgestellt. Weiters werden Informationen aus dem Wirtschafts- und Sozialbereich gegeben.

Kursleitung: Fachinspektor Hinterholzer

Kosten: S 600. — für Kursgebühr, Unterkunft und Verpflegung.

Anmeldung bis Freitag, 16.1.81 an das Schulungsheim Reichenau (telefonisch nur vormittags)

## Menschenrechtsdiskussion mit NR Univ. Prof. Dr. Felix Ermacora

Am Freitag, 16.1.81, um 20.00 Uhr veranstaltet die JG ÖVP im Jägerhof Zams einen Diskussionsabend über Menschenrechte. NR Dr. Ermacora referiert über sein Spezialgebiet Grund- und Menschenrechte. Zur anschließenden Diskussion sind alle Interessenten herzlich eingeladen.

Die JG ÖVP

## Volkshochschule Landeck Vortrag

Am Dienstag, 27. Jänner 1981, um 20 Uhr, hält im Musiksaal des Realgymnasiums Landeck Mag. Dieter Lutz einen Vortrag über seine Reise

### SECHS MONATE AFRIKA

#### Farblichtbilder u. Tonbandaufnahmen

Mag. Lutz reist auf eigene Faust, um schwer zugängliche Gebiete zu erreichen. Die Reise führte dem ägyptischen Niltal entlang, an Assuan und dem Nasser Stausee vorbei nach Nubien und in den Sudan. Weiter auf abenteuerlichen Pisten zum Rudolfsee und nach Kenia, eine der schönsten Gegenden Afrikas.

Karten zu 30. — S und 15. — S an der Abendkasse.



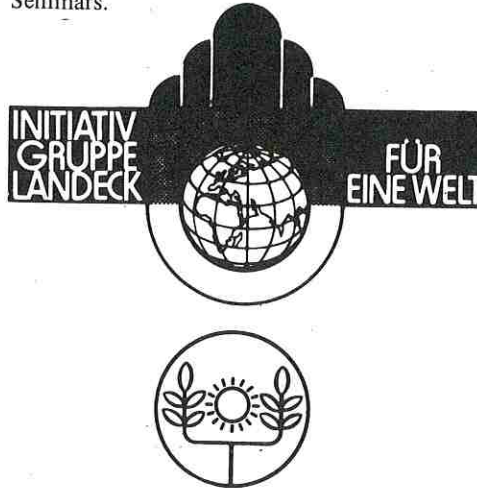
Am vergangenen Wochenende fand in Kronburg ein Seminar zur Kampagne „Hunger ist kein Schicksal“ statt. Veranstalter war der Österreichische Informationsdienst für Entwicklungspolitik (ÖIE) in Zusammenarbeit mit der Initiativegruppe Landeck für EINE WELT.

Gesprächsgrundlage war der Film „Septemberweizen“. Er zeigt am Beispiel des Grundnahrungsmittels Weizen auf, wie der Hunger durch die Agrarpolitik der Industrienationen gemacht wird.

Der Film beseitigt die weitverbreiteten Mißverständnisse, daß Hunger nur durch Überbevölkerung, schlechte Böden, Dürre usw. entsteht. Vielmehr werden mit dem Weizen kaltblütige Geschäfte von Großfarmern, Händlern und Politikern gemacht.

In Gruppenarbeit wurde die politische, wirtschaftliche und soziale Seite des Films besprochen. Jeder einzelne versuchte, aus den Gesprächen für sich und seinen Alltag Konsequenzen zu ziehen. Im Rahmen seiner Möglichkeiten will jeder seine Mitmenschen auf das Problem des gemachten Hungers aufmerksam machen und zum Nachdenken anregen. Positiv war, daß viele verschiedene Berufsgruppen vertreten waren (Hausfrauen, Entwicklungshelfer, Lehrer, Schüler, Büroangestellte, Studenten, Verkäufer, Pensionisten, Priester, Sozialarbeiter).

Wir danken Ulrich Pleger, dem Regionalbeauftragten des ÖIE für Tirol, für die gute Leitung des Seminars.



## Institut für Familien- und Sozialberatung Landeck

6500 Landeck, Schulhausplatz, Tel. 05442/37823

Unentgeltliche Beratung, auf Wunsch auch anonym:

**Familienberatung:** jeden Montag 14-16 Uhr. (Eine Sozialarbeiterin und ein Arzt stehen zur Verfügung, ein Jurist, ein Psychologe und ein Seelsorger können nach Bedarf beigezogen werden)

**Erziehungsberatung:** jeden Dienstag 9-12 Uhr durch Erziehungsberater des Landes Tirol.

## Arbeitsamt Landeck

### Wir suchen:

Abwascher, Jungköche, Zimmermädchen, Küchenhilfen, Hausmädchen, Servierkräfte, Textilverkäuferinnen, Lebensmittelverkäuferin, Kassierin für Restaurant, Lagerarbeiter, Schlosser oder Elektriker.

Die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck meldet eine offene Bürolehrstelle. Nähere Auskünfte erteilt die Berufsberatung des Arbeitsamtes Landeck.

## Todesfälle

### Landeck

- 10.1. — Franz Windisch, 85 Jahre.
- 11.1. — Josef Fuchsberger, 95 Jahre.
- 12.1. — Alfred Stendorph, 87 Jahre.

### Zams

- 10.1. — Josef Kahn, 62 Jahre.
- 11.1. — Irma Lang, 38 Jahre.

## Venet-Pokal Rodelrennen

Am Sonntag, 18. Jänner 1981, findet in Zams ein Rodelrennen um den Venetpokal statt.

Strecke: Trams - Zams

Klasseneinteilung: Herren: Rennrodel, Sportrodel, Tourenrodel, Doppelsitz; Nachwuchs Damen: Tourenrodel, Doppelsitz; Nachwuchs

Start: 10.00 Uhr

Startnummernausgabe: ab 9.00 Uhr am Ziel Preisverteilung: 14.00 Uhr, Gasthaus Thurner Veranstalter: Junge SPÖ Zams

Durchführender Verein: SV Zams

Nennungen: Sordo Othmar, 6511 Zams oder SPAR-VOR Zams

Nennungsschluß: Dienstag, 13.1.1981

Nenngeld: Nachwuchsfahrer bis zum vollendeten 15. Lebensjahr S 40. —: Herren und Damen S 60. —; Doppelsitz je Person S 50. —.

Bei der Nennung sind anzugeben: Name, Klasse, Geburtsdatum, Ort.

## Bezirksrodelrennen in Prutz

Am 25.1.1981 findet die Bezirksmeisterschaft im Rodeln in Prutz statt. Aus Sicherheitsgründen findet das Rodelrennen nicht wie ursprünglich bei der „Astergasse“, sondern im „Oberen Waldweg“ statt.

Wir bitten um Kenntnisnahme

## Die Gesellschaft für psychische Hygiene

bietet Hilfe und Beratung bei Lebensproblemen und psychischen Schwierigkeiten.

### Sprechstunden:

Sozialberatung jeden Freitag von 10-13 Uhr.

Dr. P. Pilgermair, Psychologe, jeden Freitag von 8.30 - 10.30 Uhr.

Nervenärztliche Beratung durch den Facharzt Dr. Roland Weber jeden Samstag von 10-12 Uhr.

Ort: Beratungsstelle Landeck, Schulhausplatz 4a, Tel. 3695

Die Beratungen erfolgen ganzjährig und kostenlos. Es können auch Hausbesuche angefordert werden.



„Der Herr sagt, einer von uns beiden Ferkeln kocht unsauber und Haare ins Essen...!“



**Schaffnerball, am 14.02.1981** – Gasthof Gemse, Hauers, Zams. Es spielen die Gerlos Buam; Eintritt: Frei. Spenden.

**Wirtschaftsball „Rendezvous 81“** – Samstag, 17. Jänner 81, 20.00 Uhr im Wienerwald-Tourhotel Post, Landeck.

**Alpenvereinskränzchen** – am Samstag, 17. Jänner 1981; Berghotel „TRAMSERHOF“, Beginn: 20.00 Uhr;

Für Unterhaltung sorgen „Andy und Hans“, Busverbindung ab 19.30 Uhr Volksschule - Tramsershof; Eintritt: S 40. – Tischreservierungen nur bis 20.30 Uhr.

## Perfuchser Kirchtagsball

Der FC Volldampf Perfuchs ladet herzlichst ein zum Perfuchser Kirchtagsball am Samstag, 17. Jänner 1981, Beginn 20.00 Uhr, Hotel Sonne - Landeck.

Es spielen für Sie die Venetspatzen.

## Schützenball in Prutz

Am Freitag, 16. Jänner, findet ab 20.00 Uhr im Hotel Post in Prutz der diesjährigen Schützenball statt, wozu die Schützenkompanie Prutz-Faggen herzlich einlädt. Bei diesem Ball findet auch die Preisverteilung vom Talschaftsschießen statt. Für gute Unterhaltung sorgen die Serlesbuam. Eintritt 40. – S.

## Ball der Wirtschaft am 17.1.1981

Die „Junge Wirtschaft“ für den Bezirk Landeck veranstaltet auch heuer wieder den bereits zur Tradition gewordenen Ball der Wirtschaft.

Dieser Ball steht unter dem Motto:

### Rendezvous 1981

und findet am Samstag, 17.1.1981 in den Räumen des Hotel Post-Wienerwald, Landeck statt.

Die Veranstaltung steht unter dem Ehrenschutz von Herrn Landesrat Dr. Luis Bassetti, Landesobmann des Tiroler Wirtschaftsverbandes, Nationalrat Hugo Westreicher, Ing. Wilfried Huber, Bezirksobmann der Tiroler Handelskammer, und Bürgermeister Anton Braun.

Diese Ballveranstaltung verspricht wieder ein großes gesellschaftliches Ereignis der Wirtschaft des Bezirkes zu werden. So konnten die Organisatoren des Balles als besondere Attraktion „The Frascatis“, internationale Preisträger der magischen Kunst für eine Mitternachts-Show verpflichten. Für die musikalische Unterhaltung sorgen die „Vorarlberger Musikanten mit Astrid und Erika“ sowie als 2. Kapelle „Die 3 Telfer“.

Weiters wird eine großzügige Tombola geboten, deren Beiträge durch Spenden der Wirtschaft des Bezirkes aufgebracht wurden. Eineventueller Reinerlös dieser Veranstaltung wird wiederum wohltätigen Zwecken innerhalb des Bezirkes Landeck zugeführt werden.

## ESV Oberinntal - Sektion Zams Eiskostümfest

am Sonntag, 18. Jänner 1981 in Zams – Eislaufplatz Beginn: 13 Uhr; 13.30 Uhr Einmarsch der Faschingsmusik. Die besten Masken werden durch eine Jury prämiert. Anschließend Preisverteilung auf dem Eislaufplatz. Um zahlreichen Besuch wird gebeten!

## Sportverein Zams Sektion Winter Veranstaltungskalender

18.1. – Rodelrennen um den Venetpokal

8.2. – Großer ÖSV-Schülerschitag

14.2. – Dorfschülerschmeisterschaften

22.2. – Vereinsschmeisterschaften

22.3. – Vereinsausflug

Die Schikonditions- und Gymnastikabende finden an Dienstag-Abenden bis Ende Jänner statt; Ort: HS-Zams/Schönwies.

## Literarisches

Aus dem Sammelband „Die wunderbaren Jahre von Reiner Kunze“ stammt der folgende Text über das Generationsproblem:

R. Kunze:

### Fünfzehn

Sie trägt einen Rock, den man nicht beschreiben, denn schon ein einziges Wort wäre zu lang. Ihr Schal dagegen ähnelt einer Doppelschleife: lässig um den Hals geworfen, fällt er in ganzer Breite über Schienbein und Wade. (Am liebsten hätte sie einen Schal, an dem mindestens zwei Großmütter zweieinhalb Jahre gestrickt haben – eine Art Niagara-fall aus Wolle. Ich glaube, von einem solchen Schal würde sie behaupten, daß er genau ihrem Lebensgefühl entspricht. Doch wer hat schon vor zweieinhalb Jahren wissen können, daß solche Schals heute Mode sein würde.) Zum Schal trägt sie Tennisschuhe, auf denen sich jeder ihrer Freunde und jede ihrer Freundinnen unterschrieben haben. Sie ist fünfzehn Jahre alt und gibt nichts auf die Meinung uralter Leute – das sind alle Leute über Dreißig.

Könnte einer von ihnen sie verstehen, selbst wenn er sich bemühen würde? Ich bin über Dreißig.

Wenn sie Musik hört, vibrieren noch im übernächsten Zimmer die Türfüllungen. Ich weiß, diese Lautstärke bedeutet für sie Lustgewinn. Teilbefriedigung ihres Bedürfnisses nach Protest. Überschallverdrängung unangenehmer logischer Schlüsse. Trance. Dennoch ertappe ich mich immer wieder bei einer Kurzschlußreaktion: Ich spüre plötzlich den Drang in mir, sie zu bitten, das Radio leiser zu stellen. Wie also könnte ich sie verstehen – bei diesem Nervensystem?

Noch hinderlicher ist die Neigung, allzu hochragende Gedanken erden zu wollen.

Auf den Möbeln ihres Zimmers flockt der Staub. Unter ihrem Bett wagt er. Dazwischen liegen Haarklemmen, ein Taschenspiegel, Knautschlacklederreste, Schnellhefter, Apfelstiele, ein Plastikbeutel mit der Aufschrift »Der Duft der großen weiten Welt«, angelesene und übereinandergestülpte Bücher (Hesse, Karl May, Hölderlin), Jeans mit in sich gekehrten Hosenbeinen, halb- und dreiviertel gewendete Pullover, Strumpfhosen, Nylon und benutzte Taschentücher. (Die Ausläufer dieser Hügellandschaft erstrecken sich bis ins Bad und in die Küche.) Ich weiß: Sie will sich nicht den Nichtigkeiten des Lebens ausliefern. Sie fürchtet die Einnengung des Blicks, des Geistes. Sie fürchtet die Abstumpfung der Seele durch Wiederholung! Außerdem wagt sie die Tätigkeiten gegeneinander ab nach dem Maß an Unlustgefühlen, das mit ihnen verbunden sein könnte, und betrachtet es als Ausdruck persönlicher Freiheit, die unlustintensiven zu ignorieren. Doch nicht nur, daß ich ab und zu heimlich ihr Zimmer wische, um ihre Mutter vor Herzkämpfen zu bewahren – ich muß mich auch der Versuchung erwehren, diese Nichtigkeiten ins Blickfeld zu rücken und auf die Ausbildung innerer Zwänge hinzuwirken. Einmal bin ich dieser Versuchung erlegen. Sie eckelt sich schrecklich vor Spinnen. Also sagte ich: »Unter deinem Bett waren zwei Spinnennester.«

Ihre mit lila Augentusche nachgedunkelten Lider verschwanden hinter den hervortretenden Augäpfeln, und sie begann »ix! Ääx! Uh!« zu rufen, so daß ihre Englischlehrerin, wäre sie zugegen gewesen, von soviel Kehlkopfknachlauten – englisch »glottal stops« – ohnmächtig geworden wäre. »Und warum bauen die ihre Nester gerade bei mir unterm Bett?«

»Dort werden sie nicht oft gestört.« Direkter wollte ich nicht werden, und sie ist intelligent. Am Abend hatte sie ihr inneres Gleichgewicht wiedergewonnen. Im Bett liegend, machte sie einen fast überlegenen Eindruck. Ihre Hausschuhe standen auf dem Klavier. »Die stelle ich jetzt immer dort hin«, sagte sie. »Damit keine Spinnen hineinkriechen könne.«



„Hast du schon zu Mittag gegessen?“ – „Oh ja, schon oft!“

# PROGRAMM

4. Folge  
vom  
18. 1. bis  
24. 1. 1981

FS 1

FS 2

Ö 1

Ö R

Ö 3

ARD

ZDF

Bayer.  
TV

Schweiz.  
TV



75

„Aber jetzt, Herr Direktor“, betitelt sich ein Abend mit Michael Heltau — am Sonntag, 18. Jänner, um 20.15 Uhr in FS 1.

Vor fünf Jahren bereits spielte Michael Heltau in seiner ersten Show, die damals „Auf 'd Nacht, Herr Direktor“ hieß. Nun setzt er diese Tradition fort.

In dieser Sendung bringt der Solo-Show-Master ein völlig neues Programm. Das Stück selbst spielt in einem Theater, das Vorspiel ist in der Garderobe angesiedelt — diesmal spricht Master Heltau auch Dialoge, aber seine Partner sind Puppen...



Liesbeth List spielt eine frustrierte Ehefrau, die den besseren Kreisen angehört — am Donnerstag, 22. Jänner, um 20.15 Uhr in FS 1



In „Aktenzeichen XY — ungelöst“ berichtet Eduard Zimmermann über ungeklärte Kriminalfälle — am Freitag, 23. Jänner, um 20.15 Uhr in FS 1

## HELLSEHER

hilft Ihnen bei Ihren Problemen, beantwortet Ihre Fragen.  
Geburtsangaben und Bild (zurück).  
Vorkasse 350.— öS.

Gustav Weinmann bei Naldi, Dorfstrasse 12, CH-4144 Arlesheim.

# Österreichischer Hörfunk

## Sonntag 18.1.1981

Österreich 1	23.05 Sendeschluß	Österreich Regional
6.00 Sendebeginn	6.00 Sendebeginn	6.00 Sendebeginn
6.05 Musik am Morgen	6.05 Morgenbetrachtung	6.05 Morgenbetrachtung
7.30 Ökumenische Morgenfeier	6.10 Orgelmusik	6.10 Orgelmusik
8.15 Du holde Kunst	6.35 Im Schritt — marsch!	6.35 Im Schritt — marsch!
9.10 „Guglhupf“	8.05 Lokalprogramme	8.05 Lokalprogramme
9.40 O 1 am Sonntag	8.15 Was gibt es Neues?	8.15 Was gibt es Neues?
9.45 Das Glaubensgespräch	9.00 Evangelischer Gottesdienst	9.00 Evangelischer Gottesdienst
10.00 Katholischer Gottesdienst	9.45 Wiener Frühstück mit Musik	9.45 Wiener Frühstück mit Musik
11.00 Matinee	10.30 Die Funkezeitung	10.30 Die Funkezeitung
11.50 Aus Burg und Oper	11.00 Frühlingskonzert	11.00 Frühlingskonzert
13.10 Quodlibet	12.03 Autofahrer unterwegs	12.03 Autofahrer unterwegs
14.30 Bruder Mond und Schwester Sonne	16.00 „Paloma Blanca“	16.00 „Paloma Blanca“
15.00 Stille des Islam	17.10 Freut euch des Lebens	17.10 Freut euch des Lebens
15.15 Im Rampenlicht	19.05 Sport vom Sonntag	19.05 Sport vom Sonntag
16.00 Lieben Sie Klassik?	20.05 Österreichische Tirol an Etsch und Eisack	20.05 Österreichische Tirol an Etsch und Eisack
17.10 Das Magazin der Wissenschaft	21.30 Tirol an Etsch und Eisack	21.30 Tirol an Etsch und Eisack
18.50 Der Schalldämpfer	22.10 Sportrevue	22.10 Sportrevue
19.05 „Le Comte Ory“	22.25 Sendeschluß	22.25 Sendeschluß
22.10 Werkstatt Hörspiel		

## Montag 19.1.1981

Österreich 1	Österreich Regional	21.30 Schlag auf Schlag
6.00 Sendebeginn	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Für Frühaufsteher
6.05 Belangsendung der Landwirtschaftskammern	5.35 Was ist los in Österreich?	5.35 Was ist los in Österreich?
6.09 Belangsendung der FPÖ	8.05 Besuch am Montag	8.05 Besuch am Montag
10.30 Konzert am Vormittag	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	9.05 Schulfunkprogramm des Tages
13.00 Opernkonzert	9.30 „Die Zeit ist nimmer so wie's amal war ...“	9.30 „Die Zeit ist nimmer so wie's amal war ...“
14.05 Roman in Fortsetzungen	11.00 Lokalprogramme	11.00 Lokalprogramme
14.30 Von Tag zu Tag	16.00 „Alexander im Traumland“	16.00 „Alexander im Traumland“
15.05 Musik unserer Zeit	16.30 Ihr Problem — unser Problem	16.30 Ihr Problem — unser Problem
16.30 Hilde Krali liest	17.10 Was ich gern hör ...	17.10 Was ich gern hör ...
16.45 Forscher zu Gast	19.07 Altösterreichischer Bilderbogen	19.07 Altösterreichischer Bilderbogen
17.20 Kammermusik	19.50 Werner Bruggemann und seine Solisten	19.50 Werner Bruggemann und seine Solisten
18.30 „Guglhupf“	20.05 „Paloma Blanca“	20.05 „Paloma Blanca“
19.30 Wissen der Zeit	21.05 Evergreens des Humors	21.05 Evergreens des Humors
20.30 Internationale Konzertsaison		
21.25 Wahrheit in Musikbiographien		

## Dienstag 20.1.1981

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.00 Sendebeginn	22.30 Lieben Sie Klassik?	5.05 Der O-3-Wecker
6.05 Belangsendung des ÖGB	23.05 Sendeschluß	8.05 Bitte, recht freundlich
6.09 Belangsendung der SPÖ	5.00 Nachrichten	10.05 Vokal — Instrumental — international
7.00 Morgenjournal	5.05 Für Frühaufsteher	11.05 Hitpanorama
7.35 Musik am Morgen	5.30 Morgenbetrachtung	12.25 Skiweltcuprennen in Crans Montana, Schweiz
8.15 Pasticcio musicale	5.35 Was ist los in Österreich?	13.00 Das O-3-Magazin
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	9.30 Volksmusik aus Österreich	14.05 Espresso
10.30 Konzert am Vormittag	10.05 Vergnügt mit Musik	14.30 Musik aus Italien
13.00 Opernkonzert	17.10 Verachtet mich die Meister nicht	15.05 Die Musicbox
14.30 Von Tag zu Tag	17.56 Belangsendung der Kammer der gewerblichen Wirtschaft	16.05 Freizeit — das O-3-Hobbymagazin
15.05 Musik unserer Zeit	18.00 Abendjournal	17.10 Evergreen
16.30 Hilde Krali liest	19.00 Das Traumännlein kommt	18.05 Hallo O 3
16.45 Erforscht und entdeckt	19.07 Volksmusik mit Mundartdichtung	19.05 Sport und Musik
17.20 Für Freunde alter Musik	19.55 Landesnachrichten	19.30 Harte Währung
18.30 Gold und Silber	20.30 Chor-Orchesterkonzert aus dem Schloß Esterhazy	20.05 Radio aktiv
19.00 Kammerkonzert	22.10 Sportrevue	21.05 La Chanson
20.00 „help“ — extra		21.30 Aus der Welt des Jazz
20.30 Literaturmagazin		22.15 Treffpunkt Studio 4
21.00 „Die Feder der Bloody Mary“		23.05 Musik zum Träumen

## Mittwoch 21.1.81

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.00 Sendebeginn	10.30 Konzert am Vormittag	10.30 Schlag auf Schlag
6.05 Belangsendung der Industriellenvereinigung	13.00 Opernkonzert	5.05 Der O-3-Wecker
6.09 Belangsendung der ÖVP	14.05 Roman in Fortsetzungen	8.05 Bitte, recht freundlich
6.12 Musik am Morgen	14.30 Von Tag zu Tag	10.05 Vokal — Instrumental — international
6.55 Morgenbetrachtung	15.05 Musik unserer Zeit	11.05 Hitpanorama
7.35 Musik am Morgen	16.05 SZ-Extra Nr. 9	12.25 Skiweltcuprennen in Crans Montana, Schweiz
7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt	16.30 Hilde Krali liest	13.00 Das O-3-Magazin
8.15 Pasticcio musicale	16.45 Unsere Gesundheit	14.05 Espresso
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	17.10 Kultur Nachrichten	14.30 Musik aus Italien
	17.20 Musik für Cembalo	15.05 Die Musicbox
	18.30 Verbarium	16.05 Freizeit — das O-3-Hobbymagazin
	19.00 Musica sacra	17.10 Evergreen
	20.00 Die Denker	18.05 Hallo O 3
	21.00 ORF-Studienpro-	19.05 Sport und Musik

Österreich 1
11.00 Lokalprogramme
16.00 „Wendelin Gröbel“
16.30 Ihr Problem — unser Problem
17.10 Im Wiener Konzertcafé
17.52 Belangsendung der SPÖ
17.56 Belangsendung der AK
19.07 „Wo man singt, da laß dich ruhig nieder“
19.30 Für den Bergfreund
19.50 Die Einbergerbuam

Österreich 3
20.05 Lokalprogramme
22.10 Sportrevue
22.25 Sendeschluß
5.00 Nachrichten
5.05 Der O-3-Wecker
8.05 Bitte, recht freundlich!
9.30 Tagträumer
10.05 La Chanson
10.30 Musik für mich
11.05 Hitpanorama
13.00 Das O-3-Magazin
14.05 Espresso

Österreich 3
14.30 Musik aus Österreich
15.05 Die Musicbox
16.05 Freizeit — das O-3-Hobbymagazin
17.10 Evergreen
18.05 Hallo O 3
19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
20.05 Radio aktiv
21.05 Hallo Musical
21.30 Jazz-Casino
22.15 Treffpunkt Studio
23.05 Musik zum Träumen
0.05 bis 5.00 O-3-Nachtprogramm

## Donnerstag 22.1.81

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der Bundeswirtschaftskammer	23.05 Studio neuer Musik	22.25 Sendeschluß
6.09 Belangsendung der SPÖ	0.05 Sendeschluß	5.05 Der O-3-Wecker
6.12 Musik am Morgen	5.05 Für Frühaufsteher	8.05 Bitte, recht freundlich
6.55 Morgenbetrachtung	5.30 Morgenbetrachtung	9.30 Tagträumer
8.15 Pasticcio musicale	5.35 Was ist los in Österreich?	10.05 Vokal — Instrumental — international
10.30 Konzert am Vormittag	8.05 Magazin für die Frau	11.05 Hitpanorama
13.00 Opernkonzert mit Renata Scotto	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	12.55 Skiweltcuprennen in Crans Montana, Schweiz
14.05 Roman in Fortsetzungen	9.30 Volksmusik aus Österreich	13.00 Das O-3-Magazin
14.30 Von Tag zu Tag	10.05 Vergnügt mit Musik	14.05 Espresso
15.05 Musik unserer Zeit	16.00 Kinder machen Programm für Kinder	14.30 Musik aus Frankreich
16.05 Schulfunk extra	16.30 Ihr Problem — unser Problem	15.05 Die Musicbox
17.20 Concerto grosso	17.10 Operettenmelodien	17.10 Evergreen
18.30 Lieder im Spiegel	17.52 Belangsendung der ÖVP	18.05 Hallo O 3
19.00 Musik von A bis Z	17.56 Belangsendung der Landwirtschaftskammer	19.05 Sport und Musik
19.30 Vom Flauto dolce zur modernen Querflöte	19.07 Österreichische Blaskapellen musizieren	19.30 Harte Währung
20.00 Aus österreichischen Konzertsälen	20.05 Lokalprogramme	20.05 Schlager für Fortgeschrittene
22.10 Salzburger Nachtstudio	22.10 Sportrevue	21.05 Meine Welle

## Freitag 23.1.1981

Österreich 1	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Belangsendung der AK	23.05 Sendeschluß	Zeitung zum Colof
6.09 Belangsendung der ÖVP	5.05 Für Frühaufsteher	21.45 Unter der Leselan
6.55 Morgenbetrachtung	5.30 Morgenbetrachtung	22.10 Sportrevue
7.00 Morgenjournal	5.35 Was ist los in Österreich?	22.25 Sendeschluß
7.35 Musik am Morgen	8.00 Nachrichten	5.05 Der O-3-Wecker
8.15 Pasticcio musicale	8.05 Magazin für die Frau	8.05 Bitte, recht freundlich
9.05 Schulfunkprogramm des Tages	9.05 Schulfunkprogramm des Tages	9.30 Tagträumer
10.30 Konzert am Vormittag	9.30 Volksmusik aus Österreich	10.05 Music Hall
13.00 Opernkonzert	10.05 Vergnügt mit Musik	11.00 Hitpanorama
14.05 Roman in Fortsetzungen	11.30 Autofahrer unterwegs	14.05 Espresso
14.30 Von Tag zu Tag	12.45 Lokalprogramme	14.30 Musik aus Lateinamerika
15.05 Musik unserer Zeit	16.00 „Seid muckmäuschenstills!“	15.05 Die Musicbox
16.05 Schulfunk extra	17.10 Mit Musik ins Wochenende	16.05 Freizeit — das O-3-Hobbymagazin
16.30 Hilde Krali liest	17.52 Belangsendung der SPÖ	16.30 „PS — Partnerschaft und Sicherheit“
16.45 Das aktuelle wissenschaftliche Buch	17.06 Belangsendung des ÖGB	17.10 Evergreen
17.20 Kammermusik	19.00 Das Traumännlein kommt	18.05 Hallo O 3
18.30 Kulinarium	19.07 Robert Stolz dirigiert	19.05 Sport und Musik
19.00 Musik im Klang ihrer Zeit	19.50 Alois Pachernegg: Spanische Serenade	19.30 Zickzack — Radio extra für junge Hörer
20.00 Im Brennpunkt	20.05 Musikanten auf gepuht!	20.05 Radio aktiv
20.45 Politische Manuskripte	21.00 Von der Ordinal-	21.05 Das Lied der
21.00 Giuseppe Verdi		21.30 Big-Band-Sound
22.15 Musik von Giuseppe Verdi		22.15 Treffpunkt Studio

## Samstag 24.1.1981

Österreich 1	Welttheater	Österreich Regional	Österreich 3
6.05 Musik am Morgen	22.10 Phonomuseum	5.05 Für Frühaufsteher	5.05 Der O-3-Wecker
6.55 Morgenbetrachtung	23.05 Jazzforum	5.30 Morgenbetrachtung	8.05 Bitte, recht freundlich
7.00 Morgenjournal	0.05 Sendeschluß	6.40 Lokalprogramme	10.05 Vokal — Instrumental — international
7.35 Musik am Morgen	5.05 Für Frühaufsteher	8.05 Das Familienmagazin	11.05 Hitpanorama
7.50 Nachrichten aus der christlichen Welt	5.30 Morgenbetrachtung	9.00 Im Brennpunkt	12.55 Skiweltcuprennen in Crans Montana, Schweiz
8.15 Pasticcio auf Bestellung	6.40 Lokalprogramme	9.45 Vergnügt mit Musik	13.00 Radiothek
9.05 Unterhaltungsfeature	8.05 Das Familienmagazin	10.30 Schöne Heimat	14.25 Skiweltcuprennen in Crans Montana, Schweiz
10.05 Konzert am Vormittag	9.45 Vergnügt mit Musik	11.00 Das grüne Magazin	15.05 Sport und Musik
13.00 Opernkonzert	12.45 Lokalprogramme	12.45 Lokalprogramme	16.30 Freizeit — das O-3-Hobbymagazin
14.05 Selbstporträt	17.10 Im Namen des Gesetzes	17.10 Im Namen des Gesetzes	17.10 Reisemagazin
14.30 Das Kammerkonzert	19.00 Das Traumännlein kommt	19.00 Das Traumännlein kommt	18.05 Soundtrack
16.05 Ex libris	19.05 Sport vom Samstag	19.05 Sport vom Samstag	19.05 Musikreport
17.10 Technische Rundschau	20.05 Ihre Nummer bittet	20.05 Ihre Nummer bittet	20.05 Country Music
18.00 Memo	22.10 Sportrevue	22.10 Sportrevue	21.05 Rock 'n' Radio
18.45 Hönbergs Kaleidophon	22.25 Tanzmusik auf Bestellung	22.25 Tanzmusik auf Bestellung	21.30 Showtime
19.05 Serenade	0.05 Sendeschluß	0.05 Sendeschluß	22.10 Treffpunkt Studio
20.00 Das große			22.55 Einfach zum Nachdenken

# Sonntag 18.1.1981

## FS 1

## FS 2

- 11.00—12.00 **Pressestunde**  
 12.00—12.25 **Buch — Partner des Kindes**  
 15.15 **Wie man einen Vater festnagelt**  
 16.46 **Trubloß, die Maus, die Balaika spielte**  
 17.05 **Das Äffchen von der Insel Sarugassim**  
 17.15 **Biene Maja**
- 10.25—12.00 **Weltcup-Slalom Herren**  
 12.50 **ORF heute**  
 12.55—14.00 **Weltcup-Slalom Herren**  
 14.00—17.20 **Tennis-Masters-Turnier Semifinale**  
 17.20 **Party Wire**  
 18.30 **Okay**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.50 **Wochenschau**  
 20.15 **Rot und Schwarz**



Gerard Philipe in dem französischen Film „Rot und Schwarz“

- 17.40 **Bethupferl**  
 17.45 **Seniorenclub**  
 18.25 **ORF heute**  
 18.30 **Opernführer**  
 „Der Troubadour“ Marcel Prawy stellt die Oper von Giuseppe Verdi vor.  
 19.00 **Österreich-Bild aus Vorarlberg**  
 19.25 **Christ in der Zeit**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 19.50 **Sport**  
 20.15 **Aber jetzt, Herr Direktor**  
 Ein Abend von und mit Michael Heltai. Es spielt die ORF-Bigband mit der Streichergruppe Hans Grötzer. Fünfeinhalb Jahre sind seit seiner ersten Show „Auf d' Nacht, Herr Direktor“ vergangen. Zeit also für Michael Heltai, Bilanz zu ziehen. Er tut dies mit „Aber jetzt, Herr Direktor“.  
 21.45 **Die Stimme des Islam**  
 21.50 **Schlußnachrichten**  
 21.55 **Sendescluß**
- 19.25 **Sport**  
 22.40 **Charlie Chan auf der Schatzinsel**  
 Nach den Kriminalgeschichten von Earl Derr Biggers. Auf dem Flug von Honolulu nach San Francisco — dort findet gerade die Weltausstellung statt — lernen Polizeileutnant Charlie Chan (Sidney Toler) und sein kriminalistisch beflissener Sohn Jimmy (Sen Yung) den reizenden Kriminalautor Paul Essex (Louis Jean Heydt) und den weniger erfreulichen Zeitgenossen Thomas Gregory kennen.  
 0.05 **Schlußnachrichten**  
 0.10 **Sendescluß**

### AUSLANDS-TV

#### ARD

- 9.55 Pinocchio  
 10.45 Für Kinder:  
 12.45 Tagesschau  
 13.45 Magazin der Woche  
 15.05 Matt und Jenny  
 17.00 Die Rebellen vom Liang Shan Po  
 17.45 Passau oder Was heißt Provinz?  
 18.33 Die Sportschau  
 19.15 Wir über uns  
 19.20 Weltspiegel  
 20.15 Mount Everest  
 21.00 Der 7. Sinn  
 21.05 Maria Stuart  
 23.15 ARD-Sport extra

#### ZDF

- 10.30 Kein Grund zum Feiern  
 12.00 Das Sonntagskonzert  
 12.45 Freizeit  
 13.15 Chronik der Woche  
 15.20 Wem die Sonne lacht  
 19.00 Heute  
 19.10 Bonner Perspektiven  
 19.30 Schauplätze der Weltliteratur  
 20.15 Tod eines Schülers  
 22.30 Karl Kraus — verhaßt, verliebt ...

#### Bayern

- 11.30—12.00 Keine Angst vor Paragraphen  
 14.35 Es geschah in einer Nacht  
 16.15 Echnaton Sohn der Sonne  
 17.00 Anoop und der Elefant  
 17.25 Die kleine Dampflok  
 17.30 Einführung in das Familienrecht  
 19.00 Münchner Geschichten  
 21.10 Rundschau  
 22.10 Jeannette Lander Porträt einer Schriftstellerin  
 22.55 Rundschau

#### Schweiz

- 12.00 Auf der Suche nach dem Ich  
 13.00 Eurovision, Kitzbühel: Ski-Weltcuprennen  
 13.45 Telesquard  
 15.20 Aktion Sonnenschein  
 15.50 Variété International  
 16.15 Noiretete und der Computer  
 19.45 Sonntags-Interview  
 19.55 „... außer man tut es“  
 21.30 Tagesschau  
 21.40 Neu im Kino  
 23.00 Sendeschluß

# Montag 19.1.1981

## FS 1

## FS 2

- 9.00 **Frühnachrichten**  
 9.05 **Am, dam, des**  
 9.30 **Bitte zu Tisch**  
 10.00 **Techniken der bildenden Kunst**  
 10.15 **Arthur Miller: All my Sons**  
 10.30—12.00 **Wie man einen Vater festnagelt**  
 Spielfilm um einen achtjährigen Jungen, der plötzlich einen Vater hat.  
 12.00 **Jean und Pierre Troisgros kochen**  
 Ein Film von Alois Kolb  
 13.00 **Mittagsredaktion**  
 17.00 **Am, dam, des Lassie**  
 17.25 **Bethupferl**  
 18.00 **Tiere unter heißer Sonne**  
 18.25 **ORF heute**  
 18.30 **WIR**  
 19.00 **Österreich-Bild**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Sport am Montag**  
 21.05 **Die Füchse**
- 17.55 **ORF heute**  
 18.00 **Perspektiven**  
 Informationen und Anregungen für Beruf und Freizeit  
 18.30 **Orientierung**  
 19.00 **Die Mädchen aus dem Weltraum**  
 10. Der schlafende Planet  
 Mit Christiane Krüger  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 Drei Länder — eine Sorge:  
 20.00 **Barrieren**  
 Eine Ringsendung zum Jahr der Behinderten  
 Über eine Million Menschen in Österreich muß mit einer körperlichen Behinderung fertigwerden — kein oder stark geschwächtes Sehvermögen, auch Schwerhörigkeit oder Taubheit, verschiedene Arten und Grade der Bewegungsbehinderung.  
 21.05 **Buchstabenbüffel**  
 Steht Indiens Bildungspolitik vor dem Bankrott?



John Forgeham, Robert Russel und John Thaw in der „Füchse“-Serie „Unter falschem Namen“

- „Unter falschem Namen“  
 Seit ein paar Wochen sitzt Inspektor Jack Regan im Fahrerhaus eines Lastwagens und versucht, unter dem Namen Tommy Bracknell, Kontakt mit den Mitgliedern einer Gangsterbande zu bekommen.  
 21.55 **Abendsport**  
 mit Aufzeichnung einer Satellitenübertragung aus New York:  
**Tennis-Masters-Turnier, Finale**  
 23.00 **Schlußnachrichten**  
 23.05 **Sendescluß**
- 21.50 **Zehn vor zehn**  
 22.20 **Nur Computer morden leise**  
 Schwarze Kriminalkomödie  
 Mit Jean-Louis Trintignant  
 Fred, seines Zeichens Statistiker bei einer Versicherungsgesellschaft, leidet sehr unter seiner fürchterlichen Frau Gloria. Das bringt ihn auf die Idee, mit Hilfe eines Computers einen todsicheren Unfall zu programmieren, der ihn zum Witwer macht.  
 23.45 **Schlußnachrichten**  
 23.50 **Sendescluß**

### AUSLANDS-TV

#### ARD

- 10.00—13.15 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm  
 16.10 Tagesschau  
 16.15 Joan und Harry  
 17.00 Montagsspaß  
 20.15 Unter der Trikolore  
 21.15 Kontraste  
 21.45 Pfuri, Gorps und Kniri im Hotel  
 22.30 Tagesthemen  
 23.00 Das Nachtstudio: Jaguar  
 0.40 Tagesschau

#### ZDF

- 10.00 ARD/ZDF-Vormittagsprogramm  
 10.03 Wahre Geschichten — frei erfunden  
 11.05 Schauplätze der Weltliteratur  
 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht  
 17.10 Prärie-Indianer  
 18.20 SOKO 5113  
 19.30 Blinde sehen, Taube hören — neue Chancen, neue Hoffnungen  
 20.00 Barrieren  
 21.20 Kameraden  
 22.45 Zeugen des Jahrhunderts  
 23.45 Heute

#### Bayern

- 9.00 Wie Rübe die Wechstaben verbuchseht  
 9.30—10.00 Keine Angst vor Paragraphen  
 11.55—13.00 Weltcup-Skirennen  
 16.00 Energie im privaten Haushalt  
 16.30 Kollege Betriebsrat  
 17.00 Die Familie als Rechtsgemeinschaft  
 17.30 T'AI Chi Chuan  
 19.25 Ein Gespenst geht nach Amerika  
 21.00 Blickpunkt Sport  
 22.00 Amerikanische Kunst der 70er Jahre  
 23.00—23.30 Lehrerkolleg

#### Schweiz

- 11.55 Skiweltcuprennen  
 18.00 Abenteuer Wildnis  
 19.00 Der Anwalt  
 20.00 Unbekannte Bekannte  
 20.45 Menschen, Technik, Wissenschaft  
 21.45 Sport am Montag  
 21.55 Der Händler der vier Jahreszeiten

wien • st.pölten • st.andrä-wörtern • linz • hagenbrunn • wr.neustadt

alle Preise  
inkl. MWSt.

# ZGONC

das echte Fachgeschäft Österreichs

## SONDER-INVENTURVERKAUF

vom 10. bis 31. Jänner 1981

auch  
täglich Post-  
und Bahnversand



ca. 500 E-Bohrmaschinen B&D DN 40 315 W, komplett mit Bohrfutter — 8 mm,  
**nur 445,-**

1 Jahr Total Garantie



ca. 2.000 2-Gang-Elektronik-Schlagbohrmasch. B&D, 13/2 PV, 0-3.200 U/m 500 W, Bohrfutter — 13 mm, komplett in schönem Koffer,  
**nur 1.185,-**

1 Jahr Total Garantie



ca. 800 Elektronik-Kraftschlagbohrmasch. Hitachi VTV 13, 0-1.800 U/m., 600 W, Bohrf. — 13 mm,  
**nur 1.750,-**

1 Jahr Garantie



ca. 350 Industrie-Schlagbohrmaschinen, B&D 16 GD/2P, 2-Gang, 670 u. 1.000 U/min, 530 W, Bohrf. — 16 mm  
**nur 1.975,-**

hoher Drehmoment  
1 Jahr Garantie




ca. 700 Präz.Tischbohrmaschinen z.B.: 200 Stk. orig. Peerless, Bohrleistung in Stahl: 13 mm, 3 Geschwindigkeiten 850/1750/3400, Motor 220 V, Bohrfutter — 13 mm  
**Sensationspreis 2.750,-**

1 Jahr Garantie



ca. 1.200 Einhandfalzhobel orig. HITACHI, FU 20 220 V, 620 W, 82 mm breit, bis 3 mm Span  
**Preisschlager 1.525,-**

1 Jahr Garantie



ca. 800 Schwere Einhandfalzhobel, original

1 Jahr Garantie



ca. 2.800 Winkelschleifer, orig. HITACHI, Sensationspreise  
ca. 800 PDM 180 220 V, 1.700 W, 8.500 U/min, f. Scheiben — 180 mm Ø  
**nur 1.399,-**

1 Jahr Garantie

ca. 2.000 PDM 230, 220 V, 1.700 W, 6.500 U/m, für Scheiben — 230 mm Ø  
**nur 1.449,-**

ca. 100.000 Qualitäts-Trennscheiben  
**Sensationspreise**

	p.Stk.	p.10 Stk.
178 Ø, gerade, f. Stahl od. Stein	15,-	140,-
230 Ø, gerade, f. Stahl od. Stein	21,-	195,-
178 Ø, gekröpft, f. Stahl o. Stein	17,-	160,-
230 Ø, gekröpft, f. Stahl o. Stein	23,-	215,-

ca. 10.000 Schrupscheiben

	33,-	300,-
178 Ø, f. Stahl od. Stein		
230 Ø, f. Stahl od. Stein	52,-	470,-



ca. 2.000 Ladeautomaten, orig. DARI GMB 8 — 8 Amp., für 6 u. 12 V umschaltb., komplett mit Kabel u. Klemmen, autom. Anpassung d. Ladestroms an den Ladezustand der Batterie!  
**nur 699,-**

2 Jahre Garantie



ca. 400 Batterie-Startlader, orig. Walter-Elektra 145/18 220 V, 18 Amp/h, Starthilfeleistung 145 Amp., für Batterien 12 u. 24 V, kompl. m. Kabeln und Klemmen,  
**Sensationspreis 1.995,-**

1 Jahr Garantie



ca. 5.000 Schweißtrafos-Spitzenqualität  
**ZGONC HIT**  
**1.220 u. 380 V**

1 Jahr Garantie



ca. 150.000 Stapelboxen, Polyesterol, bruchsicher und hitzebeständig!

Größe	Länge	Breite	Höhe	
0	95 mm	100 mm	50 mm	4,50 288,-
1	160 mm	100 mm	75 mm	9,- 384,-
2	230 mm	140 mm	130 mm	23,- 504,-
3	350 mm	200 mm	150 mm	50,- 540,-
4	510 mm	310 mm	200 mm	94,- 510,-

Im Originalkart. p. 72 Stk.  
Im Originalkart. p. 48 Stk.  
Im Originalkart. p. 24 Stk.  
Im Originalkart. p. 12 Stk.  
Im Originalkart. p. 6 Stk.



ca. 2.500 Seilzüge bis 2.000 kg auf Zug, 3,6 m Seil, leicht und handlich!  
**nur 295,-**



ca. 1.000 Hebel-Flaschenzüge bis 1.000 kg, Länge des Stahlseils 4,3 m, mit Sicherheitshebel (schützt vor Überlastung)  
**nur 750,-**



ca. 3.000 Langmaßbänder, orig. Fisco-Satellite, weiß emailierte Stahlbänder,  
**Preisschlager**

10 m lang	99,-
20 m lang	139,-
30 m lang	179,-



ca. 2.500 Spiralbohrer-Schleifvorrichtungen f. Bohrer v. 3-20 mm Ø, Schnittwinkelverstellung f. genaues und rasches Schärfen aller Bohrer.  
**Preisschlager 27,-**

Präzisionsbohrer Schleifspindel



ca. ca. 1.500 Feinmechanikersätze, Inhalt je 1 Steckschl. 3/3,5/4/4,5/5 mm, je 1 Imbussteckschl. 1,5/2 u. 2,5 mm, je 1 Imbuschl. 1,5/2,2,5/3/4/5/5,5/6 mm, je 1 Uhrmacherschraubenz. 1,4/1,8/2,3/3 mm, je 1 Uhrm.-Kreuzschraubenzieher Gr. 00/0 u. 1, 1 Pinzette 1 Rundahle  
**nur 229,-**



ca. 5.000 Gummi-Handlampen mit 5 m Gummikabel und Stecker, 220 V ohne Birne  
**nur 99,-**




ca. 3.000 Kreuzschlüssel für PKW, 17, 19, 22, 13/16"  
**nur 55,-**



ca. 3.000 Drillschraubenzieher, umschaltb. f. rechts u. links, 300 mm lang je 1 Stk. Schraubenziehereinsatz 3,5/4,5/6 mm + 2 Kreuzschraubenzieher  
**nur 119,-**



ca. 3.000 Splintenreibersätze (Durchschläge) orig. Terpop, CV, 4-tlg., je 1 Stk. 2/3/4 u. 5 mm,  
**zusammen nur 55,-**



ca. 4.000 Gipserbeile mit Metallstiel, mit Gummihandgriff  
**nur 59,-**



ca. 4.000 Maurerpflanzen, 180 mm Ø  
**nur 26,-**



ca. 8.000 Haushaltsregale, verzinkt 160 cm hoch 80 cm breit 30 cm tief mit 4 Fachböden, kartonverpackt, Ideal auch für Naßräume!  
**Preisschlager 198,-**



ca. 5.000 Kunstbohrer, Hartmetall, Ideal für beschichtete Platten. 35 mm Durchm.  
**nur 120,-**



ca. 5.000 Fuß-Luftpumpen, mit Manometer bis 7 bar, TÜV-gepr.  
**nur 150,-**




ca. 2.500 Super-Nietzagen, für schwerste Einsätze, f. Niete 3,2 u. 4 mm  
**nur 199,-**



ca. 100.000 P. Universalhandschuhe f. Arbeit, Haus, Garten, Spaltleder m. Stofffr.  
**1 Paar nur 15,- 12 Paar nur 174,-**



ca. 4.000 Qualitäts-Pinselsätze, 3-tlg Inhalt: je 1 Stk. 1/2, 1, 1 1/2 Zoll,  
**zusammen nur 19,-**



ca. 30.000 Verputzhaken zum Halten von Verputzplatten.

**nur 2.250,-**

ca. 1.000 Tischkreissägen, orig. ALKO, mit Motorwippe, Type Holzmeister, kompl. mit Sägeblatt, Schnittiefe 70 mm, 2,5 PS, 220V **2.498,-**, 3,5 PS, 220V **2.898,-**, 4,5 PS, 380V **2.998,-**

**Sensationspreise**

1 Jahr Garantie

ca. 1.000 Handkreissägen B&D 7308 »Die Meistgekauften« 220 V, 1.050 W, 62 mm Schnittiefe, kompl. m. Sägeblatt **Preisschlager 880,-**

1 Jahr Garantie

ca. 1.000 Handkreissägen Hitachi PSU 6, Kompakt-Riesenleistung 220 V, 1.100 W, 55 mm Schnittiefe, kompl. m. Sägeblatt, **Preisschlager 1.140,-**

1 Jahr Garantie

ca. 500 Hochleistungs-Handkreissägen, orig. Hitachi PSU 7, 220 V, 1.600 W, 65 mm Schnittiefe, kompl. m. Sägeblatt, **Preisschlager 1.840,-**

1 Jahr Garantie

ca. 1.200 Stichsägen B&D DN 131, 220 V, 315 W, Schnittiefe: Stahl 2 mm Holz 45 mm **nur 589,-**

1 Jahr Garantie

Bergin 190/2 S, 220 V, 380 V, umschaltb., Leistung — 190 Amp. **1.870,-**

Jedoch 2 Zündungen **2.270,-**

Bergin Prestige 230/2 S, 220 u. 380 V, umschaltb., Leistung — 230 Amp., 2 Zündspannungen **2.890,-**

Bergin 190/2 SL, der Universaltrafo m. eingeb. Batterieladegerät **3.370,-**

ca. 2.000 E-Kettensägen Alko u. Black & D. Alko, Type 125 220 V, 960 W, m. Kette u. Schwert 25 cm **Sensationspreis 950,-**

1 Jahr Garantie

Black & Decker, Type DN 301 220 V, 1.100 W, mit Kette und Schwert 25 cm **nur 1.250,-**

ca. 2.000 Alko u. McCulloch Benzin-Kettensägen, **Sensationspreise**

1 Jahr Garantie

McCulloch Mac 120, 33 cm<sup>3</sup> Schwert u. Kette 30 cm **nur 2.140,-**

Alko Pioneer P 11, 38 cm<sup>3</sup> Schwert u. Kette 35 cm **nur 3.050,-**

Alko Pioneer P 26, 51 cm<sup>3</sup> Schwert u. Kette 40 cm **nur 3.850,-**

McCulloch PM 610, 60 cm<sup>3</sup> Schwert u. Kette 50 cm **nur 4.850,-**

mit 25 m Kabel 3 x 1,5; m. Stecker **nur 2!**

detto, m. 50 m Kabel **nur 389,-**

**WINTERPREISE für 1.000 Tauchpumpen original BERGIN, ÖVE-geprüft**

eingeb. Thermoschutz, Anschluß 5/4 Zoll

1 Jahr Garantie

Type EDAM 330, 220 V, bis 7 m Druckhöhe bei 3 m 140 l/min **1.925,-**

Type EDAM 500, 220 V, bis 13 m Druckhöhe bei 3 m 250 l/min **2.450,-**

Type EDA 500, detto, 380 Volt **nur 2.350,-**

ca. 2.000 orig. BERGIN Naß- u. Trockensauger, Modell AQUA-DRY, m.d. Riesensaugkraft, 220 V, schutzisoliert, 750 W, 1.170 mm Wassersäule, Saugrohr 64 mm Ø, großer Behälter: 20 l, **saugt einfach alles: Schmutz, Erde, Kies, Asche, Glasscherben, Laub, Wasser**

1 Jahr Garantie

**Preisschlager 1.999,-**

mulde, großes Luftgummirad 16 x 4 **ideal für Hausbauer!**

wird zerlegt geliefert, dadurch leicht zu transportieren! **nur 350,-**

**SUPERPREISE**

1 Jahr Garantie

DN 450, 315 W 300 mm Schneidlänge **715,-**

DNJ 452 G, 315 W 420 mm Schneidlänge **1.045,-**

DNJ 455 G, 375 W 620 mm Schneidlänge **1.325,-**

**Umgraben muß keine Schwerarbeit sein — dank TEXAS-Motorkhacken,**

ca. 150 Stk. Mod. TV 3, 3 PS (2,2 kW), B&S-Viertaktmotor, Hackbreite mit Grundausrüstung 55 cm **jetzt nur 5.895,-**

ca. 250 Stk. Mod. TD 5, 5 PS (3,75 kW) B&S-Viertaktmotor, Hackbreite mit Grundausrüstung 55 cm **jetzt nur 7.995,-**

**Reichhaltiges Zubehörlagernd!**

1 Jahr Garantie

ca. 400 Stahl-Gartenhäuser vom Spezialisten — verpackt in Kartons, **ZU WINTERPREISEN WIE NOCH NIE!!!**

Alle Häuser mit lichtdurchlässigen Dachplatten!

Gr. 1, Breite 183 cm, Tiefe, 123 cm, Giebelunterkante 186 cm, feuerverzinkt **nur 3.295,-**

Gr. 3, Breite 183 cm, Tiefe 223 cm, Giebelunterkante 196 cm, hellgrün einbrennlackiert **nur 5.295,-**

Gr. 4, Breite 223 cm, Tiefe 284 cm, Giebelunterkante 196 cm, hellgrün einbrennlackiert **nur 6.295,-**

Qualitätsmeister

ca. 1.000 Markenkompressoren — **SENSATIONSPREISE!!!**

ca. 300 orig. Bergin Jet-Air bis 8 bar, bis 95 l/min, 220 V 0,65 PS (0,5 kW), kompl. m. Druckschlauch u. Spritzpistole **Sensationspreis 2.750,-**

ca. 250 orig. Agre Kompressoren Concorde 1 W bis 10 bar, bis 150 l/min, 25 l Kessel, 220 V, 1 PS (0,75 kW), Motor direkt angeflanscht, kein Leistungsabfall **Sensationspreis 5.470,-**

ca. 2.500 Kompressorzubehörsets, Inhalt: 1 Obertopf-Spritzpist. 1 Sprühpist. 1 Ausblaspist., 1 Reifenfüller, 1 Hochdr.-Spiralschlauch, 1 Schnellkupplung, alle Geräte m. Kupplungsbolzen **Sensationspreis 775,-**

1 Jahr Garantie

**Die 2 Hochleistungskompressoren von BERGIN**

*Ideal für Profis und Landwirte!*

**unglaubliche Wunderpreise**

ca. 200 Stk. GIGANT 200/500 K, 380 Volt, 3 PS, bis 10 bar, KESSEL: 200 l ANSAUGLEIST. 500 l/min., **Wunderpreis 10.800,-**

ca. 100 Stk. GIGANT 300/550 K, 380 Volt, 4 PS, m. Doppelkolbenpumpe, bis 10 bar, KESSEL: 300 l ANSAUGLEIST. 550 l/min., **Wunderpreis 13.900,-**

1 Jahr Garantie

**ZGONC**

★ 1031 WIEN III - St.MARX Modecenterstraße 3 vormals Molitorg. (bei den Gasometern) Großer Kundenparkplatz Tel. (0222) 74 36 80 **Autobahnabfahrt St. MARX**

★ 1090 WIEN IX, Hahngasse 33 Tel. (0222) 34 73 31, 34 02 18

★ 2700 Wr.NEUSTADT Pottendorferstraße 41 (Ecke Stadionstraße) Großer Kundenparkplatz Tel. (02622) 5596 od. 5597 **neu beim Wr. Neustädter Stadion**

★ 3107 St.PÖLTEN - Viehofen Austinstr. 43-45 (beim Schloß Viehofen) Tel. (02742) 51 05 25

★ 3423 St.ANDRÄ-WÖRDERN b.Tulln Lehnnergasse 19, Tel. (02242) 81 51

★ 4060 LINZ-Leonding, Wiesenweg 2 An der Kremstal-Bundesstraße bei Autobushaltestelle Harterfeldsiedlung, Tel. (0732) 54 145

★ 2201 GERASDORF bei WIEN Industriezentrum Hagenbrunn Brünner Bundesstraße 147—149 mit dem Auto 10 Minuten vom Floridsdorfer Spitz. Großer Kundenparkplatz! Tel. (02246) 21 50

**Unsere Preise**

- + Erstklassige Fachberatung
- + Eigener Servicedienst
- + Ersatzteillager
- + Riesenlager

**= ZGONC**

das echte Fachgeschäft Österreichs

**GUTSCHEIN**

Senden Sie mit gratis und unverbindlich Ihre umfangreiche Inventurverkaufssonderliste, gültig vom 10. Jan. bis 31. Jänner 1981 (Einfach auf Postkarte kleben oder in Kuvert stecken).

Geschäftszeiten: Mo-Fr. 8-12, 14-18, Sa. 8-12 Uhr

und vieles mehr

23.30 Sendeschein

**Donnerstag 22.1.81****FS 1****FS 2**

- 9.00 **Frühnachrichten**  
 9.05 **Am, dam, des**  
 9.30 **Land und Leute**  
 10.00 **Die Stadt macht Geschichte**  
 Escorial — Grab des „Heiligen Reiches“  
 10.30—12.05 **Das Kätzchen**  
 Komödie um ein Callgirl und einen Fabrikanten aus der Provinz  
 12.05 **Spaß an der Freud**  
 Drei Mäuse suchen nach Nahrung  
 12.15 **Weißes Haus, Hintereingang**  
 Maggie, die seit mehreren Jahren als Hausmädchen im Weißen Haus arbeitet, möchte auch ihre Tochter Lillian hereinbringen.  
 13.00 **Mittagsredaktion**  
 17.00 **Am, dam, des**  
 17.25 **Der Junge mit den Goldhosen**  
 17.55 **Bettlupferl**  
 18.00 **Häferlgucker**  
 18.25 **ORF heute**  
 18.30 **WIR**  
 19.00 **Österreich-Bild**  
 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Die Liebeswache**

- 17.55 **ORF heute**  
 18.00 **Ohne Maulkorb**  
 Das Jugendmagazin  
 19.00 **Die Mädchen aus dem Welt-raum**  
 Begegnung zwischen den Sternen Mit Christiane Krüger  
 Die Bedingungen für den Austausch der Geiseln gegen die Flüchtlinge sind endlich ausgehandelt:  
 Die beiden Raumschiffe „Nemaris I“ und „Nemaris II“ starten gleichzeitig von der Erde und von Medora aus, sie werden sich unterwegs im Welt-raum treffen.  
 An Bord der „Nemaris I“ befinden sich Ossrawa, Richard und Liz an Bord der „Nemaris II“ Brisba und Schemm.  
 Damit scheint eine Phantasie im interplanetarischen Zusammenleben eingeleitet worden zu sein. Die letzten Anweisungen werden erteilt, aber sie werden durch fremde „atmosphärische“ Überlagerungen gestört.  
 Sowohl auf Medora als auch auf der Erde herrscht Angst.



Liesbeth List und Gregor Frenkel Franz — in „Die Liebeswache“

- Von Dimitri Frenkel Frank  
 In dem von der holländischen Fernsehgesellschaft NOS produzierten Fernsehfilm („De Liefdeswacht“) geht es um „eine Geschichte aus den besseren Kreisen“.  
 21.10 **Ihr Auftritt, bitte!**  
 21.55 **Abendsport**  
 22.45 **Schluschnachrichten**  
 22.50 **Sendeschluß**

- 19.30 **Zeit im Bild**  
 20.15 **Dalli, dalli**  
 Spiel und Spaß  
 Rosenthal hat sich vorgenommen, auch in München sein Spiel zu spielen, nämlich die Zuseher zu dem „Schlachtruf“ zu animieren, der da „Spitzel“ heißt.  
 21.50 **Zehn vor zehn**  
 22.20 **Club 2**  
 anschließend **Schluschnachrichten**

**AUSLANDS-TV****ARD**

- 10.00—13.15 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**  
 16.10 Tagesschau  
 16.15 Worüber man nicht gern spricht  
 17.00 Margret — Thursday  
 17.30 Kein Tag wie jeder andere  
 20.00 Tagesschau  
 20.15 Das Tribunal von Nürnberg — Beitrag aus der Reihe „Gestern“  
 21.45 Café in Takt  
 23.00 Anton Sittlinger

**ZDF**

- 10.00 **ARD/ZDF-Vormittagsprogramm**  
 10.03 Zwei oder Was sind das für Träume  
 11.40 Treffpunkt U-Wagen 4  
 13.00—13.15 **Heute**  
 16.30 Einführung in das Arbeitsrecht  
 17.10 Die Mumsins  
 18.20 Kreuzfahrten eines Globetrotters  
 19.30 Dalli-Dalli  
 21.20 Kennzeichen D  
 22.05 Das kleine Fernsehspiel — Studioprogramm  
 0.05 **Heute**

**Bayern**

- 8.30 Schulfernsehen  
 16.00 Wie Rübe die Wechstaben verbuchstelt  
 19.00 Stahlnetz  
 Die Tote im Hafenbecken  
 19.50 Damals Tagessprache  
 21.00 Bayernreport  
 21.30 Eine Schule der Menschlichkeit  
 22.15 Chicago 1930  
 23.15—23.30 **Actualités**

**Schweiz**

- 9.35 Skiweltcuprennen  
 16.00 Treffpunkt Geschichte-Chische  
 17.45 Blickpunkt  
 18.40 3—2—1  
 19.00 Contact  
 20.00 Santa Lucia  
 Fernsehfilm von Helmut Zenker und Peter Patzak  
 21.45 Schauplätze der Weltliteratur  
 B. Travens Mexico  
 22.30 Sport am Donnerstag  
 Mit Kurzberichten vom Skiweltcuprennen  
 22.40 **Sendeschluß**

Nach 11 Jahren nunmehr Wirklichkeit:

# Das neue Filmförderungsgesetz

Das neue Filmförderungsgesetz ist in Kraft getreten. In einen Filmfonds werden vorerst 30 Millionen Schilling eingebracht. Dazu kommen weitere 30 Millionen für die elitären Filmversuche der Wiener Filmemacher.

Gefördert soll ein Film von der Idee über das Drehbuch bis zur Produktion und zum Verleih werden.

Die Frage ist und bleibt, ob nur zwei größere Spielfilme oder aber eine größere Anzahl kleinerer Filmvorhaben mit dem Subventionen versehen werden.

Bei einer Diskussion im TV zu diesem Thema erklärte Generalintendant Gerd Bacher, daß der ORF im Jahr 1981 an die 300 Millionen Schilling zur Herstellung von TV-Filmen ausgeben werde.

Der Kampf um die Förderung wogt zwischen dem reinen Kommerzfilm — wie ihn Franz Antel seit Jahrzehnten produziert — und den Filmen, die sich künstlerisch nennen.

Franz Antel hat 85 Filme produziert. Bis auf fünf brachten sie alle ihr Geld wieder herein. Er rechnete bei der TV-Diskussion vor, daß eine Opern Eintrittskarte oder eine Karte der Bundestheater mit etwas weniger als 1000 Schilling subventioniert werde, eine Kinoproduktion dagegen mit nur 2 Schilling.

Franz Antel wollte damit eine Wertung der „Medien“ Theater und Film seitens der Ministerien herauslesen.

Etwa im Sommer wird die neue Filmförderung anlaufen. Zuständig im Unterrichtsministerium ist Ministerialrat Dr. Schwanda.

Ein Beginn wurde gesetzt.

Und das nach 11 Jahren Hin und Her.

Hoffentlich hat die schlechte Generalprobe eine gute Uraufführung ermöglicht. **Ag.**

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Programm-Zeitschriften Verlagsgesellschaft m. b. H. — Für den Inhalt verantwortlich: Redakteur Erwin H. Aglas, Halbgasse 24, 1070 Wien, Tel. 93 55 72 — Druck: J. Wimmer, Druckerei und Zeitungshaus Gesellschaft m. b. H. & Co., 4010 Linz, Promenade 23.

# Mein Kochbuch

von Elizabeth Schuler  
 528 Seiten — 1300 Rezepte

- Das große Grundkochbuch
- für einfache und feine Küche
- mit Kalorien- und Nährwerttabellen
- Rohkost und vegetarische Küche
- Backwaren und Torten
- Cocktails und Bowlen
- Einkaufstips und praktische Winke
- Kochzeiten, Mengen und Gewichte
- und vieles andere Wichtige für die gute Küche

An die Buchhandlung Möbius,  
 Postfach 585, Amerlingstraße 19,  
 1061 Wien

Ich bestelle  
 „Mein Kochbuch“ von Elizabeth Schuler  
 durch Nachnahme zum Preis von S 97.— zuzüglich S 25.— für Porto und NN-Gebühr.

Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

Ort \_\_\_\_\_

# Freitag 23.1.1981

## FS 1

- 9.00 Fröhenachrichten  
9.05 Am, dam, des  
9.30 Russisch  
10.00 **Der aller-  
edelste Sinn  
des Menschen  
ist sehen**  
10.30—12.10 **The-  
rese Raquin —  
Du sollst nicht  
ehebrechen**  
12.10 **Spaß an der  
Freud**  
12.20 Seniorenclub  
13.00 Mittags-  
redaktion  
17.00 Am, dam, des  
17.30 Die Bären sind  
los  
17.55 Betthupferl  
18.00 Pan-Optikum  
18.25 ORF heute  
18.30 WIR  
18.49 Belangsendung  
des ÖGB  
19.00 Österreich-Bild  
19.30 Zeit im Bild  
Eurovision aus Mün-  
chen:  
20.15 Aktenzeichen  
XY — ungelöst  
Die Kriminalpolizei  
bittet um Mithilfe  
21.20 Knobbess  
Knoten  
und andere Ge-  
schichten aus der  
Schulzeit

## FS 2

- 17.25 ORF heute  
17.30 Schulen mit  
ganztägiger  
Organisation  
18.00 Buch — Partner  
des Kindes  
Die Illustration im  
Kinderbuch  
18.30 Sie wünschen —  
wir spielen  
Publikum macht  
Programm  
19.00 Die schnellste  
Maus von  
Mexiko  
Trickreiches mit  
Speedy Gonzales  
Auf der Hazienda  
eines reichen Man-  
nes lebt Speedy  
Gonzales, die  
schnellste Maus  
19.30 Zeit im Bild  
20.15 Tele-Med  
Das Gesundheits-  
magazin  
21.20 Politik am  
Freitag  
22.20 Bis zur bitteren  
Neige  
Spielfilm nach dem  
gleichnamigen Ro-  
man von Johannes  
Mario Simmel  
Der 1975 von Gerd  
Oswald inszenierte  
Spielfilm basiert auf  
dem gleichnamigen  
Erfolgsroman von



Klaus Höhne als strenger Klassenlehrer

Wer an seine Schul-  
zeit zurückdenkt,  
dem fallen sicher  
auch Erlebnisse ein,  
die in ihm Heiter-  
keit, Besinnlichkeit,  
Schadenfreude oder  
auch einen Hauch  
von Beklemmung  
auslösen.  
Autor Herbert Rehn-  
ecker schrieb vier  
Geschichten.

- 22.20 Sport  
22.30 Die Zukunft der  
Schiene  
23.30 Schlußnach-  
richten  
23.35 Sendeschluß

Johannes Mario  
Simmel und behan-  
delt das Schicksal  
eines Schauspiel-  
ers, der der Trunk-  
sucht verfallen ist.  
Der Hollywood-Star  
Paul Jordan —  
Maurice Ronet ver-  
körpert ihn sehr ge-  
konnt — lebt seit  
15 Jahren von den  
Millionen seiner  
Frau.  
Er leidet unter die-  
ser Abhängigkeit.  
Er lebt in einem  
goldenen Käfig.

- 0.00 Schlußnach-  
richten  
0.05 Sendeschluß

### AUSLANDS-TV

ARD

- 16.20 301, Park  
Avenue  
17.05 Teletechnikum  
20.00 Tagesschau  
20.15 Der Aben-  
teuerfilm:  
Plusminus  
21.55 Die Sport-  
schau  
23.25 Eurogang:  
Urlaub für  
Harry Krausch  
0.25 Tagesschau

ZDF

- 9.15—9.45 Puste-  
blume  
10.03 Café in Takt  
10.50 Der weibliche  
Seitensprung  
11.35 Umschau  
12.10 Kennzei-  
chen D  
16.15 Unsere Nach-  
barn, die  
Franzosen  
16.55 Piiff  
Sportstudio  
18.20 Dick und Doof  
20.15 Aktenzeichen:  
XY ... un-  
gelöst  
21.15 Tele-Zoo  
22.20 Aspekte  
23.05 Aktenzeichen:  
XY ... un-  
gelöst  
Ergebnisse  
23.15 Der Indianer  
Amerikani-  
scher Spiel-  
film

Bayern

- 9.00 Siedlungs-  
geschichte  
einer Land-  
schaft  
17.00 Die Gras-  
hüpfelinsel  
17.15 Sehen statt  
Hören  
19.00 Bibersee  
19.45 Fabulator  
20.30 Magisches  
Intermezzo  
21.00 Ein Land und  
seine Fürsten  
22.00 Sport heute  
22.15 Im Gespräch  
Anschließend:  
Rundschau

Schweiz

- 8.50 Wirtschafts-  
kunde  
und  
9.30 Du sollst  
nicht töten  
10.10 Was man  
weiß und  
doch nicht  
kennt  
18.40 Blickpunkt  
19.00 Die Muppet-  
Show  
20.00 Denkpause  
20.15 Aktenzeichen  
XY ... un-  
gelöst  
21.15 Rundschau  
Berichte und  
Analysen  
zum Gesche-  
hen im Aus-  
land  
22.15 Man nannte  
ihn Hombro  
23.55 Aktenzeichen  
XY ... un-  
gelöst  
0.10 Sendeschluß

# Samstag 24.1.1981

## FS 1

- 9.00 Fröhenachrichten  
9.05 Follow me  
9.35 En Francals  
10.05 Russisch  
10.35 Makart und  
seine Zeit  
11.25 Die Zukunft der  
Schiene  
12.30 Sing mit  
13.00 Mittags-  
redaktion  
14.20 Wilde Wasser  
Mit Hans von Bor-  
sody und Marianne  
Hold  
16.00 Hohes Haus  
17.00 Baustelle  
17.30 Mumins  
17.55 Betthupferl  
18.00 Zwei X sieben  
18.25 Guten Abend  
am Samstag ...  
sagt Heinz  
Conrads  
18.50 Trautes Heim  
19.00 Österreich-Bild  
mit Südtirol  
aktuell

## FS 2

- 10.55—12.15 Weltcup-  
Riesentorlauf  
Damen  
12.55—14.25 Weltcup-  
Abfahrt Herren  
14.25—15.30 Weltcup  
Riesentorlauf  
Damen  
17.00 Die liebe  
Familie  
18.00 Zwei X sieben  
18.25—19.00 Zusam-  
menfassung  
Weltcup-Rie-  
sentorlauf  
Damen  
und Aufzeichnung  
einer Eurovision aus  
Wengen:  
Zusammenfas-  
sung Weltcup-  
Abfahrt Herren  
19.00 Trailer  
19.30 Zeit im Bild  
19.50 „Ein Fall für den  
Volksanwalt?“  
20.15 Vorhang auf  
Richard III.



Laurence Olivier als Richard III. und Claire Bloom als Lady Anne

- 19.30 Zeit im Bild  
19.50 Sport  
20.15 Unter dem  
Chapiteau  
Zirkus — heute und  
morgen  
Ausschnitte aus der  
Nachwuchsgala und  
dem Programm '79  
des Zirkus Gruss.  
Der Zirkus, oft  
schon totgesagt, ist  
in Wirklichkeit  
quicklebend. Das  
beweist der Nach-  
wuchswettbewerb,  
der alljährlich in  
Paris abgehalten  
wird. Junge Men-  
schen aus aller  
Welt reißen sich  
daran, teilnehmen  
zu dürfen.  
21.50 Sport  
22.10 To Russia with  
Elton John  
22.50 Schlußnach-  
richten  
22.55 Sendeschluß

Drama von William  
Shakespeare  
Mit Laurence Oli-  
vier  
In der englischen  
Verfilmung aus dem  
Jahr 1956 spielt Sir  
Laurence Olivier  
die Hauptrolle und  
führt gleichzeitig  
Regie.  
Der von der Natur  
benachteiligte Ri-  
chard von Gloster  
(später Richard III.),  
Bruder des regie-  
renden Königs Ed-  
ward IV., ist nur  
von einem Gedan-  
ken beseelt — um  
jeden Preis König  
zu werden.

- 22.35 Fragen des  
Christen  
22.40 Shoot Out —  
Abrechnung in  
Gun Hill  
0.10 Schlußnach-  
richten  
0.15 Sendeschluß

### AUSLANDS-TV

ARD

- 12.55 ARD-Sport  
extra  
13.40 Vorschau  
14.45 ARD-Rat-  
geber: Geld  
15.30 Berliner  
Szene  
16.00 Blumengala  
Rijnsburg  
17.00 Im fremden  
Land  
18.05 Die Sport-  
schau  
20.15 Tipfehler —  
Volksstück  
21.50 Das Wort  
zum Sonntag  
22.10 Die Kanonen  
von Navarone  
— Englischer  
Spielfilm  
0.35 Tagesschau

ZDF

- 10.03 Der Gefan-  
gene von  
Zenda  
11.50 Tele-Zoo  
12.00 Vorschau  
12.30 Nachbarn in  
Europa  
14.47 Captain  
Future  
15.10 Im Reich der  
wildern Tiere  
15.35 Stern-  
sommer  
16.25 Die Muppets-  
Show  
17.50 Ein Mann will  
nach oben  
19.30 Ein zauber-  
haftes Biest  
21.55 Das aktuelle  
Sport-Studio  
23.10 Der Kom-  
missar  
0.10 Heute

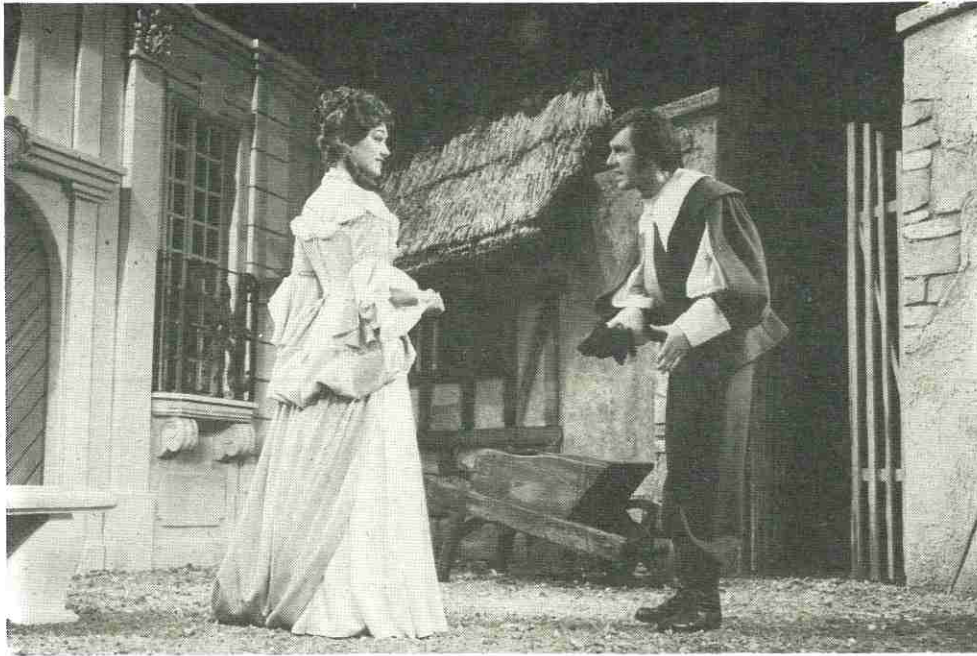
Bayern

- 15.30 Wer spielt  
gegen  
Schach-Welt-  
meister  
Karpow?  
16.00 Telekolleg  
17.30 Zwischen  
Spessart und  
Karwendel  
18.00 Findet den  
ersten Stein!  
18.15 Bewährte  
Toleranz  
19.00 Das Glück  
der Glaskugel  
21.00 Wie es euch  
gefällt  
21.30 Auftrag: Mord  
23.35 Rundschau

Schweiz

- 10.55 Skiweltcup-  
rennen  
15.45 Auf der  
Suche nach  
dem Ich  
17.35 Geschichte-  
Chischte  
17.45 Telesguard  
18.00 Linienpilot  
18.45 Sport in  
Kürze  
19.00 „Samschti-  
gass“  
19.50 Das Wort  
zum Sonntag  
20.00 Einfach Blü-  
men aufs  
Dach  
22.45 Mike Andros,  
Reporter der  
Großstadt  
23.35 Sendeschluß

## Theater in Landeck



Szenenfoto: Eva Bruchner und Günter Rainer

Das Kulturreferat bringt im Rahmen des Theaterabonnements „GEORGE DANDIN“ von Molière. Es spielt das Tiroler Landestheater.

„Ein erfreuliches Beispiel für die Vorzüge Molierscher Dramatik“ schreibt die Kritik zur Innsbrucker Premiere. Da auch Regie und Schauspieler überzeugten, kann mit einer Aufführung ge-

rechnet werden, die trotz Komik und Heiterkeit die gesellschaftskritische Haltung des Dichters deutlich macht.

Samstag, 17. Jänner 1981, Beginn: 20.00 Uhr  
Aula des Bundesrealgymnasiums  
Kartenvorverkauf: Buchhandlung Tyrolia oder an der Abendkassa.

## Weihnachtsgewinnspiel der Firma Allround-Foto



Foto Allround

Andrea und Sabine Scheiber waren die Glückseligen bei der Ziehung unseres Weihnachtsgewinnspiels.

Den 1. Preis: 1 kompl. Filmausrüstung „Super 8-Kamera m. Tasche, Projektor und Leinwand, gewann Frau Rita Matt, Urichstraße, Landeck.

Den 2. Preis: 1 Portable-Fernseher gewann Herr Herbert Rader, Obere Feldgasse, Landeck.

Den 3. Preis: 1 KLB-Spiegelreflexkamera gewann Frau Edith Heidegger, Prutz.

4. Preis: 1 Super 8-Kamera, Herr Ossi Krismer; 5. Preis: 1 Kassetten-Recorder, Frau Agnes Parth; 6. Preis: 1 Sucherkamera-Carrera, Herr Bilgeri Günther; 7. Preis: 1 Pocketkamera mit Blitz, Frau Rosa Rangger; 8. Preis: 1 Instamatic-Kamera, Angelika Peintner; 9. Preis: 1 Mini-Pocket, Fräulein

Christa Büsel; 10. Preis: 1 Fotoalbum, Fräulein Anja Eder.

Einen Gutschein zu S 100. — gewannen: Mathilde Skof, Siegmund Klammer, Josef Marth, Ernst Codemo, Ingrid Zechner.

Einen Gutschein zu S 50. — gewannen: Josef Markart, Helmut Jarosch, Jakob Vorhofer, Ingrid Lechleitner, Monika Schrott.

Sonntag, 18. Jänner

## Landes- Hornschlittenrennen in Kappl

Die Tiroler Jungbauernschaft, Ortsgruppe Kappl, veranstaltet am Sonntag, den 18. Jänner, in Kappl das 3. Landes-Hornschlittenrennen. Den Ehrenschatz des Rennens haben Landeshauptmann Eduard Wallnöfer, Bezirksbauernobmann Franz Greiter, Landesjungbauernobmann Karl Salchner und Bürgermeister Jakob Rudigier übernommen. Der Start ist bei der DIAS-Bergstation, das Ziel bei der Heiligkreuzkapelle. Die Länge beträgt 3,5 Kilometer, der Höhenunterschied 400 Meter. Der Sportverein Kappl sorgt für die Zeitnehmung, die Bergrettung Kappl für den Rettungsdienst.

Klasseneinteilung:

Herren: 14 bis 30 Jahre; Damen: 14 bis 30 Jahre; für Zweifelsfälle entscheidet das Kampfgericht.

Nennungen: An den Verkehrsverein Kappl, Gottlieb Sailer (Tel. 05445/243) oder an Jungbauernobmann Alfons Stark – (Tel. 05445/421).

Nennungsschluß: Freitag, den 16. Jänner 1981. Startnummern: Reihung nach eingelangten Nennungen.

Nenngeld: S 150. — pro Schlitten – vor dem Start zu entrichten.

Trainingsmöglichkeiten: Samstag, 17. Jänner 1981 – 9 bis 14 Uhr, je nach Witterungsverhältnissen.

Start: Sonntag, den 18. Jänner 1981 – 13.00 h. Beförderung der Schlitten zum Start wird ermöglicht!

Preisverteilung: Findet im Anschluß an das Hornschlittenrennen im Schützenheim in Kappl nach der Ausarbeitung der Ergebnislisten statt.

Die Richtlinien für das 3. Landes-Hornschlittenrennen werden in der nächsten Jungbauernstimmte veröffentlicht.

Endlich erkennen  
die Dinge  
ohne ihre langen Schatten  
in ihrer ganzen Wahrheit  
ins Dunkelste verstoßen  
die Schleier  
von den Augen nehmen  
und endlich sehen und wissen  
das ganze Leid der Welt  
kann man nur verstehen  
wenn man es aufsaugt  
und krankt und leidet daran  
und zerbricht  
aber dann ist man Mensch gewesen  
dann hat man gelebt.

Marieluise Habicher

## Die Garnison berichtet

### Lawineinsatz in der Pontlatzkaserne

Das Kommando der Garnison Landeck teilt mit, daß auch für den heurigen Winter ein Lawineneinsatzzug aufgestellt und ausgebildet wurde. Der Einsatzzug in der Stärke von 30 Mann wird von Leutnant Pedevilla mit den Heeresbergführern Vzlt Schröcker, OStv. Jäger und Wm Hubmann geführt.

Einsätze können über Anforderung der Bezirkshauptmannschaft bzw. Gemeinden erfolgen. Der Transport in die Einsatzräume wird, je nach Dringlichkeit und Ausmaß der Katastrophe, mit Heeresfahrzeugen oder Hubschrauber durchgeführt.

Auf Grund der personellen Stärke des Oktober-einrückungsturnusses kann der Landecker Lawineneinsatzzug in weiteren Wellen ergänzt, abgelöst oder verstärkt werden. An Wochenenden setzt sich der Einsatzzug aus Soldaten zusammen, die im Nahbereich der Stadt Landeck wohnen; diese Soldaten werden nach einem Alarmplan in die Kaserne rückberufen. Bei akuter Lawinengefahr kann aber auch der Militärkommandant von Tirol für alle Lawineneinsätze eine Bereitschaft in den Kasernen anordnen.

Am Dreikönigstag forderte der Bezirkshauptmann um 11.20 Uhr auf Grund der Situation im Stanzertal die Assistenz des Bundesheeres an: um 12.30 Uhr war der Lawineneinsatzzug abmarschbereit in der Pontlatzkaserne und wurde an diesem Tag bis 20.15 Uhr in Bereitschaft gehalten. Auf Grund der Wetterlage und Straßensperre konnte erst am nächsten Tag ein Einsatz bei der Lawinenkatastrophe in Galtür erfolgen, wobei die Soldaten mit einem Heereshubschrauber eingeflogen wurden.

### Tiroler Alpine Militärmeisterschaften in Fendels

Die Landecker Ausbildungskompanie wurde mit der Durchführung der diesjährigen Tiroler alpinen Militärmeisterschaft beauftragt. Diese wird am 22. Jänner in Fendels in Form von zwei Riesenslaloms durchgeführt.

Da im Oktober eine Anzahl von ÖSV-Läufern eingerückt ist, kann mit einem spannenden Ablauf gerechnet werden.

Der Start zum 1. Durchgang ist um 10.30 Uhr, der 2. Durchgang beginnt um 13.00 Uhr.

Die Siegerehrung, von der Militärmusik Tirol musikalisch umrahmt, findet am Freitag, 23. Jänner, um 15.00 Uhr in der Kaserne Landeck statt. Die Bevölkerung ist zur Gesamtveranstaltung herzlich eingeladen.

### Pisteneinsatz beim Arlberg-Kandahar

Über Antrag des SCA und nach Genehmigung durch das Bundesministerium für Landesverteidigung, unterstützt die Garnison Landeck den SCA in der Vorbereitung und Durchführung des diesjährigen Kandaharrennens. Vom 19. Jänner bis 4. Feber werden 100 Mann der Garnison unter Kommando von Leutnant Bruno Pedevilla in St. Anton eingesetzt werden.

### Garnisonsball 81 – Voraviso

Der traditionelle Landecker Garnisonsball 81 findet am 21. Feber in der Pontlatzkaserne statt.

### Beförderungen

Mit Wirkung vom 1. Jänner 1981 wurden befördert:

Zum „Vizeleutnant“: OStv. Gabl Karl

Zum „Oberwachtmeister“: Wm Schranz Siegfried

Zum „Wachtmeister“: Zgf. Hubmann Wolfgang

Zum „Gefreiten“: Wm Falch Günther, Pettenau a.A.; Krismer Stefan, Zams, Römer Ernst, Landeck; Benauer Michael, Thüringen (Vlbg.); Schranz Walter, Fendels.

## FVV Pfunds mit 1980 zufrieden

Am Freitag, 19.12.80, hielt der FVV Pfunds unter dem Vorsitz seines Obmannes Rudolf Permann eine Vollversammlung ab.

Nach Eröffnung, Begrüßung und Feststellung der Beschlußfähigkeit gab der Obmann einen Überblick über Stand und Entwicklung des Verbandes:

Der FVV Pfunds vereinigt derzeit 32 gewerbliche, 170 private Vermieter und 28 sonstige Mitglieder.

Die 1.230 gewerblichen Betten erzielten allein im Sommer mit 121.000 Nächtigungen einen Zuwachs von 6,9%, die 970 privaten Betten mit 52.000 einen Zuwachs von 6,32%. Der Tiroler Sommerdurchschnitt liegt bei 4%.

Mit einem Jahreszuwachs von 18,23% wurde heuer erstmals die Nächtigungszahl 250.000 erreicht.

Anschließend berichtete der Obmann über die Arbeit des Ausschusses.

Seit 1. Mai wurden 27 Ausschusssitzungen abgehalten. Folgende Projekte wurden verwirklicht: Ausbau des Büros in Tirolerstil und Zirbenholz. Anfertigung eines großen, erstklassigen Wanderpanoramas von Pfunds und Umgebung durch einen Graphiker nach Flugaufnahmen, Anschaffung einer großen Panoramatafel für die Schigebiete Nauders und Samnaun-Ischgl, welche Gebiete der FVV Pfunds mit großem Erfolg als Wintersportmöglichkeiten anbietet. Beide Gebiete werden täglich etliche Male mit **Gratis-Schibussen** angefahren.

Der große zentrale Brandplatz wurde unter Mithilfe der Gemeinde und Herrn Ing. Paul von der Landesforstinspektion begrünt, mit Bäumen und Sträuchern bepflanzt und in eine Parkanlage umgestaltet. Der wildromantische Klammsteig in die Radurschlschlucht wurde ebenfalls mit Unterstützung der Gemeinde und Herrn Ing. Paul trotz größter Schwierigkeiten im Rohbau erstellt.

Der auch im Winter sonnige Bocksteinweg wurde um 500 m verlängert, 135 gefällige Wegschilder aus Holz mit geschnitzter Schrift wurden zwecks Vereinheitlichung angefertigt und aufgestellt. 20 Papierkörbe und 20 Bänke wurden wie jedes Jahr angeschafft, im Freibad wurde für 200.000.— Schilling eine Chlorgasanlage installiert.

60.000 Prospekte mit dem neuen Wanderpanorama, 10.000 Winterpreislisen wurden angeschafft. Die von der Gemeinde überlassene alte, sehr originelle Radurschl-Almhütte wurde abge-

tragen und am Eislaufplatz als künftiges Buffet wieder errichtet.

Ein Handkompressor für den Wegbau wurde für S 50.000.— angeschafft.

Die in freundschaftlichem Geist und gegenseitigem Verständnis geführten Verhandlungen mit den Schibus-Partnern, der Seilbahn-AG Nauders und der Seilbahngesellschaft Samnaun-Ischgl, brachten dem FVV Pfunds Einsparungen von einer runden halben Million, die letzten Endes die Verwirklichung genannter Vorhaben ermöglichten. Neben Platzkonzerten, 130 Gästeehrungen, Lichtbildervorträgen, Orts- und Wanderführungen und weiterer kleinerer Investitionen ist es überdies gelungen, die vor zwei Jahren übernommenen Verpflichtungen um ¼ Million zu reduzieren.

Nach Aufzählung etlicher Vorhaben im kommenden Jahr trug der Obmann den Haushaltsplan vor, erläuterte und diskutierte ihn und erreichte die einstimmige Beschlußfassung.

Die Versammlung verlief in vorbildlicher Ruhe und Diszipliniertheit.

„Was mich besonders befriedigt“, meint der Obmann, „ist, daß ich allorts Zustimmung und Unterstützung finde, wenn ich beim weiteren Aufbau des Fremdenverkehrs jedweden Ausverkauf ablehne und sorgsamst darauf bedacht bin, Orts- und Landschaftsbild in seiner natürlich gewachsenen Harmonie zu erhalten. Die drahtlose Landschaft wird eines Tages das beste Werbe-Argument sein!“



Einmal war ich zusammen mit einem Kunstschützen im Varieté engagiert. Der Meister hatte einen Assistenten, den er vor eine Wand stellte, in welche er aus fünf Metern Entfernung die Kontur schoß.

Der Assistent verschwand, und ich wurde unmittelbar vor Beginn der Vorstellung gebeten, seine Rolle zu übernehmen. Ich sträubte mich beharrlich, aber konnte dem Flehen des Direktors endlich doch nicht widerstehen. Die Aufregung mußte an den Nerven des Schützen gezehrt haben. Er verletzte mich nicht, durchlöchernte mir aber Hut, Ärmel und Rock schoß. Nach der Vorstellung entschuldigte er sich unter heftigsten Selbstanklagen. Für den neuen Hut und den Rock legte er mir eine angemessene Summe auf den Tisch. „Und die Hose?“ fragte ich. „In die Hose habe ich doch nicht geschossen!“ antwortete er. „Nein“, sagte ich. „Sie nicht.“

## Die Hauptstadt von Tirol

Innsbruck ist die Hauptstadt von Tirol. Dies wird augenscheinlich, wenn vom Landhaus in der Maria-Theresien-Straße die Fahne in den Landesfarben weht, weil die 36 Abgeordneten zum Tiroler Landtag im Landtagsitzungssaal zu Beratung und Abstimmung zusammengetreten sind. Dies zeigt sich eindrucksvoll immer dann, wenn die Schützen und Musikkapellen aus allen Tälern des Landes nach Innsbruck gekommen sind und hier eines der Landesfeste begehen. Dies ist sichtbar auch an den Verwaltungsgebäuden und anderen zentralen Einrichtungen, die Belange der Bevölkerung des ganzen Landes wahrnehmen. Und dies wird vor allem auch dadurch dokumentiert, daß Innsbruck der Sitz der Tiroler Landesregierung ist.

Die verfassungsmäßige Dekretierung Innsbrucks zur Landeshauptstadt datiert aus dem Jahre 1849, als Innsbruck in dieser Funktion formell die Nachfolge der Titularhauptstadt Meran antrat. Für den Historiker war dies jedoch nur der Abschluß einer lange zuvor eingeleiteten Entwicklung. „Die Weichen für den Aufstieg zur Landesmetropole“, so stellt Innsbrucks Stadtarchivdirektor Dr. Hye fest, „wurden gestellt, als die Grafschaft Tirol 1363 an die auch westlich des Arlbergs begüterten Herzoge von Österreich aus dem Hause Habsburg kam. Für diese neue politische Konstellation lag die Stammburg Tirol bei Meran zusehr abseits der Hauptverbindungswege von Wien in die Schweiz, ins Elsaß und in den Breisgau. Innsbruck hingegen lag sowohl am Wasserweg Donau-Inn als auch an der innerösterreichischen Verbindungslinie von Wien über die Steiermark, Kärnten, das Drau- bzw. Pustertal und den Brenner nach dem Westen. Abgesehen von verschiedenen anderen Ansätzen fiel die Entscheidung für den Aufstieg Innsbrucks zur Residenzstadt im Jahre 1420, als Herzog Friedrich IV. („mit der leeren Tasche“) zwei Bürgerhäuser am Stadtplatz ankauft und sie zu seiner Residenz, zum „Neuen Hof“, adaptieren ließ. Für Sigmund den Münzreichen, Herzog Friedrichs Sohn, war der „Neue Hof“ bereits zu bescheiden, weshalb er sich am Ostrand der Altstadt 1450/60 die weiträumige Hofburg errichten ließ. Neben den kulturellen Begleiterscheinungen bedingte der Sitz des Landesfürsten auch den Sitz aller zentralen Landesbehörden in Innsbruck, das somit auf Dauer zur Verwaltungsmetropole aufstieg.“

Als Verwaltungsmetropole zu fungieren, ist zweifellos eine wichtige Aufgabe der Landeshauptstadt. Was die Einzigartigkeit und den besonderen Klang ausmacht, die früher wie heute mit der Landeshauptstadt von Tirol verbunden werden, sind aber geistige Dimensionen, sind das Bekenntnis zu Werten, das Einstehen für sie, das immer wieder aufhören ließ. Bereits 1342, als nahezu in ganz Europa noch Leibeigenschaft herrschte, sicherte in Tirol ein Dokument des Landesfürsten allen Ständen – also auch den Bürgern und den Bauern – Freiheit, Gleichheit, Mitbestimmung und Kontrolle der Regierung zu. Und schon 1511 verpflichtete sich Kaiser Maximilian im Landlibell, keinen Krieg ohne den Willen der Tiroler Stände zu führen, und entband er die Tiroler von aller Verpflichtung, außerhalb der Landesgrenzen Kriegsdienste zu leisten. Eine Rege-

lung, die in großen Zügen bis ins zwanzigste Jahrhundert in Geltung war.

Daß Tirols Landeshauptstadt auch heute noch ein Hort dieses Bewußtseins der Freiheit und der Eigenständigkeit ist, kann wohl durch nichts deutlicher werden als durch Initiativen, die in jüngster Zeit von dieser Stadt ausgegangen sind: Seit Jahren treffen sich der Tiroler Landtag und der Südtiroler Landtag zu gemeinsamen Sitzun-

gen, einmal in Bozen, einmal in Innsbruck, um gemeinsame Probleme zu beraten. Und in noch größerem grenzüberschreitenden Rahmen hat sich die „Arbeitsgemeinschaft Alpenländer“ zur gegenseitigen Zusammenarbeit in raumrelevanten Fragen gefunden. Die geistigen Kräfte, die gestaltend und verbindend von dieser Landeshauptstadt ausgehen, sind ungebrochen und zukunftsweisend. (Gr.)

## Straßenverkehrsunfälle auf den Bundesstraßen Tirols im Winterhalbjahr 1979/80 - 50 % aller Unfälle infolge Schleuderns oder Rutschens!

Seit 4 Jahren erstellt die Landesstelle Tirol des Kuratoriums für Verkehrssicherheit eine Unfalltypensteckkarte für das Bundesland Tirol. Es werden dabei alle gemeldeten Verkehrsunfälle mit Sach- und Personenschaden auf den Bundes- und Landesstraßen Tirols (ausgenommen Autobahnen und Stadtgebiet von Innsbruck) registriert. Um die jahreszeitlich unterschiedlichen Straßenbedingungen möglichst genau berücksichtigen zu können, wird diese Unfalltypensteckkarte für Sommer- und Winterhalbjahr getrennt bearbeitet.

Am 15.12.1980 wurde in der Landesstelle des KfV bei einer Informations-Sitzung den zuständigen Behördenvertretern über die nunmehr vorliegenden Ergebnisse der Unfalltypensteckkarte für das Winterhalbjahr 1979/80 berichtet und gemeinsam anhand des vorliegenden Datenmaterials notwendige technische und überwachungs-mäßige Maßnahmen angeregt.

Grundsätzlich konnte bei der Auswertung der Unfalltypensteckkarte für das Winterhalbjahr 1979/80 festgestellt werden, daß die Zahl der Unfälle mit Personenschaden auf den Bundesstraßen Tirols insgesamt gegenüber dem Winterhalbjahr 1978/79 gleich geblieben ist. Die Zahl der Verkehrsunfälle mit Sachschaden auf den Bundesstraßen nahm hingegen um ca. 13 % zu.

Ca. 50 % all dieser gemeldeten Verkehrsunfälle ereigneten sich wiederum infolge Schleuderns oder Rutschens, was sicherlich auf die teilweise mangelnde Anpassungsfähigkeit der Verkehrsteilnehmer auf die unterschiedlichen winterlichen Fahrbahnbedingungen zurück zu führen ist. Es muß daher in diesem Zusammenhang wie schon oft an die Verkehrsteilnehmer appelliert werden, sowohl die Ausrüstung ihres Kraftfahrzeuges als auch ihre Fahrgeschwindigkeiten den oft problematischen Fahrbahn- und Sichtverhältnissen besser anzupassen.

Kuratorium für Verkehrssicherheit, Dezember 1980.

## Närrisches Treiben



„Binde es gut fest – nicht, daß ich plötzlich nackt dastehe ...“



„Bringen Sie mir einen Faschingskrapfen – vielleicht komme ich dann in Stimmung ...“

26

## TV „Jahn“ Landeck

Wir hoffen, daß alle Vereinsmitglieder das Alte Jahr gut beendet haben und das Neue Jahr nun mit frischer Tatkraft beginnen wollen. Die am 20.12. stattgefundene Julfeier war ein voller Erfolg und gut besucht. Herr Egon Wasle führte uns den ihm ausgezeichnet gelungenen Film vom 11. Gauturnfest 1980 in Landeck vor. Nach einer kurzen, besinnlichen Julfeier verbrachten die Anwesenden noch gemütliche Stunden im Freundeskreis.

Das Neue Jahr beginnt mit dem normalen Wochenturnprogramm (sh. auch Aushang im Schaukasten bei der Stadtapotheke), aber auch gleich mit unserem traditionellen

### Rodelausflug

nach Hochgallmigg. Treffpunkt am 19.1. um 19.30 Uhr beim Stadtplatz vor dem Fremdenverkehrsbüro.

Am Sonntag, 25.1., findet unser SCHIAUS-FLUG nach See statt. Treffpunkt um 9 Uhr vor dem Autohaus Harrer (Postautohaltestelle). Nachzügler treffen sich um 13 Uhr in der Bergstation.

Alle Vereinsmitglieder, Angehörige und Freunde des Turnvereines sind herzlich zur zahlreichen Teilnahme eingeladen.

Der Turnrat

## Landecker Bezirksmeisterschaft 1981

### für Schüler und Jugend in Ischgl

Am 3. und 4. Jänner wurden vom Schiklub Ischgl Silvretta diese Meisterschaften in Form eines Riesentorlaufes und eines Torlaufes ausgerichtet und brachten folgende Ergebnisse:

#### Riesentorlauf:

**Schüler I weibl.:** 1. Marth Johanna, SC Hochgallmigg; 2. Zangerl Caroline, SC Ischgl; 3. Wille Simone, SC Pians; 4. Pfeifer Bettina, SC Flirsch; 5. Ladner Heidi, SC See; 6. Walter Ingeborg, SC Galtür; 7. Tschol Renate, SC Arlberg; 8. Hauers Kornelia, SC Strengen; 9. Lorenz Ingrid, SC Galtür; 10. Siegele Irmgard, SC Galtür. **Schüler II weiblich:** 1. Strolz Selma, SC Arlberg; 2. Walter Bettina, SC Galtür; 3. Michaela Ehrhardt, SC Flirsch; 4. Kolp Brunhilde, SC Pians; 5. Rainalter Nicola, SC Landeck. **Jugend I weiblich:** 1. Mairhofer Isolde, SV Zams; 2. Schranz Christine, SC Fiss; 3. Höflinger Silvia, SC Landeck; 4. Zangerl Siegfried, SC Pians; 5. Siegele Ilona, SC Kappl. **Schüler I männlich:** 1. Sieß Werner, SC Arlberg; 2. Jehle Reinhard, SC Kappl; 3. Alber Gerhard, SC Arlberg; 4. Rangger Walter, SC Ischgl; 5. Kurz Franz, Galtür; 6. Sieß Mario, SC Strengen; 7. Rietzler Christoph, SV Fiss; 8. Zangerl Peter, SC Ischgl; 9. Falch Bernhard, SC Arlberg; 10. Althaller Gerhard, SC Serfaus; **Schüler II männlich:** 1. Zangerl Roland, SC Pettneu; 2. Schwab Harald, SC Serfaus; 3. Greiter Hermann, SC Serfaus; 4. Falch Thomas, SC Arlberg; 5. Schmid Dieter, SC Kappl; 6. Schalber Josef, SC Pians; 7. Lenz Wolfgang, SC Kappl; 8. Hütter Armin, SC Zams; 9. Lercher Gerhard, SC See; 10. Michael Jäger, SC Kappl. **Jugend I männlich:** 1. Kathrein Hubert, SC Galtür; 2. Sigmund Falch, SC Pettneu; 3. Lorenz Josef, SC Galtür; 4. Jungmann Stefan, SC Ischgl; 5. Hauser Othmar, SC Galtür; 6. Patscheider Stefan, SC Serfaus; 7. Pircher Thomas, SC Tobadill; 8. Pfeifer Reinhard, SC Arlberg; 9. Schweiger Alfred, SC Arlberg; 10. Gigele Karl-H., SC Fließ. **Jugend II männlich:** 1.

Röck Florian, SC Hochgallmigg; 2. Unterkircher Markus, SC Hochgallmigg; 3. Siegele Martin, SC Kappl; 4. Günther Salner, SC Ischgl; 5. Kurz Thomas, SC Ischgl; 6. Orgler Christoph, SC Hochgallmigg; 7. Larcher Rudi, SC Tobadill; 8. Schmid Bernhard, SC See; 9. Höflinger Peter, SC Landeck; 10. Steiner Arnold, SV Zams.

### Torlauf

**Schüler I weibl.:** 1. Marth Johanna, SC Hochgallmigg; 2. Ladner Heidi, SC See; 3. Pfeifer Bettina, SC Flirsch; 4. Wille Simone, SC Pians; 5. Siegele Irmgard, SC Galtür; **Schüler II weiblich:** 1. Allgäuer Renate, SC Zams; 2. Spiss Andrea, SC Arlberg; 3. Strolz Selma, SC Arlberg; 4. Ehrhart Michaela, SC Flirsch; 5. Rainalter Nicola, SC Landeck. **Jugend I weiblich:** 1. Siegele Ilona, SC Kappl; 2. Zangerl Siegfried, SC Pians; 3. Höflinger Silvia, SC Landeck; 4. Schweiger Ute, SC Landeck; **Schüler I männlich:** 1. Falch Bernhard, SC Arlberg; 2. Siegele Thomas, SC See; 3. Kurz Franz, SC Galtür; 4. Sieß Werner, SC Arlberg; 5. Jehle Reinhard, SC Kappl; 6. Sieß Mario, SC Strengen; 7. Siegl Gottfried, SC Flirsch; 8. Wechner Peter, SC Kappl; 9. Zangerl Peter, SC Ischgl; 10. Schweißgut Arthur, SC Strengen. **Schüler II männlich:** 1. Siegele Walter, SC Zams; 2. Falch Martin, SC Arlberg; 3. Sieß Roman, SC Arlberg; 4. Greiter Hermann, SC Serfaus; 5. Jäger Michael, SC Kappl; 6. Hittler Thomas, SC Landeck; 7. Praxmarer Frank, SC Kautental; 8. Gritsch Wolfgang, SC Hochgallmigg; 9. Zangerle Rainer, SC Kappl; 10. Siess Thomas, SC Pians.

**Jugend I männlich:** 1. Falch Sigmund, SC Pettneu; 2. Lorenz Josef, SC Galtür; 3. Gschwandner Christ., SC Arlberg; 4. Schweiger Alfred, SC Arlberg; 5. Jäger Josef, SC Ischgl; 6. Birmair Albert, SC Hochgallmigg; 7. Kleinhans Werner, SC Ischgl; 8. Codemo Kurt, SC Pians; 9. Wolf Günther, SC Pians; 10. Weiskopf Thomas, SC Pians.

**Jugend II männlich:** 1. Röck Florian, SC Hochgallmigg; 2. Höflinger Peter, SC Landeck; 3. Siegele Georg, SC Ischgl; 4. Kurz Thomas, SC Ischgl; 5. Orgler Christoph, SC Hochgallmigg.

## Erfolgreiches Kindercup in Fiss

Bei besten Bedingungen und erstklassigen Pistenverhältnissen stellten sich 107 Kinder aus dem Bezirk Landeck dem Starter: Es gab gute sportliche Leistungen unserer kleinster Rennläufer von fast allen Vereinen.

Der SC Fiss, besonders Obmann Rietzler Johann, gaben sich alle Mühe für eine gute Durchführung der Veranstaltung. 106 Kinder erreichten das Ziel, was für beste Vorbereitung spricht.

Besonderen Dank auch für das Entgegenkommen der Fisser Seilbahngesellschaft.

### Ergebnisse:

**Kinder I weiblich:** 1. Rudigier Mathilda, SC Kappl; 2. Wachter Andrea, SC Serfaus; 3. Wolf Claudia, SC Flirsch; 4. Prantauer Petra, SC Grins; 5. Larcher Dominika, SC Feichten; 6. Kathrein Stefania, SC Fiss; 7. Lorenz Beate, SC Galtür; 8. Kersten Uschi, SC Feichten; 9. Nigg Simone, SC Grins; 10. Pfeifer Viktoria, SC Flirsch. **Kinder II weiblich:** 1. Westreicher Anita, SC Pfunds; 2. Schmid Barbara, SC Kappl; 3. Wechner Bettina, SC Tobadill; 4. Pfeifer Daniela, SC Tobadill; 5. Geiger Anna-Maria, SC Fiss; 6. Tinken Caroline, SCA; 7. Schimpfössl Annelies, SC Fiss; 8. Penz Kathrin, SC Feichten; 9. Penz Sonja, SC Feich-

ten; 10. Männel Daniela, SC Landeck. **Kinder I männlich:** 1. Zangerl Toni, SC Ischgl; 2. Aloys Patrik, SC Ischgl; 3. Wachter Thomas, SV Fiss; 4. Krimer Hermann, SV Fiss; 5. Juen Christian, SC Strengen; 6. Pedross Christian, SC Serfaus; 7. Senn Gerhard, SC Ladis; 8. Pfeifer Kurt, SC Galtür; 9. Heiseler Heiko, SC Ladis; 10. Schuler Christian, SC Ischgl. **Kinder II männlich:** 1. Wechner Michael, SC Ischgl; 2. Fahrner Lorenz, SCA; 3. Schwarzacher Paul, SCA; 4. Walter Gebhard, SC Galtür; 5. Walter Adalbert, SC Galtür; 6. Kathrein Josef-Karl, SV Fiss; 7. Gstrein Christian, SC See; 8. Ladner Kurt, SC See; 9. Geiger Richard, SV Fiss; 10. Geiger Florian, SV Fiss.

## Vereinsmeisterschaft der Eisschützen

Am 9.1.1981 führte der ESV Oberinntal mit seinen 4 Sektionen in Landeck, Zams, Schönwies und Imst die Vereinsmeisterschaft im Eisschießen auf den vereinseigenen Eisschießbahnen bei der Kegelbahn durch. Es beteiligten sich daran 5 Moarschaften aus Landeck, zwei aus Schönwies, je eine aus Zams und Imst. Nach spannenden Kämpfen wurde dann die Moarschaft Reiß aus Landeck, Vereinsmeister 1981 mit 12 Punkten und der Note 1,67. Zweite wurde die Moarschaft Kappeller aus Schönwies mit ebenfalls 12 Punkten jedoch der schlechteren Note von 1,49. Dritte wurde die Moarschaft Wyhs aus Landeck mit 10 Punkten. Die weiteren Platzierungen, 4. Mall aus Landeck mit 9 Punkten, 5. Schiestl aus Schönwies mit 8 Punkten, 6. Raich aus Zams mit 6 Punkten, 7. Bögl aus Landeck mit 5 Punkten Note 0,08, 8. Walser aus Imst mit 5 Punkten Note 0,07. 9. Weiskopf aus Landeck 5 Punkten Note 0,06. Bei der anschließenden Preisverteilung überreichte Obmann Müller Alois den drei Erstplatzierten Pokale und dem Vereinsmeister einen Wanderpokal. Er betonte bei der Überreichung des Wanderpokals, der zweimal hintereinander oder dreimal insgesamt von einer Moarschaft gewonnen werden muß, daß durch diesen Wanderpokal die Vereinsmeisterschaft auch für die nächsten Jahre gesichert sei, da ja der Pokal verteidigt werden muß. Mit einem gemütlichen Beisammensein im Sportheim des ESV ging diese Vereinsmeisterschaft zu Ende.

Am kommenden Sonntag führt der ESV Oberinntal das 20. Intern. Eisschießturnier um den **GRENZLANDPOKAL auf der Trams** durch. Es nehmen an diesem Turnier Moarschaften aus der Schweiz, Italien, Deutschland und Österreich teil. Beginn ist um 7.30 Uhr – Ende ca. 16.00 Uhr. Der ESV ladet alle Sportbegeisterten zu dieser Veranstaltung herzlichst ein. M.A.

Komm  
seien wir furchtlos  
komm  
fürchten wir nicht mehr  
das Sterben  
komm  
geben wir uns  
leichte Beute  
dem Tod

Marieluise Habicher

## SV Eurospar Betriebs-Hallen-Fußball- turnier 1981

Austragungsort: Turnhalle der Hauptschule Prutz-Ried; Spieltage: 17. und 24. Jänner 1980.

Die Mannschaften setzen sich aus je 5 Spielern zusammen. (4 Feldspieler und 1 Tormann). Austauschmöglichkeiten bei Unterbrechungen. Gespielt werden 2x10 Minuten.

**Spielberechtigt sind ausnahmslos gemeldete Betriebsangehörige** der jeweiligen Firma (Aushilfskräfte, Ferialarbeiter etc. sind nicht spielberechtigt). Mannschaften, die gegen diese Regel verstoßen, werden disqualifiziert!

Als Schiedsrichter fungieren die Herren Kaplja, Paula und Lenhart. Umkleidekabinen und Duschmöglichkeiten sind vorhanden.

Für Speise und Trank ist während der beiden Spieltage bestens gesorgt. Für Unfälle kann nicht gehaftet werden.

Die Preisverteilung findet beim SV Eurospar Sportball am 31. Jänner im Tourotel Wienerwald statt.

## Vereinsrodelrennen in Prutz

Am 11.1.1981 veranstaltete der SV Prutz im „Oberen Waldweg“ das Vereinsrodelrennen. Die Veranstaltung konnte unfallfrei abgewickelt werden und brachte hervorragende Leistungen.

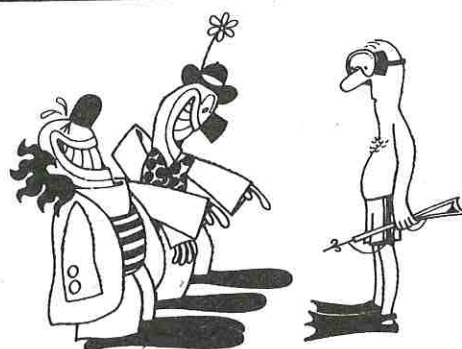
### Ergebnisse

**Kinder piccolo männlich:** 1. Eckhart Andreas, 2. Thurner Martin, 3. Thurner Josef; **Kinder I männlich:** 1. Eiterer Bernhard, 2. Streng Harald, 3. Pöham Fritz; **Kinder I weiblich:** 1. Ketzner Heidi, 2. Pregonzer Helene, 3. Pregonzer Annemarie; **Kinder II männlich:** 1. Heiß Manfred, 2. Hammer Dietmar, 3. Kathrein Peter; **Kinder II weiblich:** 1.

Eiterer Rosmarie, 2. Heiß Sabine; **Volksrodel Damen:** 1. Sailer Maria, 2. Jäger Agnes, 3. Mungenast Lotte; **Allgemeine Klasse II, Herren:** 1. Walch Ludwig, 2. Muß Adolf, 3. Walch August; **Allgemeine Klasse I, Herren:** 1. Sailer Hubert, 2. Streng Johann, 3. Wolf Georg; **Allgemeine Volksrodel Herren:** 1. Ampach Johannes, 2. Wolf Raimund jun., 3. Nigg Helmut. **Allgemeine Bockklasse Herren:** 1. Ampach Johannes, 2. Kathrein Christoph, 3. Sailer Hubert; **Sportrodel Herren:** 1. Nicolussi Helmut, 2. Knauseder Erich, 3. Walzthöni Markus; **Volksrodel Damen-Gäste:** 1. Wille Herta, 2. Spiss Rosa, 3. Venier Maria-Theresia; **Volksrodel Herren-Gäste:** 1. Petter Hermann, 2. Petter Emil, 3. Scherl; **Sportrodel Herren-Gäste:** 1. Mark Ernst, 2. Zauner Josef, 3. Öttl Johann; **Doppelsitzer:** 1. Mark Ernst/Öttl Josef, 2. Öttl Johann/Scheiber Armin, 3. Peer/Stecker.

Allen freiwilligen Helfern, die zur reibungslosen Abwicklung des Vereinsrodelrennens beitrugen, aufrichtigen Dank!

Sportverein Prutz



Ohne Worte

## Karate-Show und Taiboxen in St. Anton bei der Tiroler Amateur-Boxmeisterschaft

Dem technischen Leiter für die Durchführung der Tiroler Amateurboxmeisterschaften 1981, die am 21. Feber in St. Anton im Arlbergsaal durchgeführt werden, ist es gelungen, für eine Showeinlage anlässlich der Finalkämpfe Weltmeister Peter Weinold und seinen Bruder Staatsmeister Karlheinz Weinold zu verpflichten. Beide Brüder erkämpften sich die Titel im All-Style-Karate. Diesen Sport präsentieren diese beiden Spitzensportler in einer großartigen Perfektion, und die Freunde dieser Sportart werden bestimmt auf ihre Rechnung kommen. Ebenfalls werden beide Weinolds auch das Taiboxen vorführen, wobei zu bemerken ist, daß erst kürzlich der Karate-Weltmeister in seinem 3. Boxkampf für den ESV Innsbruck einen amerikanischen Negerboxer, der bereits mehr als 80 Kämpfe im Rekord hat, ganz klar auf Grund seiner enormen Schnelligkeit ganz klar besiegen konnte. Die 1. Tiroler Landesboxmeisterschaft in St. Anton wird zweifellos eine echte Attraktion und bereits ab Ende Jänner 1981 können im Verkehrsamt St. Anton Boxkarten im Vorverkauf bezogen werden, für die Ausscheidungskämpfe am Nachmittag mit Beginn 14 Uhr, für die Finalkämpfe ab 20 Uhr und verbilligte Tageskarten, die jedoch nur im Verkehrsamt zu beziehen sind. Da der Arlbergsaal nur eine beschränkte

Anzahl von Zuschauer zuläßt, ist es sicher zweckmäßig für die Sportfreunde dieser Sports, vom Vorverkauf Gebrauch zu machen. Der ORF hat ebenfalls bereits sein Kommen zugesagt.



Karateweltmeister Peter Weinold und Staatsmeister Karlheinz Weinold werden in St. Anton eine Karateshoweinlage geben und Taiboxen vorführen.



28

Weiterhin jeden Mittwoch, Freitag, Samstag  
**DISCOTHEK GASTHOF ARLBERG Landeck**

*Gasthof  
Arlberg*

# POLSTERMÖBEL

zu reduzierten Preisen vom 16. - 31. Jänner 1981

**MÖBEL ZANGERL** **LANDECK**  
 Telefon 05442 - 2348



**Besuchen Sie  
Fendels**

das Schigebiet mit den rassigen  
 Abfahrten, 850 m Höhenunterschied  
**Tageskarte S 80.-**  
**Halbtageskarte S 60.-**

**Kinder bis 15 Jahren 50% Ermäßigung**  
**Keine Wartezeiten!**

**ANKAUF** von bäuerlichem Gerät, Werkzeug, Kleinware  
 und Bauernmöbel. **ANTIQUITÄTEN** Mag. G. Schwarz-  
 acher, 6580 St. Anton a. A., Telefon 05446-2603.

**Kostenlose Gartenberatung und -planung** mit  
 Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck,  
 Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807  
 oder 21154.

**Arlberger  
Immobilien**  
Treuhand Ges.m.b.H.

**Landeck, Mäuserstraße 52, Tel. 3694**

**Zu verkaufen:**

Sehr schöne Baugründe in Leutasch - Weidach und St. Anton a. A.  
 Geschäftslokal ca. 170 qm im oberen Paznauntal, zu vermieten  
 Älteres Gasthaus im vorderen Ötztal  
 Gepflegtes 2-Familienhaus Nähe Imst  
 4-Zimmer-Eigentumswohnung Nähe Imst  
 Eigentumswohnung im oberen Paznauntal  
 Einfamilienhaus mit großer Ferienwohnung am Arlberg

Rufen Sie uns an - einer unserer Herren wird sie gerne persönlich be-  
 suchen. **Wir sind Mitglied des Tiroler Immobilienmarktes!**

## KINO L A N D E C K

Telefon 23 41

Fr.16.1. **Buddy haut den Lukas** (ab 10). Sie kamen aus dem  
 bis Weltraum und kannten Bud Spencer nicht. Bald  
 Mo.19.1. sahen sie nur noch Sterne.

Di. 20.1. **Und jetzt das Ganze nochmals von vorn.** (Jugend-  
 frei). Ein Lachschlager mit Pierre Richard.

Mi.21.1. **Die Bullen von Dallas** (ab 17). Ein harter Action-  
 film!

Do.22.1. **Die Abenteuer des Rabbi Jacob.** (Jugendfrei, se-  
 henswert). Louis de Funes in seinem besten Film-  
 zum Tränenlachen!

Fr.23.1. **Das Imperium schlägt zurück** (ab 12) 14.45, 15,  
 bis 17, 19, 21.15 Uhr. Der Krieg der Sterne geht wei-

Mo.26.1. **ter!** Ein spannender Film von großartiger Machart  
 und Ausstattung!

Sie finden unsere Programme täglich in der Kinospalte der Tiroler  
 Tageszeitung und wöchentlich im Gemeindeblatt Landeck sowie im  
 Blickpunkt Landeck-Imst.

wenn nicht eigens angeführt - **TÄGLICH 3.5.7.9 Uhr**

# Winterschluß- Purzelpreise

vom 17. 1. - 7. 2. 1981

**Treviraröcke**, enger Schnitt,  
mit Kellerfalte,

**Wollröcke, Plisseeröcke**

statt S 468.- nur **S 298.-**

**Damenpulli**, alle Farben,

fast geschenkt, nur **S 98.-**

**Flotte Georgetteröcke**,

verschiedene Modelle

statt S 769.- nur **S 498.-**

**Damenpullover**, Langarm

statt S 478.- nur **S 198.-**

**Flanellblusen**, uni,

**Popelinblusen**, karo oder gestreift

statt S 358.- nur **S 198.-**

**Flanellblusen** modisches Karo,

statt S 458.- nur **S 298.-**

**Chicke Kombinationen**,

2-teilig und 3-teilig,

statt S 1.598.- nur **S 798.-**

statt S 998.- nur **S 598.-**

Die Stattpreise sind unsere handelsüblichen Verkaufspreise.

*N. Meusburger*  
**mekida** *Moden*  
Landeck/ÖD

**Mehr Mode mit Mekida Moden**

**Suchen** tüchtige, verlässliche **Verkäuferin** zum sofortigen Eintritt für Lebensmittel, wenn möglich mit Praxis, ab 30 Jahren. - Telefon 05252 - 6700.

**Neuer Windsurfer**, „Speedy compedition“ (swiss made), Brettlänge 3,65 m, Segelmasthöhe 4,40 m, Segelfläche 6 qm, preisgünstig zu verkaufen.

Telefon 05442-2045 abends

Unsere **Befa Paneele Täfer und Kassetten** in allen Holzarten zur Selbstverlegung und Wärmeisolierung, Fichtenschalungen, Leisten, Bastlerbedarf, Vorhänge, Teppiche, Inneneinrichtungen, **alles aus einer Hand – vom Boden bis zur Wand!**

**Holzstudio BRENNER**, Imst, Am Rofen 40,  
Telefon 05412-2462

**hinfahren-Geld sparen.**



**EUROPA MÖBEL**  
**HANS REITER**  
EUROPA MÖBEL INNSBRUCK · NEU-RUM · STRASS im Zillertal

## Verlässliche Bürokräft

für Nachmittag und Urlaubsvertretung zu besten Bedingungen gesucht.

**Fa. Albert Falch Zams, Telefon 2810**

## Unterhaltung, Tanz, Spiel, Spaß, Bauernbuffet und warme Snacks

in der

*Manfred's Bar*

**St. Anton a.A.**

Täglich von 20.30 Uhr bis 3.00 Uhr geöffnet.

Auf Ihren Besuch freut sich

**Familie Manfred und Gabriele Kössler**

## 2002 BMW

metallic blau, Radio mit Boxen, neue Sommer- und Winterbereifung, sehr günstig zu verkaufen.

Erstmalige Zulassung in Österreich 1974; Grund des Verkaufs: Neuwagen.

Telefon 05442-2504 Montag bis Freitag von 8-12 und von 15-19 Uhr.

## Dr. Franz Weber - 60

In Innsbruck feierte am 15. Dezember 1980 der leitende Sekretär der Landarbeiterkammer für Tirol, Dr. Franz Weber, die Vollendung seines 60. Lebensjahres.

Der Jubilar kam im Oberperfuß zur Welt, besuchte das Gymnasium in Schwaz und wurde 1940 zur Wehrdienstleistung eingezogen. Nach kurzer Tätigkeit beim Tiroler Bauernbund wurde er 1947 zum ersten Landessekretär des neugegründeten Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes bestellt.

Nachdem Dr. Weber sodann die Funktionen des ersten Obmannes der Landarbeiterkammer und die des Vizepräsidenten der Landeslandwirtschaftskammer innehatte, wurde er 1953 leitender Sekretär der Landarbeiterkammer für Tirol. Schon seit 1947 widmete er seine ganze Schaffenskraft der Durchsetzung der sozialen, wirtschaftlichen und kulturellen Anliegen der Arbeiter, Angestellten und Pensionisten in der Land- und Forstwirtschaft. Seinen Bemühungen ist es zu verdanken, daß die Landarbeitsordnung für Tirol als die Beste Österreichs gilt und daß die Durchschnittsverdienste der Arbeiter und Angestellten in der Land- und Forstwirtschaft Tirols mit denen der Arbeitnehmer in Industrie, Handel und Gewerbe gleichgezogen haben.

In seinem mehr als dreißigjährigen Wirken als Versicherungsvertreter hat Dr. Weber, der aufgrund seiner hauptberuflichen Tätigkeit in der Interessenvertretung der land- und forstwirtschaftlichen Dienstnehmer und Pensionisten über eine umfassende Kenntnis der sozialen Lage der Arbeiter, Angestellten und Pensionisten in der Land- und Forstwirtschaft verfügt, bei allen wichtigen und grundlegenden Entscheidungen der Verwaltungskörper maßgeblich mitgewirkt. Seine politische Karriere begann Dr. Weber 1949 als Abgeordneter zum Tiroler Landtag, der ihn für die Legislaturperiode 1965 bis 1970 zu seinem 1. Vizepräsidenten gewählt hatte. Als Mitglied des Bundesrates und des Nationalrates vertrat er in der Zeit von 1954 bis 1961 die Interessen unseres Bundeslandes in Wien. Zahlreiche ehrenamtliche Funktionen runden das Leitbild dieses verdienstvollen Mannes, der stets für Tirol wirkte und wirkt, ab. Das Goldene Ehrenzeichen des Tiroler Bauernbundes, das Ehrenzeichen des Landes Tirol, das Große Goldene Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich und der Ehrenring des Tiroler Land- und Forstarbeiterbundes sind nur äußere Zeichen, die die Verdienste Dr. Webers für Land und Leute markieren sollen.

Ad multos annos!

Dr. Heinz Wieser

Dienstag 20.1. - Gedächtnis der Hl. Märtyrer Fabian u. Sebastian zu Rom + 4. Jht.; 7 Uhr Messe f. Elsa Rauscher.

Mittwoch 21.1. - Gedächtnis der Hl. Märtyrerin Agnes zu Rom + 4. Jht.; 19.30 Uhr Abendmesse f. Walter Schmid.

Donnerstag 22.1. - Gedächtnis des Hl. Märtyrers Vinzenz von Saragossa + 364; 7 Uhr Schülermesse f. Alfred Winkowitsch.

Freitag 23.1. - Gedächtnis des Hl. Heinrich Seuse zu Ulm + 1366; 19.30 Uhr Abendmesse f. Erwin Falger u. Fam. Schaufler.

Samstag 24. Jänner - Gedächtnis des Hl. Franz von Sales, Bischof von Genf + 1622 - 17 Uhr Rosenkranz und Beichte; 18.30 Uhr Vorabendmesse f. Hofrat Dr. Egon Koler.

Sonntag 25. Jan. 81 - 6.30 Uhr Frühmesse f. Karl Krenn; 9 Uhr 1. Jahrtagsamt für Andreas Hofer; 11 Uhr Kindermesse f. Alexander Egger; 19.30 Uhr Abendmesse f. Agnes Jäger.

### Gottesdienstordnung Bruggen

Sonntag 18.1. - 2. Sonntag im Jahreskreis - (Beginn der Weltgebetsoktav um die Einheit der Christen) - 9 Uhr Hl. Amt für die Pfarrgemeinde; 10.30 Uhr Hl. Messe für verstorbene Eltern Traxl u. Alois Schmid; 19.30 Uhr Hl. Messe für Stefanie Hotz;

Montag 19.1. - 7.15 Uhr Hl. Messe für Josef und Josefa Platt;

Dienstag 20.1. - Hl. Sebastian, Märtyrer - 19.30 Uhr Jugendmesse in der Burschlkirche für Maria Siegele;

Mittwoch 21.1. - Hl. Agnes Märtyrin - 7.15 Uhr Hl. Messe für Friedolina Demanega;

Donnerstag 22.1. - 16.30 Uhr Kindermesse für Verstorbene der Fam. Bombardelli

Freitag 23.1. - 7.15 Uhr Hl. Messe für August Ganter;

Samstag 24.1. - Hl. Franz von Sales, Kirchenlehrer - 7.15 Uhr Hl. Messe für Verstorbene der Fam. Grießer; 16.30 Uhr Kinderrosenkranz an der Krippe (Beichtgelegenheit); 19.30 Uhr Rosenkranz und Beichtgelegenheit;

### Gottesdienstordnung Zams

Sonntag 18.1. - 2. Sonntag im Jahreskreis - Beginn der Gebetswoche um die Einheit der Christen - 8.30 Uhr Jahresmesse für Hermann und Elisabeth Rossi; 10.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie; Montag 19.1. - der 2. Woche im Jahreskreis - 7.15 Uhr Hl. Messe für Lebende und Verstorbene Kuel-Lang;

Dienstag 20.1. - Hl. Fabian und Sebastian - 19.30 Uhr Jahresmesse für Antonia Gstir;

Mittwoch 21.1. - Hl. Meinrad und Hl. Agnes - 7.15 Uhr Schülermesse als Jahresmesse für Hans Schnegg;

Donnerstag 22.1. - Hl. Vinzenz - 19.30 Uhr Bundesamt für Anton Schenk;

Freitag 23.1. - Hl. Heinrich Seuse - 7.15 Uhr Jahresmesse für alle Verstorbenen der Familie Albert Kohler;

Samstag 24.1. - Hl. Franz von Sales - 7.15 Uhr Jahresamt für Hilde Schuler; 19.30 Uhr Jahresmesse für Josefine und Albertina Schnegg;

Sonntag 25.1. - 3. Sonntag im Jahreskreis - 8.30 Uhr Jahresamt für Johanna Juen; 10.30 Uhr Hl. Messe für die Pfarrfamilie;

## Evangelischer Gottesdienst

Sonntag, 18. Jänner, 10.30 Uhr

\*\*\*\*\*

Ärztl. Dienst (Nur bei wirklicher Dringlichkeit)  
17./18. Jänner 1981

**Landeck-Zams-Pians-Schönwies-Fließ:**

von Samstag 7 Uhr früh bis Montag 7 Uhr früh  
Dr. Thomas Frieden, Landeck, Tel. Whg. 3618,  
Ord. Tel. 3673

**St. Anton-Pettneu:**

Dr. Viktor Haidegger, Pettneu, Tel. 05448-222

**Kappl-See-Galtür-Ischgl:**

Dr. Walter Köck, Kappl, Tel. 05445-230

**Prutz-Ried:**

Dr. Christof Angerer, Prutz 135, Tel. 05472-6202

**Pfunds-Nauders:**

Dr. Friedr. Kunczicky, Pfunds 45, Tel. 05474-5207

**Serfaus-Fiß:**

Dr. Josef Schalber, Serfaus 2a, Tel. 05476-544

**Stadtpothke nur in dringenden Fällen**

**Stördienst TIWAG**

Telefon 2210 oder 2424

**22. Jänner 1981**

Mutterberatung 14-16 Uhr mit Kinderarzt

Dr. Czerny

**Zahnärztlicher Sonn- und Feiertagsdienst**

(Notdienst) Samstag u. Sonntag von 9-11 Uhr

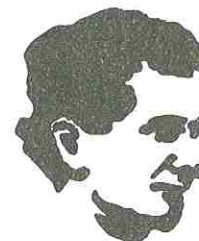
Dr. Wolfgang Kopp, Landeck, Malserstr. 43,

Tel. 05242-2748

Herausgeber, Eigentümer u. Verleger: Stadtgemeinde Landeck  
Schriftleitung u. Verwaltung: 6500 Landeck, Rathaus, Tel. 2214  
oder 2403 - Für den Verlag, Inhalt u. Inseratenteil verantwortlich:  
Oswald Perktold, Landeck, Rathaus - Erscheint jeden Freitag -  
Jährlicher Bezugspreis S 100,- (einschl. 8% Mwst.) - Verschleißpreis S 3,-  
(incl. 8% Mwst.) - Verlagspostamt 6500 Landeck, Tirol -  
Erscheinungsort Landeck - Druck: Tyrolia Landeck, Pächter Hubert Plangger, Malserstr. 15, Tel. 2512

### Gedingstatt Zams

Die Hutverlassung für das Jahr 1981 findet am 18. Jänner 81 um 14.00 Uhr im Postgasthof „Gemse“ in Zams statt.



Im Schülerheim Don Bosco finden Schüler für folgende Schulen Aufnahme:

Realgymnasium, Oberstufenrealgymnasium, Handelsschule, Hauptschule und Polytechn. Lehrgang. Anfragen und Anmeldungen richten Sie bitte an

**Schülerheim Don Bosco**

Prandauerweg 19

Landeck, Telefon 05442-2508

### Gottesdienstordnung Landeck

Sonntag 18.1. - 2. Sonntag im Jahreskreis (Gebetswoche für die Einheit) - 6.30 Uhr Frühmesse f. Jakob u. Maria Huber; 9.00 Uhr Hl. Amt für Maria u. Julius Vorhofer; 11 Uhr Kindermesse f. Adelheid Schöpf; 19.30 Uhr Abendmesse f. Adolf Hilkensberger.

Montag 19.1. - in der 2. Woche im Jahreskreis - 7 Uhr 1. Jahrgottesdienst für Franz Taus.

\*\*\*\*\*

Geschäftszahl A 253/80

**Einberufung unbekannter Erben**

Kordula Denoth geb. Wohlfarter, geb. am 5. März 1894 in Fließ, zuletzt wohnhaft in 6511 Zams, Alte Bundesstraße Nr. 8 ist am 25. Juli 1980 gestorben und hat eine rechtswirksame letztwillige Verfügung hinterlassen. Ob Erben vorhanden sind, ist dem Gericht nicht bekannt. Es bestellt Herrn Notar Dr. Adolf Harold, Landeck zum Kurator der Verlassenschaft.

Wer auf die Verlassenschaft Anspruch erheben will, hat dies binnen sechs Monaten von heute ab dem Gericht mitzuteilen und sein Erbrecht nachzuweisen. Nach Ablauf der Frist wird die Verlassenschaft, soweit die Ansprüche nachgewiesen sein werden, herausgegeben, soweit dies nicht geschehen ist, zugunsten des Staates eingezogen werden.

Bezirksgericht Landeck, Abt. 1, am 15. Dez. 1980

**BEKANNTMACHUNG!**

Unser langjähriger Mitarbeiter, Herr Christian Mähr, ist mit 31. 12. 1980 aus der Firma Vorwerk ausgeschieden. Für den Kundendienst und Verkauf ist bis zur Bestellung eines neuen Mitarbeiters Herr Adolf Griesser, Tobadill, Telefon 05442-2030 zuständig. Für das Gebiet Paznauntal und oberes Inntal suchen wir daher einen

**NACHFOLGER(-IN)**

zu besten Bedingungen. Bitte wenden Sie sich schriftlich oder telefonisch an

VORWERK GES.m.b.H., 6020 Innsbruck, Leopoldstraße 41, Telefon 05222-33 9 63.

**VORWERK****LANDECK-ZAMS - TIROL**

**Panoramarestaurant ganztägig  
warme Speisen und Getränke.**

Auskunft über Wetter- und Schneelage unter  
Telefon 2663

## Kennen Sie unsere preisgünstige VORMITTAGSKARTE bis 13 Uhr?

Wenn Sie die Tageskarte (Einh. Erwachsen S 100.-) bis 13 Uhr im Seilbahnwagen oder bei der Kassa in der Talstation zurückgeben, erhalten Sie S 50.- rückvergütet! (Kinder-Tageskarte S 75.-, Rückvergütung bis 13 Uhr S 30.-)

**Beste Schneelage bis Talstation -  
Parkplatz - Abfahrtslänge 7,5 km -  
Höhenunterschied 1428 m**

**Abfahrtslauf der Preise****WINTERSCHLUSSVERKAUF**

bei **MODISCHER WARE** in guter

**QUALITÄT und RIESENAUSWAHL**

vom 17. 1. - 7. 2. 1981

**Mode-Hosen**  
kariert und einfarbig  
Form-Karotta  
ab 298.-

**Flotte Flanellzweiteiler**  
modische Farben  
650.-

**Herren-Blousons**  
Schnürsamt-Flanell  
ab 470.-

**Herren u. Damen Cord u. Bluejeans**  
ab 250.-

**Kinder-Flanell  
Hemden-Blusen**  
ab 85.-

**Herren Pullover**  
ab 120.-

**Damen-Röcke**  
bis Größe 48  
ab 295.-

**Kinder Hosen**  
Flanell und Cord  
Sonderpreise

**Kinder-Pullover**  
jede Größe  
89.-

**Damen-Blousons-Steppjacken**  
ab 550.-

**Damen-Pullover**  
ab 120.-

**Damen-Kleider**  
bis Größe 50  
295.-

**Damen-Blusen**  
bis Größe 48  
ab 75.-

**modische Flanellblusen**  
ab 160.-

**Mode Markt Maschler**  
LANDECK · PERJEN  
... und vergessen Sie nicht  
bei uns ist jeder FREITAG -  
Einlaß bis 19 Uhr.

**KAUFEN  
jeden  
WAGEN**



**Fa. AUTOZENTRALE LINSER**

05442-3698

bei

**Fa. FRANZ LANDERER**

OPEL-DIENST

**6500 LANDECK-BRUGGEN**

05442-2457

**TAUSCHEN  
jeden  
WAGEN**



Ford Escort, Bj. 77, 43.000 km  
Opel Ascona, Bj. 76, 45.000 km  
Opel Manta, Bj. 77, 43.000 km  
Mercedes 220 D/8, Bj. 72, 100.000 km  
Opel Kadett C, Bj. 74, 60.000 km

Opel Ascona, Bj. 77, 87.000 km  
Opel Record Car., Bj. 74, 80.000 km  
Opel Manta, Bj. 71, 100.000 km  
Opel Kadett D, Bj. 79, 18.000 km, neues Modell, weiß

### Angebot der Woche

Ford Escort, Bj. 72, mit Plakette und Winterausrüstung  
**Günstige Eintauch- und Teilzahlungsmöglichkeiten**  
(auch beim Kauf eines Gebrauchtwagens)

**Vorführgewagen: Opel Rekord 2000/100 PS - 6.000 km,**  
4-türig, **Neupreis: S 163.170.-** incl. Radio und Winter-  
räder jetzt **139.000.-**

**2 Zimmer, 1 Küche zu vermieten,** Nähe Landeck.  
Adresse in der Verwaltung

**Notverkauf** - verkaufte Solton Gitarrenverstärker  
100 Watt. - Telefon 05449-352.

**KELLNERIN** gesucht. Ab sofort bis Ende Mai. Für einen  
gepflegten Landgasthof in der Nähe den Bodensees.  
Sehr hoher Verdienst (14.000 min.) - Auskunft erteilt  
Telefon 05449-336.

**Aufräumerin** 1 mal wöchentlich gesucht.

Fa. Hermann Rangger Landeck, Telefon 05442-2212

## Winterschlußverkauf bis 7.2.81

Modische Damenmäntel		998.-
Damen-Kleider	ab	750.-
Damen-Röcke	ab	198.-
Damen-Pullover	ab	198.-
Kinder-Kleider	ab	120.-
Herren Pullover	ab	198.-
Baby Strampler	ab	68.-
Damen Stutzen		20.-

Modenhaus

**HUBER**

Landeck, Malsersstraße 35

## Zeitungsträgerin (Träger)

für Stadtgebiet Landeck dringend gesucht.

Tiroler Tageszeitung, Geschäftsstelle Landeck, Malserstraße 74, Telefon 2821 oder 2633.

Zur selbständigen Führung eines gut eingerichteten Haushaltes findet eine

### Haushälterin

angenehme Dauerstellung.

40-Stundenwoche, Samstag nachmittag und Sonntag frei. Lohn nach Vereinbarung. Auf Wunsch freie Verpflegung und Unterkunft.

**Verkäuferin** für Dauerposten zu besten Bedingungen und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, gesucht.

**Gärtnerei Wolf, Zams**, Telefon 05442-2243

Die Belegschaft des Salon Steiner Landeck dankt ihrem Chef für die gelungene Betriebsfeier.

Wir suchen zum baldigsten Eintritt

## MITARBEITERIN

mit abgeschlossener Handelsschule. Vorzustellen bei:



AVA-Bank - Filiale Landeck  
MALSERSTRASSE 66  
05442-2781

## Winterschlußverkauf vom 17.1.—7.2.81

Schianzüge  
Jethosen  
Overalls  
Anoraks  
Strickwaren  
Schiunterwäsche

10—40%  
reduziert!

Blickpunkt-Werbung

**INTERSPORT  
WALSER**

6500 Landeck, Malserstrasse 50

## Große Auswahl zu Tiefstpreisen

beim

## WINTERSCHLUSSVERKAUF

Bettgarnitur	ab S 195.—
Flachbetten	ab S 590.—
Küchenhandtuch, Frottier	ab S 23.80
Geschirrtuch	ab S 12.80
Leintuch	ab S 74.—
Diwanüberwurf	ab S 139.—

Bettwaren - Vorhang - Diolen - Kleider

**R E S T E**  
tief reduziert!

**Textil Brandmayr, Landeck**

Malserstraße 24



# MÖBELMARKT LENFELD

**Landeck, Malserstr. 49/Autobahnhof**  
**PREISSTURZ!** Küchenmöbel - Bettbänke -  
 Chouchgarnituren - Eckbankgarnituren -  
 Schuhschränke - Küchenkredenz nur  
 2990.- S - stabiler Bauernsessel  
 nur S 590.-



## Bodenpflegegeräte

## ist übersiedelt !

### Neue Kundendienststelle in Landeck

bei Fam. Jenewein, Spenglergasse 1 (hintern Kino),  
 Tel. 05442-29424 oder 2667.

Zentrale Innsbruck, Karmelitergasse 4, Tel. 05222-  
 28379-28377.

**Braunes Kuhkalb, 5 Wochen alt, zu verkaufen.**  
 Urgen 68

**Golf GTI, Baujahr 78, weiß, Extras, günstig zu verkaufen.**

Telefon 05473-259 oder 357.

**Motorräder, Kleinmotorräder, Mopeds und Mofas**  
**am besten im Motorrad-Center Wolf in Imst.**  
 Telefon 05412-2574.

Suche ab sofort

## tüchtige ZAHLKELLNERIN

Bewerbung mit Lichtbild erbeten an Hotel Serfauser-  
 hof, 6534 Serfaus, Telefon 05476-6307.



**PVC-Abdichtungen neu**  
**für Tür- und Fensterfalze**

einfach, sauber, schnell,  
 zum SELBERMACHEN

**LS TECHNIK**  
 LORENZ SCHIMPFÖSSL  
 ISOLIER- und KUNSTSTOFFE  
 A-6500 LANDECK - BURSCHLWEG 13  
 TELEFON 05442/2477 oder 39405

**TAC LANDECK**



Für unsere Schlosserei suchen wir zum baldmöglich-  
 sten Eintritt einen gewissenhaften, tüchtigen

# Schlosser

mit entsprechender Praxis, abgeschlossener Be-  
 rufsausbildung und abgeleistetem Präsenzdienst.

### Wir bieten:

Leistungsgerechte Bezahlung  
 Hilfe bei Beschaffung einer Werkswohnung  
 Werksküche

## GROSSER WINTER SCHLUSS VERKAUF

vom 17. 1. - 7. 2. 81

In allen unseren Boutiquen  
**Spitzenqualität  
 zu  
 Superpreisen!**

STAMMHAUS PRUTZ  
 (Leiter Boutique)  
 »Kinder Shop«  
 PRUTZ Nr. 6

Trachtenhube  
 NÄSSER  
 PRUTZ Nr. 2

»Boutique Pfunds«  
 Haus Pfanngruber

»junge mode«  
 exklusiv  
 Landeck, Innsbr. 7

**BO**  
 boutiquen  
 ortner

Immer ein Mode-Gewinn!

# Kaufhaus Grisseemann - Zams

Das Einkaufsziel für Anspruchsvolle!



## Wochenendangebot:

1 Kiste Brau AG	S 96. —
	+ Pfand
Feine Goldschokolade 100 gr.	S 5.90
Schinken 100 gr.	S 11.90
Brathendl 800 gr.	S 24.90
6 Stück Krapfen	S 11.90

## WINTERSCHLUSSVERKAUF

vom 17. Jänner bis 7. Februar 1981

Tiefstpreisangebote in unserer Textilabteilung

Wir suchen für unseren neuen Betrieb in Ischgl eine  
**freundliche u. tüchtige Verkäuferin.**

Bewerberinnen aus der Lebensmittelbranche werden bevorzugt. Arbeitsbeginn Anfang/Mitte Februar 1981.

Für eine selbständige Tätigkeit bieten wir Ihnen beste Bezahlung.

Bewerbungen richten Sie bitte an **Fa. Speck-Alm Ges. m. b. H. 6551 Pians**, Telefon 05442-2038 (Herr Wechner Norbert).

**Speck & Alm**

## Vermiete Wohnung und Lagerraum.

Telefon 05442-37232

**Kostenlose Gartenberatung und -planung** mit Anwuchsgarantie bei **Gartencenter Hauer**, Innsbruck, Hall, Schwaz, Kufstein, Telfs, Telefon 05222-22807 oder 21154.

## BESSER HÖREN

Erproben Sie unverbindlich ein

## HANSATON-Hörgerät

Kostenlos beraten wir Sie bei unserem Sprechtag

**Landeck** **Optiker Johann Plangger**  
Malsersstraße 5

Dienstag, 20. Jänner, 10-12 Uhr

Ständige Betreuung im

## HANSATON-Fachgeschäft Innsbruck

Bürgerstraße 15, Telefon 05222-24084

Kassenzuschüsse, Hausbesuch, Teilzahlungsmöglichkeit

Philips - Viennatone - Rexton - Oticon - Qualiton  
GENERALVERTRIEB SIEMENS



*Hansaton*



17. 1. — 7. 2. 1981

Damenpullover 580,—	359,—
Damenpullover 430,—	259,—
Damenpullover 380,—	159,—
Da. Rollkragenpullover	
460,—	198,—
Da. Rollkragenpullover	
380,—	139,—
Da. Rollkragenpullover	
210,—	98,—
Da. Jacken ärmellos	
Da. Pullunder 420,—	169,—
Ki. Pullover und Ki. Rolli	
380,—	189,—
Ki. Pullover und Ki. Rolli	
298,—	149,—
Ki. Pullover und Ki. Rolli	
210,—	98,—

Da. Nachthemd Jersey	30% verbilligt
Herren Jacken	20% verbilligt
Da. Jacken	20% verbilligt
Kinder Jacken	20% verbilligt
Stoffe stark verbilligt	
Riesige Auswahl	
an Stoffresten	
Flachbetten (Halbdaunen)	
130 x 190, 140 x 200	990,—
Polster	249,—
Da. Slip	59,— 29,—
Da. Hemd	95,— 49,—
Niki-Pullover	350,— 169,—
Md. Slip	45,— 25,—
Kd. Pyjama	239,— 98,—
Herren Slip bunt	89,— 49,—
Herren Slip weiß	36,— 26,—

Wir freuen uns auf Ihren Besuch  
TEXTILFACHGESCHÄFT

**BERTRAM**  
*Rohner*

6500 Landeck, Maisengasse (Stadtplatz)

36



# Qualität im Winter-Schlußverkauf zu vorteilhaften Preisen

für den Herrn:

Anzüge	ab 998.—	Anorak - Schianzüge	498.—
Sakkos	198.—	Herren Jet-Hosen	298.—
Pop. Mäntel	598.—	Jean Westen	49.—
Leder-Jacken echt	498.—	Mützen	49.—
Imit. Kinder Jacken	98.—	<b>ansehen — zugreifen!</b>	

Gasthof Dreiländerblick 6543 Nauders, Telefon 05473-262 sucht ab sofort **Serviermädchen** und **Küchenhilfe** (kein Abwaschen).

**Besuchen Sie unser Küchenstudio** und urteilen Sie selbst über unsere Auswahl und Qualität. Küchenstudio Brenner, Imst, Am Rofen 40, Telefon 05412-2462.

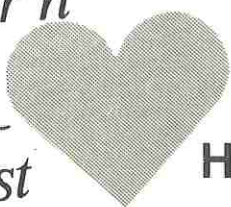
- Suchen Sie einen Käufer für Ihren Grundbesitz?
- Wollen Sie ein Haus, einen Baugrund oder eine Eigentumswohnung kaufen?

Dann wenden Sie sich  
**AB NUN** vertrauensvoll an

**Haus- u. Grundvermittlung Imst**  
6460 IMST - Stadtplatz 10 - Tel. 05412-2763

Wir vermitteln und beraten  
in allen Grundstücks-  
angelegenheiten

Schifahr'n  
nach  
Herzens-  
lust



Zwischensaison-tarif für alle Tiroler  
Tageskarte Erwachsene **S 90.-**  
Kinder **S 50.-**  
Halbtageskarte Erwachsene **S 65.-**  
Kinder **S 45.-**

Ermäßigungen für Gruppen ab 15 Personen. Kogoj-Schibus zum Nulltarif bis auf weiteres an jedem Samstag und Sonntag von Landeck über Grins nach See. Abfahrt Landeck Bahnhof. 11.15 Uhr, Rückfahrt 16.45 Uhr ab Medrigjochbahn Talstation. Hüttenabend auf der Medrigjochalm mit abschließendem Mondscheinrodeln am Donnerstag, den 22.1.1981. Es spielt für Sie das bekannte Duo Hubert und Bernhard aus See. Bergfahrt mit dem Sessellift zwischen 19 und 20 Uhr. Fahrpreis 30.— gilt als Eintritt.

**Paznauner**

traumhaft — sonnig — familienfreundlich

**Medrigjochbahnen — See**

...und direkt vor der Haustür!

